

Bezugspreis:
Monatlich 50 Pf. (Einschl. Porto 10 Pf.), durch die Post bezogen
vierteljährlich 1.35 und halbjährlich 2.50.
Der „General-Anzeiger“ erscheint täglich Abends.
Sonntags in zwei Ausgaben.
Unparteiische Zeitung. Neueste Nachrichten.

Wiesbadener

Anzeigen:
Die 12spaltige Zeitspalte ober dem Raum 10 Pf. für aus-
wärts 15 Pf. Bei mehrmaliger Aufnahme Rabatt.
Reklame: Zeitspalte 30 Pf., für auswärts 50 Pf. Beilagen
gebühren pro Zeile 10 Pf. 5.50.
Telephon-Anschluß Nr. 109.

General Anzeiger



mit Beilage

Postzeitungsliste Nr. 8273. **Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.** Postzeitungsliste Nr. 8273.

Drei wöchentliche Freibeilagen:
Wiesbadener Anzeiger-Beilage. — Der Landwirth. — Der Bauer.
Nr. 299.

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt
Emil Sommer in Wiesbaden.

Sonntag, den 22. Dezember 1901.

XVI. Jahrgang.

Zweite Ausgabe.

Weihnachts-Reklame.

Es ist seltsam: obwohl die große Politik ruht, die Staatsmänner und die Parlamentarier schweigen, das öffentliche Leben keine Wellen wirft; obwohl die gewaltige, noch vor kurzem von Leben und Bewegung erfüllte Scene fast leer geworden ist — trotzdem sind gerade jetzt die Zeitungen so begehrt wie nur bei irgend einer sensationellen, alle Welt in Spannung setzenden Gelegenheit. Tragt man in diesen Tagen, was die Zeitung so Interessantes bringe, so lautet die lakonische Antwort: „Inserate“. Und in der That, man tritt dem Verfasser der feinsten politischen Auseinandersetzungen nicht zu nahe, wenn man behauptet, daß gegenwärtig eine einzige Seite Ankündigungen ihn zu „schlagen“ vermag, mit ganz anderem Eifer studirt wird, und zwar nicht nur von einem Theil des Publikums, nein, von dem Gebildeten wie dem nicht Gebildeten, dem Gelehrten und dem Ungelehrten, von der oberflächlichen wie dem denkenden Leser.

Es hat eine Zeit gegeben, da das Wort „Reklame“ in einem etwas herabsetzenden und mißachtenden Sinne gebraucht wurde. Man erging sich in Spötteleien über die amerikanische Reklame, man vernahm mit einem Gemisch von Stacheln und Ungläubigkeit die Geschichten über besonders verwegene Tricks der Geschäftsleute jenseits des großen Wassers und man war sehr geneigt, alle diese Bemühungen, die Aufmerksamkeit auf sich zu lenken, kurzer Hand als „Schwindel“, als „Gumbutz“ abzutun. Noch nicht gar so lange ist es her, daß Inhaber deutscher Geschäftshäuser von sich mit einem gewissen Stolz sagten: „Wir haben, Gott sei dank, keine Reklame nötig! Unsere Erzeugnisse empfehlen sich selbst.“ Ja, „Weltfirmen“ gingen soweit, „grundtätig“ von öffentlichen Ankündigungen keinen Gebrauch zu machen, damit es nicht so aussehe, als müßten die Waaren „auf der Trommel verkauft werden“.

Mit dieser altfränkischen Praxis „vornehmer Zurückhaltung“ ist entschlossen und gründlich gebrochen worden. Anfanglich nicht so sehr aus besserer Ueberzeugung, wie dem Zwang der Nothwendigkeit sich fügend. Die Anhänger der kühlen Reserve, der Methode türkischer Verkäufer, gelassen abzuwarten, ob Jemand kommt, die Waare zu erblicken, und durch keine Miene, kein Wort die Kauflust anzuregen — diese Kaufleute „alten Stiles“ bemerkten nicht ohne Verdruck, daß Konkurrenten, die sich in den großen Handelscentren des Auslandes umgethan hatten oder aus sich heraus die Ansprüche der Zeit erhoben, häufig in überraschender kurzer Frist das „alte, solide, aller Reklame abholde“ Geschäft völlig in den Schatten zu stellen wußten. Ein Kunde nach dem anderen verhielt sich — denn man hörte von dem „alten, soli-

den“ Hause nichts mehr. Das Publikum zieht dann gleich den Schluß: „Das Haus existirt nicht mehr“ oder „es ist zurückgegangen“. Aber es kam noch etwas Anderes hinzu, die Gegner der Reklame, der Ankündigung aus „der Gewohnheit tragem Geleise“ herauszubringen. Man machte die Beobachtung, daß die Spezialität der sogenannten Verbands-Geschäfte sich entwickelte, man bemerkte mit verdrießlicher Ueberraschung, daß auswärtige Geschäfte auf dem lokalen Markt sich einstellten, in den Zeitungen, Erzeugnisse offerirten, für deren Lieferung man am Orte beinahe ein Mangel zu haben glaubte, und die man darum gar nicht erst „anzupreisen“ für nöthig hielt. Sogar das Ausland entfendete seine Auffucher von Bestellungen in der Form wirksam abgefähter Inserate.

Diesem vereinten Ansturm war dem doch auf die Dauer nicht zu widerstehen. Nicht zuletzt brachten die Waarenhäuser die Entwicklung in raschen Flugs. Man wurde sich bald darüber klar, daß die Erfolge der Waarenhäuser keineswegs auf dem „Reiz der Neuheit“ beruhten, auch nicht auf der Ausdehnung und Ausstattung der Geschäfte, sondern, nicht auf der Fülle der Verkaufsgegenstände, nach der Bequemlichkeit, Waaren der verschiedensten Art in ein und demselben Etablissement erwerben zu können. Alles das mag ja mitwirken. Aber dasjenige, wodurch die Waarenhäuser die Menge heranziehen, und, was mehr heißen will, zu fesseln verstanden, ist die fast zu einer Kunst ausgebildete Reklame großen Stiles. Wir hörten einmal die Bemerkung: „Die Waarenhäuser beherrschen den Markt, weil sie den Inseratentheil der Zeitungen beherrschen“. Darin liegt etwas Wahres. Und es ist vor Allem die konsequent durchgeführte, anhaltende, stets das Publikum auf dem Laufenden haltende Reklame, die solche Wirkungen hervorruft. Insofern haben diese Geschäfte man kann sagen einen „erziehlischen“ Einfluss ausgeübt, um das Publikum, diese so schwer zu bewegende Masse, in Athen zu halten.

Eine Beobachtung gereicht zur Befriedigung: daß in Deutschland eine Reklame noch hält und nicht zu großem Mitteln greift. Man ist von der Nachahmung jener ausländischen Reklame abgekommen, die in der Verunzierung landschaftlich schöner Gegenden, in Straßenstationen durch wandelnde Plakate, auffällige Karossen, augenblendende Lichteffekte ihre Erfindungskraft rasch und nur mit Augenblickswirkung ausgegeben hat. Es macht sich bei uns mehr ein Streben nach der originellen und nach der künstlerischen Seite hin bemerkbar. Zeichner von Ruf haben die dankbare und interessante Aufgabe erkannt, den Text des Inserats in anschaulicher, geschickt pointirter Weise zu illustriren. Und solche Bilder haften, wenn sie gelungen sind, im Gedächtniß. Bei der fortgeschrittenen Technik im Zeitungswesen fällt die Wiederholung auch komplizirter Zeichnungen meist überraschend gut aus, wie denn die Illustration in der Tagespresse zu ungeahnter Bedeutung gelangt ist.

fer Woche stattfand, überraschte eine Novität eines Componisten, dessen Name bislang nur in engeren Kreisen bekannt war. Der Name **Wilhelm Mühlfeld** wird aber von nun an nicht mehr zu den unbekannten gehören. Mit zwei Sätzen aus einer E-moll-Symphonie hat der Componist sein zweifelloses Talent dokumentirt; wenn ich sagen würde, daß seine Symphonieskizze den Orchesternovitäten, welche in den letzten Jahren vom Licht der Concertsäle beschieden wurden, gleichkommen können, so wäre das nicht richtig. Denn die Mühlfeldsche Composition übertrifft die in den letzten Jahren entstandenen Literaturerleichterungen, durch natürliche Erfindungsgebe und andere Vorzüge. Mühlfeld sucht nicht, er findet nur. Er spricht in seiner Symphonie eine vornehme musikalisch-melodische Sprache. Charakteristisch für die ganze Symphonie ist, daß trotz des specifisch modernen musikalischen Apparats, der in Bewegung gesetzt wird, nicht einmal Posauern zur Verwendung kommen, obwohl der Componist vielerlei und vieles zu sagen hat.

Nachdem ich im Symphonie-Concerto die beiden überaus schönen Sätze (Andante und Allegretto) gehört hatte, drängte es mich, auch die Grundpfeiler des symphonischen Gebäudes kennen zu lernen und so bin ich nach der Einsichtnahme der Partitur im Stande, auch über den ersten und letzten Satz des herrlichen Mühlfeldschen Werkes berichten zu können.

Der erste Satz, ein Allegro espressivo, welches durch ein Andante sostenuto eingeleitet ist, gibt ein düster gefärbtes E-moll-Thema in ruhig dahinschließendem sechsachtel Takt. Mit logisch-ästhetischem Sinn wird das zweite Thema eingeführt, das in den schönsten Harmonien einem hoffnungsfreudigen Sehnen Ausdruck verleiht. Wie die Erfindungsgebe bei Mühlfeld eine natürliche und schöne ist, so präsentirt sich auch die Instrumentation trotz ihres geradezu virtuosen Gewandes als eine selbstverständliche, den Schönheitsfinn des Componisten dokumentirende. Der Componist zeigt schon — und vielleicht besonders im ersten Satz den ausgereiften Künstler, der mit Sturm und Drang abgeschlossen, an Stelle irgend welcher Neukuriositäten, ein harmonisch-melodisches Gebilde setzt,

In dem Inseratentheil der Zeitungen steht nicht nur ein Stück Kulturgeschichte; es kommt in den Ankündigungen auch viel geschäftlicher Unternehmungsgeist, viel Regsamkeit zum Ausdruck. Und es ist erfreulich, daraus den Schluß ziehen zu können, daß die hoffentlich nur vorübergehende Ungunst der wirtschaftlichen Verhältnisse keine Muthlosigkeit herbeigeführt hat, sondern zu verdoppeltem Eifer ein Ansporn ist.

Die Eisenbahnkatastrophe von Altenbecken.

Wie weiter verlautet, war der Personenzug, der bei Harten Rebel auf den D-Zug aufgefahren ist, mit zwei Lokomotiven bespannt. Durch den Zusammenstoß wurde der letzte Wagen des Schnellzuges in den vorbeigehenden einen solchen 2. Klasse hineingeschoben und dabei vollständig zertrümmert. Da bereits das Gas angezündet war, weil die Stöße wegen eines Tunnelns mit beleuchteten Wagen passiert wird, gerieth das ausströmende Gas in Brand. Hierdurch kam es, daß drei Reisende, die nicht rechtzeitig die Wagen verlassen konnten, vor dem Augen der zur Rettung herbeigeeilten Personen verbrannten. Das Unglück ereignete sich bei der Vude 31 zwischen Paderborn und Altenbecken. Der Lokomotivführer des Personenzuges trifft keine Schuld. Die Zahl der Todten beträgt nach den letzten Ermittlungen 8. Verwundet wurden 7 Personen mehr oder minder schwer.

Die „Köln. Ztg.“ veröffentlicht folgendes Telegramm aus Paderborn:

Ueber das Eisenbahnunglück, das sich zwischen den Stationen Altenbecken und Neuenbecken ereignet hat, war bis jetzt folgendes festzustellen: Zwischen den beiden Ortschaften befindet sich auf freier Strecke eine Blockstation. Hier sind wahrscheinlich die Pferde eines zweispännigen Lastfuhrwerks schon geworden und jedenfalls gerade in dem Augenblick auf das Geleise gerathen, als der D-Zug, der um 12 Uhr 45 Min. von Paderborn abgeht, durchfuhr. Dabei wurde das Gefährt überfahren, wobei der D-Zug so schwer beschädigt wurde, daß er seine Weiterfahrt nicht fortsetzen konnte. Das Notsignal, das der D-Zug sofort gab, soll auf der Station wegen des dichten Nebels nicht wahrgenommen worden sein. Der Wärter der Blockstation gab deshalb dem D-Zuge nachfahren den Personenzuge, der um 12 Uhr 53 Min. von Paderborn abgeht, das Signal „freie Fahrt“. Der Personenzug war außerordentlich lang und fuhr mit vollem Dampf in den haltenden D-Zug hinein. Der Anprall war so furchtbar, daß im D-Zuge drei, nach einer anderen Besart vier Wagen zertrümmert wurden. Außerdem gerieth der Personenzug, in welchem die Lokomotive und drei oder vier Wagen zertrümmert waren, theilweise in Brand und zwar infolge Explosion eines seiner Beleuchtungsbehälter. (Also ganz wie bei der Offenbacher Katastrophe.) Die Lokomotive und die zerplätterten

welchem warme Empfindung in modulationsreichen Harmonien entwirrt. Der Componist zeigt seinen Optimismus als Mensch schon im vornehmenden Dur-Abschluß des ersten Satzes (E-dur). Aber mit diesem Dur-Abschluß läßt er's nicht bewenden sein. Im folgenden Satz erzählt er nun in dieser selben Dur-Tonart, zu welcher er sich als Künstler und als Mensch durchgerungen, in einem Andante cantabile, in welchem dem Streicherchor die schöne Aufgabe zufällt, mit warmem Tone zu fingen, was sein Herz bewegt. Aber auch hier stellt sich eine traurige Episode ein, in einer E-moll-Periode, in welcher die Oboen und Flöten flageolte Töne anstimmen, zu denen sich in den Violinen ein elegischer Contrapunkt gesellt.

In einem allerliebsten, in blühende Melodien getauchten Allegro grazioso, dessen E-moll-Tonart sich wie ein Rächeln durch Thränen, wie Sonnenschein durch Wolken, einstellt, erzählen die Oboen eine reizende kleine Geschichte, die rhythmisch bewegt ist und dabei seelisch bewegt. Dabei sorgt natürlich die Meisterhand des Instrumentalisten für reiche Abwechslung.

Mit dem schon genannten Optimismus beginnt das Finale ein Allegro con brio ed energico im alla breve Takt mit einem stramm rhythmischen fortissimo-Thema mit Marschcharakter. Das zweite Thema, sowie die thematische Verarbeitung interessirt während des ganzen Satzes, so daß die Symphonie würdig und einheitlich abschließt.

Mit der Aufführung der beiden Sätze der Symphonie hat sich Herr Prof. **Wannstedt** ein großes Verdienst erworben. Es ist nicht schwer zu prognostizieren, daß das Mühlfeldsche Werk bald seinen Weg durch alle Concertsäle nehmen wird. Angeregt aber durch den bedeutenden Erfolg, den Wilhelm Mühlfeld mit seinem schönen Werke errungen, wird er bald ein zweites gleichwertiges folgen lassen; ich glaube für den Componisten ist der Zeitpunkt gekommen, der ihm von nun an das spezielle Protektorat . . . der Museu sichert.

Caesar Hochstetter.

Wilhelm Mühlfeld.

Es gibt unter den auch in Wiesbaden zahlreich veranstalteten Musikaufführungen Concerte, welche in Folge ihrer geradezu kunstgeschichtlichen Bedeutung, nicht damit abgethan sein können, daß am nächsten Tage unter der Rubrik „Kunst und Wissenschaft“ möglichst genau referirt werde, über das „wie“ gespielt wurde und in welchem Stärkegrad und in welcher Geschwindigkeit sich beifallslustige oder beifallsmüde Hände einer rasch urtheilenden, nicht immer kompetenten Menge bewegt haben.

Wenn hier zeitgenössische Meister der Tonkunst, Componisten wie Richard Strauß, Dirigenten wie Nikisch, Wein-gartner u. a., Instrumentalisten wie Paderewski und Moritz Rosenthal ihre Kunst ausgeübt haben, so können wir neben der ungetrübten Freude und dem beherren Entzücken in das der Kunstjünger Weisen gewiegt haben, den Seufzer nicht unterdrücken: Möchten doch die Stätten, an denen den Museu geweiht wird, rein bleiben, möchte der Museuohn als gesunder, in lauterer Besinnung geben, möchte das Publikum als empfangender Theil in lauterer Besinnung empfangen.

Saydn hat nicht umsonst in jener historischen Mahnung — in der Symphonie mit dem Bauernschlag — durch die plötzlich das garte piano unterbrechende Pause den wohlthätigsten Tönen und Herren gesagt, daß er sich ihre Aufmerksamkeit zu erbitten genöthigt sehe.

Die Zeiten wechseln und mit ihnen zeitweise die Menschen. Der nun von den sterblichen Unsterblichen, die ihr Wissen und Können der Menschheit opfern, das Glück hat, in dem richtigen Augenblick die Bretter, die die Welt bedeuten, betreten zu können, um vor dem „Publikum“, das die Rolle des himmlischen Richters übernimmt, zu bestehen, der darf sich freuen über den Pakt, den er von nun an mit des Geschickes Mächten geschlossen hat.

In dem durch Rosenthal's Meisterspiel verherrlichten Symphonie-Concert des Hoftheater-Orchesters, das unter der prägnanten Leitung von Professor Franz Mannstädt, in die-

Wagen bilden einen Trümmerhaufen, unter dem todt und verbrannte Reisende liegen. Nach gemachten Angaben sollen 15 Personen todt sein, die Zahl der Verletzten ist noch nicht festgestellt, da noch mehrere Personen unter den Trümmern liegen! aber Reisende erzählen, die vorläufig festgestellte Zahl der Verletzten betrage 17. Unter den Todten befindet sich eine Anzahl Beamter, die im vordersten Wagen des Personenzuges waren und in Warburg den Dienst beginnen sollten. Die Aufräumarbeiten sind sofort begonnen worden; es sollen noch Kinder und Frauen unter den Trümmern liegen. Der Brand ist bald gelöscht worden.



Aus der Umgegend.

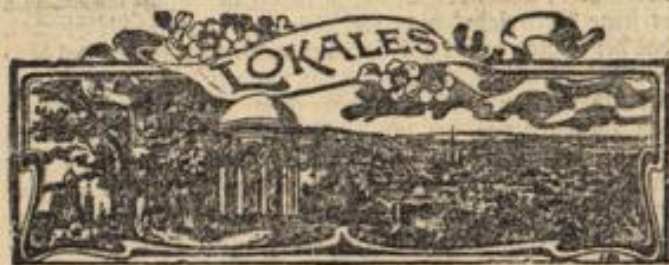
• **Nordenstadt, 19. Dez.** Die Ortsgruppe des Lesevereins, die 72 Mitglieder zählt und eine Bibliothek von 300 Bänden besitzt, leistet wöchentlich unentgeltlich 120—140 Bücher aus. Der Jahresbeitrag von 50 Pf. wird durch Ausgabe eines Kalenders wettgeschlagen. Im Laufe des Winters werden einige Unterhaltungsabende veranstaltet.

• **Eltsville, 19. Dez.** Die Stadt giebt „Neujahrswunsch-Abbildungskarten“ aus, eine Einrichtung, die sich andernorts bewährt hat und nebenbei noch das Gute hat, daß aus dem Erlöse Bedürftigen Zuwendungen gemacht werden können.

• **Mittelheim, 19. Dez.** Die Vereinigung Rheingauer Weingutsbesitzer tagte im Rhythmann'schen Saale hier. Herr G. Hissenauer-Weissenheim hat die Wahl in den Vorstand, in welchen er für den verstorbenen Herrn S. Berna treten sollte, abgelehnt, weshalb man Herrn Ad. Herber in den Vorstand delegierte. Im Weiteren wurden die Weinversteigerungen des Frühjahrs besprochen. Geplant sind von der Vereinigung 12, betheiligt daran werden über 20 Einzelbesitzer sein. Man nimmt an, daß der Ausfall gegen frühere Jahre nicht zurückgehen wird.

• **Vorch, 19. Dez.** Die Barmherzigen Schwestern veranstalteten für die Kleinkinderschule eine sehr schön verkaufte Weihnachts-Versteigerung. Die Kinder sagten kleine Gedichte u. a., jedes von ihnen wurde beschenkt.

• **Königsstein, 19. Dez.** Ein ergötzlicher Vorfall ereignete sich in Glasbütten bei einer Jagd. Ein Freund des edlen Waidwerkes wurde nach Beendigung eines Treibens von einem Hasen fast angerannt, kam aber trotz seiner Bewehrungen nicht zum Schuß, da er es verpaßt hatte, seinen Drilling mit der nötigen Munition zu versehen und Anlegen und Losdrücken nur markieren konnte, während Freund Lampe wohlgerührt mit heiler Haut um die nächste Ecke verschwand.



Wiesbaden, 22. Dezember.

Das Weihnachtsfest

rückt immer näher, immer dichter breitet es seinen Zauberfleier über die Erde, und — immer fieberhafter beginnen unsere Damen zu schneien. Die Hausmütter schleppen Packete heran, die der Nachgiebigkeit ihres Gatten in Geldangelegenheiten das ehrenste Zeugnis ausstellen, die jüngeren Damen aber arbeiten hinter verriegelten Thüren „wie ums liebe Brod“, und ein wahres Leuchten heimlicher Freude liegt ihnen in den Augen. — So schön dies auch ist, so ist doch andererseits nicht abzuleugnen, daß die beliebten Weihnachtsarbeiten in vielen Fällen nichts als eine Massenfabrikation unbrauchbarer Gegenstände bedeuten, und daß von jenen ungeschätzten Dingen, die unsere Damen mit rührendem Eifer sticken und stickeln, malen und brennen, nur die wenigsten geeignet sind, wirkliche Freude bei den Herren der Schöpfung hervorzuheben! Eine Cigarrentasche zum Beispiel ist ja an und für sich ein sehr nützliches Ding, und der Gedanke, zwei liebe, kleine, weiße Hänchen hätten tagelang daran herumgeschickelt, kann über die geschmacklosste Stickerdecoration darauf hinweghelfen, aber trotzdem kann, wer schon acht besitzt, die neunte natürlich nur mit einem gottgegebenen Seufzer begraben. Und die Cigarrentasche ist auf der langen Liste der Geschenkeverfälschungen der Damen noch eine der harmlosesten, sie rangirt eben in einer Reihe mit Handlischern, Wäschschalen, Uhrketten und ähnlichen Dingen, bei denen allen nur der Gedanke, daß bald das Duzend voll ist, den glücklichen Empfänger trösten kann. Weit gefährlicher ist jene Art von Damenpräsenten, die unter anmuthiger äußerer Hülle heimtückische Bosheit bergen. Der erfahrene Geschenkeempfänger freilich fällt auf all diese Unheilswaffeninstrumente nicht mehr herein, er hält sie am Heiligabend in thüchlichter weiter Entfernung von seiner Persönlichkeit und giebt sie möglichenfalls früh am ersten Feiertag an seine Zimmerwirthin weiter. Zu Ruh und frommen aller weniger Routineisten sei hier eine schwarze Liste aufgestellt. Geschenke, für die man sich hingebend lebenswichtig bekennt, die man aber nie und nimmer in Gebrauch nehmen soll, sind: Schön geschmückte Taschentücher, deren Inhalt sich erbarmungslos über hellgraue Beinkleider ergießt, Schlummerkissen, deren gart gestickte Rosen- und Veilchenranken nachlässiges Seegras verdecken, und Paletot-Monogramme, die mit ihren scharfen Goldfäden schonungslos neue Gebrüder zerfressen.

Aber selbst bei „fertig gekauften“ Gegenständen treffen unsere Damen nicht immer das Rechte. Hüte, die verschluckt werden, haben selten die richtige Form, Kragen niemals die richtige Weite und Schläfe meist das dem zukünftigen Besitzer unaussprechliche Format! Den schrecklichsten Unfug aber treibt man mit dem Verschenken zweier Sachen, die eigentlich am ehesten besessen sind, Freude zu

machen: Cigarren und Kognak! Was sich bei derartigen Liebesgaben, unter meist pompöser Verpackung und Etikettirung birgt, ist nicht zu sagen, als schwache Andeutung genügt vielleicht, daß selbst professionelle Cigarrenhändler bei Verabreichung dieser Marken Ragenverfälschung vorzuziehen! — Kurzum, es ist ganz hübsch, sich von lebenswürdigen Damen mit Weihnachtsgeschenken „beglücken“ zu lassen, aber es ist weniger hübsch, daß diese Gaben oft, sehr oft, so gar nicht zu verwenden sind, zumal — man sich doch revanchiren muß!!

• **Die Arbeitslosigkeit im Bezirk Wiesbaden.** Die Handelskammer zu Wiesbaden hat auf Wunsch des Herrn Regierungspräsidenten zu Wiesbaden kürzlich Erhebungen darüber angestellt, wie die Arbeitslosigkeit in ihrem Bezirk sich gestalte. Die Erhebung umfaßt 90 Fabrikbetriebe mit rund 18000 Arbeiter im Dezember 1901. Es fehlen etwa 25 Firmen mit 1000 Arbeitern. Das Baugewerbe ist mit Rücksicht auf die Jahreszeit nicht einbezogen. Eine besondere Arbeitslosigkeit herrscht in dem Bezirk bis jetzt nicht. Im Ganzen dürften jetzt etwa 900 Arbeiter weniger als im Dezember 1900 beschäftigt sein. In den Fabrikbetrieben, wo sich Arbeiterentlassungen als unumvermeidlich erwiesen haben, beträgt die Arbeitsverminderung durchschnittlich etwa 10 pCt. Der durchschnittliche Satz der Entlassungen von 10 pCt. wurde überschritten in der Industrie der Erden und Steine und erreicht in einzelnen Betrieben der chemischen Industrie. In der Industrie der Erden und Steine werden etwa 400 Arbeiter weniger als 1900 beschäftigt. In der chemischen Industrie (18 Firmen) insbesondere in der Thierfarbstofffabrikation waren 1901 über 6500 Arbeiter thätig etwa 450 Arbeiter weniger als 1900. Die Metallbearbeitungsindustrie, sowie die Maschinenfabrikation (18 Firmen) zeigt etwa dieselbe Anzahl von Arbeitern wie im Vorjahre (etwas über 3000). Eine größere Fabrik läßt nur noch 6 Stunden statt früher 10 Stunden arbeiten. Zwei große Fabriken haben anstatt Arbeiterentlassungen vorzunehmen, die Arbeitszeit von 10 auf 9 Stunden verkürzt. Die Holzbearbeitungsindustrie (Möbelfabriken, Cellulosefabriken, Holzfabriken 9 Firmen) weisen eine geringere Anzahl Arbeiter wie 1900 auf. Dasselbe gilt für die Lederindustrie. Die Zahl der Mühlenarbeiter ist fast unverändert, dasselbe gilt für die Arbeiter in den übrigen Nahrungsmitteleinrichtungen, wie den Schäumweinbrennereien, den Brauereien, Malmühlen u. s. w. Die übrigen Industrien des Bezirks, Buchbinderereien u. s. w. beschäftigen nur eine geringe Anzahl Arbeiter. Einige dieser Fabriken weisen eine Verminderung, andere eine Erhöhung ihrer Arbeiter gegen 1900 auf. Die meisten Arbeiterverminderungen sind durch freiwilligen Abgang der Arbeiter und Abgang zum Militär entstanden, indem von Einstellung neuer Arbeiter abgesehen wurde.

Aus all den Erhebungen geht hervor, daß ebenso wie der Bezirk in den letzten Jahren von vortheilhaften Gründungen verjüngt und in ruhiger Entwicklung blieb, wobei natürlich auch keine außerordentlichen Gewinne abflossen, ebenso jetzt der anderwärts hervorgetretene scharfe Rückgang der Industrie vorerst nicht so stark im Bezirk zu bemerken ist. Dazu kommt noch, daß die Arbeitslosigkeit des Bezirks große Rücksicht nehmen und lieber Verluste tragen, als den alten Arbeiterstamm entlassen.

• **Weihnachts-Preisrathel.** Unser heutiges Unterhaltungsblatt enthält einige Weihnachts-Preisrathel, welche wir der besonderen Beachtung unserer werthen Leserinnen und Leser empfehlen. Zur Vertheilung kommen 12 werthvolle Präsente, vorwiegend schöne Bücher. Die Auflösungen sind bis zum 10. Januar 1902 mit der Jannuarquittung des „General-Anzeiger“ franco einzusenden.

• **Weihnachtsstenden.** In der Expedition des „General-Anzeiger“ wurden folgende Weihnachtsgaben abgeliefert: Für die Blindenanstalt von Frau Präsident Kammerer 5 Mark, Herrn Müller 4 Mark, für die Augenheilkunst von Frau Kammerer 5 Mark, für die Schripenskirche 2 Mark, für die arme Frau (Inferat „Hunger hat Weh“) vom Statthalter nebst Knechten im Wiener Cafe Wärenstraße 10 Mark. Weitere Gaben werden gern entgegengenommen.

• **Eislauf.** Die Eisbahn am Wolfenbruch, welche übrigens die ganze Woche hindurch ununterbrochen geöffnet war, befindet sich auch für morgen Sonntag in tadellosem Zustande.

• **Walhalla.** Im Hauptrestaurant findet heute Sonntag Vormittag 1/2 12 Uhr ein von der Bigenkapelle ausgeführtes Frühschoppen-Freiconcert statt. Dasselbe Capelle concertiert ab 8 Uhr Abends im Theateraal, während das Theaterorchester im Hauptrestaurant seine Weisen erklingen lassen wird. Beide Kapellen werden ein neues, interessantes Programm abspielen. Der Eintrittspreis beträgt für beide Lokalitäten zusammen nur 0.20 Pf.

• **Männer-Gesang-Verein „Friede“.** Das Weihnachtsfest des Männergesangsvereins „Friede“ findet in diesem Jahr am 28. Dez. in der Turnhalle des Turnvereins Hellmündstr. 25 statt. Nach dem uns vorliegenden Programm verpricht diese Feier eine sehr schöne zu werden. Zum Vortrag gelangen: 1. Musikstück, 2. Männerchor „Wanderers Nachtlied“ von Kreyer, 3. gemischter Chor „Hymne“ von L. v. Beethoven, 4. Männerchor „Am Abend“, 5. „Die lustige Barbierstube“, 6. Schwan in 1 Akt, 7. Männerchor „Nachtgäuber“ von Storch, 7. Männerchor „Schlehenblüthe“ von J. Schmitz, 8. gemischter Chor „Abendlied“ von Busch, 9. „Die stille Wache“, Schwan in 1 Aufzug von Rich. Stowronnet. Eine von dem Verein arrangierte Christbaumverloofung wird auf die Besucher dieser Veranstaltung ihren Reiz nicht verlieren. Auch für die Langstammten ist bestens Sorge getragen, indem ein Theil der 80er Kapelle zum Ball aufspielen wird, und so allen Anwesenden in jeder Beziehung von Seiten des Vereins Rechnung getragen ist.

• **Zum Besten des Vogelschuhes** hat der Vogelschuhverein und Kanarienvogel Wiesbaden (ältester Verein) einen Verkaufsmarkt an Kanarienvögeln, kästigen Vogelschuhgegenständen pp. im Eckladen Bahnhofstr. 16 vom 18. bis 24. Dezember bei freiem Eintritt veranstaltet. Zur Prämierung wurden nur zugelassen Kästige, Sämereien, und Vogelschuhgegenstände. Es erhielten je einen ersten Preis Herr J. Breßler, Bahnhofstr. 6 Wiesbaden, für ausgestellte mit Musikschiff verlebene Bauer „Breßler“ Reformkäfig, welche auf diesem Gebiete als dienliche und praktische Erfindung gelten dürften. Herr Spenglermeister Koch Louisenstr. 15 dahier, für eine Collection Vogelschuh mit Wänden. Herr Kaufmann Schindling Neugasse 1 dahier, für eine Collection Vogelschuhgegenstände Sämereien und einer Collection Schindler'sche Hecksägen. Die im Preise von 8 bis 35 M. zum Verkauf gebrachten Kanarienvogel repräsentiren sich als fein geschulte Gesänger und sind von hiesigen Feinschnitzern angefertigt, deren Stämme in vielen Städten Deutschlands mit hohen und höchsten Preisen ausgezeichnet wurden. Der Verkauf erfolgt unter den weitgehendsten Garantien. Der Verein beabsichtigt an verschiedenen Stellen Häuschen zum Füttern der Wildvögel aufzustellen, hierbei ist auf Wunsch verschiedener Bewohner der Wilhelmstraße die Anlagen des warmen Damms in Aussicht genommen. Hierdurch erwachsen dem Verein nicht unbedeutende Kosten, zu deren Deckung ev. Gaben bis zum 24. Dezember in obengenannten Localen, sowie in den Verlagen der hiesigen Tagesblätter in Empfang genommen werden, und darüber öffentlich quittirt. Der Veranstaltung liegt ein allgemeines

Interesse zu Grunde. Näheres beim 1. Vorsitzenden Herrn J. Becker Bierstädter Höhe 9.

• **Christl. Verein junger Männer.** Die Weihnachtsfeier des christlichen Vereins junger Männer findet am Sonntag, den 22. Abends 8 Uhr im Saale Rheinstraße 54 statt mit Ansprachen, Gesängen, Declamationen usw. wozu der Verein Jedermann herzlich einladet. Eintritt 20 Pf.

• **Ein neues Lied „Verklungen“**, ein neues, tiefempfundenes Lied von dem rühmlichst bekannten Mainzer Componisten G. Reinhardt, welches von dem Königl. Opernsänger Herrn Ad. Plate, dem das Lied auch gewidmet ist, in hiesigen, wie auch in Mainzer Concerten mit stets wachsendem Beifall gesungen wurde, ist soeben im Verlag von S. Emmermann in Mainz erschienen und in allen Musikalienhandlungen zu haben.

Aus dem Gerichtssaal.

□ **Strassammer-Sitzung vom 21. Decbr.** Im Sept. dieses Jahres war der Fuhrmann Karl O. von Holzhausen u. A. in Dienst bei einem hiesigen Bäckerbäckereanten. An Geld mag er nicht gerade Ueberfluß gehabt haben, deshalb stellte er am 20. des selben Monats eine Rechnung aus Namens seines Prinzipals für einen hiesigen Kaufmann, verfaß dieselbe mit Quittungsbezeichnung, präsenzierte sie und behielt den erhaltenen Betrag für sich. Wegen Urkundenfälschung und Betrugs verurtheilte er heute auf Grund seines Geständnisses in 2 Wochen Gefängnis.

Dem Cementarbeiter Ferd. J. von hier wird ein Erpressungsversuch zum Vorwurf gemacht, dessen er sich am 19. Okt. dahier schuldig gemacht haben soll. Die Hauptzeugin ist seine Ehefrau. Mit Rücksicht auf die event. Gefährdung der guten Sitten kam der Gerichtshof zu dem Beschlusse, die Öffentlichkeit für die Dauer der Verhandlung auszuschließen. Das Urtheil lautete auf Freisprechung.

Briefkasten.

R. S. 1. Ein Schuldschein stellt ein bares Darlehen dar und ist daher erst in 30 Jahren verjähr. 2. Die in Karlsruhe vom Gericht erfolgte Vermögensabsonderung hat auch in Preußen Gültigkeit.

R. 100. 1. Sie müssen das Thier durch den Trichinenbeschauer untersuchen lassen. 2. Je nach Bedarf, mindestens zwei mal im Jahre.

S. M. hier. Sie mühten den Hund auch bei der Polizeibehörde anmelden. Diese Unterlassung hat den Verlust des Findergeldes zur Folge.

Notationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlags-Anstalt Emil Vommert in Wiesbaden. Verantwortlich für die Politik und das Feuilleton: Wilhelm Joerg; für den übrigen Theil und Inserate: Wilhelm Herr; sämtlich in Wiesbaden.

Nr. 52 der „Jugend“ ist soeben erschienen. Der Lichterglanz der nahenden Weihnachtsfeier spiegelt sich bereits in dieser Nummer wieder, vor allem in dem intimen Titelblatt von Julius Diez, den Märchenbildern von Richard Pfeiffer, Ludwig von Zumbusch und Fritz Erler. — Zugleich finden die Leserinnen gerade in dieser Nummer die ausgiebigste und gelungenste Behandlung. Wir heben besonders hervor ein größeres Blatt Arpad Schmidhammers, das den Jolldehatten gewidmet ist und, im Anschluß an Böhm's Wort, den Titel trägt: „Mephisto unterliegt, die Engel triumphiren“. Ebenso lustig, wie diese Zeichnung ist der dazu gehörige Text, der den zweiten Theil des „Faust“ frei ins Agrarische überträgt.

Schon jetzt möchten wir unsere Leser darauf hinweisen, daß Nr. 53 der „Jugend“, die nächste Woche erscheinende Schlussnummer des Quartals, eine ganz besondere Uebersichtlichkeit bilden wird. Diese Nummer enthält unter anderem auf 13 Seiten (inklusive höchst originellem Titelblatt) „Wiedermeiers Jugend-Kalender für das Jahr 1902“ von Fritz von Olini und Arpad Schmidhammer. Die Illustrationen und Gedichte zu den einzelnen Monaten sind von beständigem Reiz und bilden eine hübsche und empfehlenswerthe Weihnachtsgabe von wirklich bleibendem Werth.

Nr. 1 des neuen Jahrganges wird als Schöpfung-Nummer erscheinen.

Auszug aus dem Civilstands-Register der Stadt Wiesbaden vom 21. Dezember 1901.

Geboren: Am 19. Dezember dem Kaufmann Hermann Reif e. S. Paul Emil. — Am 18. Dezember dem Hgl. Archivar Dr. philol. Max von Domarus e. S. Johann Ludwig Franz. — Am 16. Dezember dem Kaufmann Maximilian Fritz e. M. — Am 17. Dezember dem Kastanienhändler Giovanni Coletti e. S. Amadeo Luigi. — Am 14. Dezember dem Kunst- und Handelsgärtner Georg Volz e. L. Clara Wilhelmine.

Aufgeboten: Der Ziegelfabrikant Conrad Alee zu Kirchhospbach mit Elise Koch das. — Der Buchhalter Wilhelm Schmidt zu Born mit Christine Kirchbaum hier. — Der Maurer Johann Erwe zu Oberfelsers mit Anna Maria Zimmermann das. — Der Gastwirth Mathias Wolf zu Frankfurt a. M. mit Salome Weiskner zu Offenbach a. M. — Der Fabrikarb. Johann Heinrich Oberdick zu Neuwerk mit Anna Marie Mitterer zu Münden-Glabach. — Der Elektrotechniker Oswald Waus hier mit Wilhelmine Volk zu Dörfel.

Verheiratet: Der Fabrikant Adolf Reuse zu Frankfurt a. M. mit Lucie Scheerer das. — Der Ländereigeh. Jakob Boll hier mit Margarethe Heinrich hier. — Der Hausdiener Johann Kaiser hier mit Elisabeth Berge hier. — Der Tagel. Jakob Vieth hier mit Lina Döhler hier. — Der Thierarzt Adam Gorzejeska hier mit Franziska Hofmeister hier. — Der Tagel. Anton Wergert hier mit Wilhelmine Dauster hier. — Der Dachdeckergehülfe Karl Oberländer hier mit Therese Doss hier. — Der verwitwete Härbergehülfe Johannes Pfeiffer hier mit Anna Henning hier. — Der Fuhrmann Friedrich Martin hier mit Pauline Groos hier. — Der Steinbruckergehülfe Bernhard Diegel hier mit Anna Renfer hier. —

Gestorben: Am 19. Dezember Georg, S. d. Kaisergeh. hiesigen Rudolph Coridok, 3 J. — Am 19. Dezember Julia, geb. Hofmeister, Witwe des Rentners Theodor Schmidt, 71 Jahr. — Am 19. Dezember Bäckermeister Philipp Wücher 67 Jahr. — Am 20. Dezember Kaufmann Wilhelm Spiesberger 19 J. — Am 20. Dezember Rentnerin Thekla von Uthmann 81 J. — Am 20. Dez. Luise, L. des verst. Formers Friedrich Otto zu Esigbosen 2 J. — Am 20. Dezember Ernst S. d. Gymnasial-Oberlehrers Dr. phil. Philipp Schäfer, 4 Jg. — Am 20. Dezember Marie, geb. Schliemann, Ehefrau des Dienstmanns Heinrich Uhrig 53 J. — Am 21. Dezember Elise, geb. Kirchbaum, Witwe des Hgl. Hauptmanns u. Po. d. Commissars a. D. Joseph Mose 74 J.

Hgl. Standesamt.

Ausgabebestellen

„Wiesbadener General-Anzeiger“

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Monatlicher Abonnementspreis 50 Pfg.

Eine Extragebühr der Filialen wird nicht erhoben.

Probenummern werden auf Wunsch einige Tag gratis verabfolgt.

Adlerstraße — Ede Hirschgraben bei A. Schüller Colonialwaren-Handlung.
Adlerstraße — bei Jul. Schlenker Wwe., Colonialwaren-Handlung.
Adlerstraße 55 — bei Müller, Colonialwaren-Handlung.
Albrechtstraße — Ede Nicolaistraße bei Georg Müller, Colonialwaren-Handlung.
Vertrau — Ede Zimmermannstraße bei J. P. Bausch Colonialwaren-Handlung.
Alte Straße — Ede Hellmuthstraße bei J. Huber, Colonialwaren-Handlung.
Alte Straße 20 — Ede Waltramstraße bei Scherf, Colonialwaren-Handlung.
Feldstraße 10 — bei Groß, Colonialwaren-Handlung.
Frauenstraße 22 — bei Carl Krieger, Colonialwaren-Handlung.
Goldgasse — Ede Reigergasse bei Ph. Sattig, Colonialwaren-Handlung.
Herderstraße 6 — bei W. Kupta, Colonialwaren-Handlung.
Helenenstraße 16 — bei M. Ronnenmacher, Colonialwaren-Handlung.
Hellmuthstraße — Ede Hermannstraße bei J. Jäger Ww., Colonialwaren-Handlung.
Hellmuthstraße — Ede Albrechtstraße bei J. Huber, Colonialwaren-Handlung.
Hermannstraße 16 — bei Moritz Weher & Söhne, Colonialwaren-Handlung.
Hermannstraße — Ede Hellmuthstraße bei J. Jäger Ww., Colonialwaren-Handlung.
Hirschgraben 22 — bei Aug. Müller Schreim., Colonialwaren-Handlung.
Hirschgraben — Ede Adlerstraße bei A. Schüller, Colonialwaren-Handlung.
Jahnstraße — Ede Karlstraße bei J. Spitz, Colonialwaren-Handlung.
Jahnstraße 46 — bei J. Frische, Colonialwaren-Handlung.
Jahnstraße — Ede Wörthstraße bei Gebr. Dorn, Colonialwaren-Handlung.
Karlstraße — Ede Jahnstraße bei J. Spitz, Colonialwaren-Handlung.
Lehrstraße — Ede Steingasse bei Louis Köfler, Colonialwaren-Handlung.
Ludwigstraße 4 — bei W. Dieustbach, Colonialwaren-Handlung.
Luisestraße — Ede Schwalbacherstraße bei J. Frey, Colonialwaren-Handlung.
Meinergasse — Ede Goldgasse bei Ph. Sattig, Colonialwaren-Handlung.
Moritzstraße 21 — bei E. Wahl, Colonialwaren-Handlung.

Moritzstraße 50 — bei Schiller, Colonialwaren-Handlung.
Nerostraße — Ede Adlerstraße bei E. H. Wald, Colonialwaren-Handlung.
Nerostraße — Ede Dürckstraße bei Ph. Kleber Ww., Colonialwaren-Handlung.
Nicolastraße — Ede Albrechtstraße bei Gg. Müller, Colonialwaren-Handlung.
Querstraße — Ede Nerostraße bei Ph. Kleber Ww., Colonialwaren-Handlung.
Adlerstraße 3 — bei Streiter, Colonialwaren-Handlung.
Adlerstraße 7 — bei H. Borowski, Colonialwaren-Handlung.
Adlerstraße — Ede Nerostraße bei E. H. Wald, Colonialwaren-Handlung.
Adlerstraße — Ede Steingasse bei Kohn, Colonialwaren-Handlung.
Koonstraße — Ede Dürckstraße bei W. Sommer, Colonialwaren-Handlung.
Saalgasse — Ede Webergasse bei W. H. Gräfe, Drog.
Schachtstraße 17 — bei H. Schott, Colonialwaren-Handlung.
Schachtstraße 30 — bei Th. Peupelmann Ww., Colonialwaren-Handlung.
Schwalbacherstraße — Ede Luisestraße bei J. Frey, Colonialwaren-Handlung.
Schwalbacherstraße 77 — bei J. Hein, Colonialwaren-Handlung.
Steingasse 29 — bei W. H. Kohn, Colonialwaren-Handlung.
Steingasse — Ede Adlerstraße bei Kohn, Colonialwaren-Handlung.
Steingasse — Ede Lehrstraße bei Louis Köfler, Colonialwaren-Handlung.
Waltramstraße 21 — bei Waldhaus, Colonialwaren-Handlung.
Waltramstraße — Ede Albrechtstraße bei Scherf, Colonialwaren-Handlung.
Webergasse — Ede Saalgasse bei W. H. Gräfe, Drog.
Wörthstraße — Ede Jahnstraße bei Gebr. Dorn, Colonialwaren-Handlung.
Dürckstraße — Ede Koonstraße bei W. Sommer, Colonialwaren-Handlung.
Zimmermannstraße — Ede Vertrau, bei J. P. Bausch, Colonialwaren-Handlung.

Filiale in Viebrich:

bei Th. Kohn, Schloßstraße 17.

Leere Cognackaschen
 werden gekauft. Dürckstraße 17.
 Comptoir im Hofe. 219
 Keine Pariser Kanarienvögel
 (Edelvögel), preiswürdig abgegeben.
 Adlerstraße 23, 1. St. r. 217

Kinderpulte,
 neue, für 4 bis 15-jährige
 Kinder, passendes Weihnachtsgeschenk, unter Preis abgegeben.
 Bülowstraße 9,
 222. 217

Prima Kanarien (eigene Zucht)
 sind zu haben bei H. Richter,
 Kienigasse 12, 2. St. 221

Umzüge
 per Federrolle, sowie sonstiges Fuhrwerk wird prompt und pünktlich besorgt zum billigen Preise. 9479
 Herderstraße 21 part. r.

Hellmuthstraße 29 Verkauft
 auf gleich zu vermieten. 232

Ein leichtes Pferd
 mit Brack und Federrolle zu
 verkaufen. Dürckstraße 5. 206

Papier u. Bücher z. Verkauf,
 sowie alte Teppiche, alte Tische,
 Adlerstraße 15 Erb. Bei Bestellung
 n. d. Post. komme ins Haus 236

Weidbergstraße 36 ein gut
 erhaltenes Kinder-Schreibpult
 (System Herrmann) zu verk. 239

Schönes (schw. Weiß-)Capot
 m. Schmied, desgl. braunes in Tuch
 m. Borde bei, billig zu verkaufen.
 Taunusstraße 51/53 rechts. 245

Hilfe Hamburg, Fichtstr. 33
 834/37

Einzigster unverheirateter
Bademeister

gesucht für hiesiges Sanatorium.
 Offerten mit Angabe über Ausbildung,
 bisherige Thätigkeit, Gehalts-
 ansprüche an die Expedition d. Bl.
 unter W. W. 223. 223

Petr. Herzenslustre,
 54 Präm., schw. Lederzieher und
 Smocking-Kanzel, beid. Klaff-,
 e. g. Damenmäntel und Kleid,
 Eisen- und Holzgeräth, ger. Herren-
 kleider d. z. v. d. D. 30a,
 2 r. Händler u. 224

Zu verkaufen
 ein Straßenrenner, tabell. Maschine
 (Phänomen), 1/2 Jahr gefahren. Zu
 besichtigen Steingasse 6 3. 248

Gut erh. Herrenrad
 billig zu verkaufen
 250 Kapellenstr. 10, 3.

Eine Menge Spielsachen
 u. Bausachen, für Private, auch
 Bausachen, sehr geeignet, zu
 jedem Preis zu verkaufen
 230 Kienigasse 4, 1. St. r.

Schwarzes
W.-Jaquet,
 schwarz-seidene Blouse, gut erhalten,
 billig zu verkaufen
 Luisestr. 36, 2. St. r.

Zu verkaufen
 gr. Panzerkoffer, 2 Militär-Gelbe,
 neue Unterhosen, 1. Knaben
 u. Mädchen u. 1. Knaben (Mocca)
 249 Kienigasse 10, 3.

Wenig gebrauchte
Bogeltäfige
 in allen Größen billig.

3 Bismarckring 3
 bei J. Praetorius. 214

Leite Pariser Kanarienvögel,
 seine Koffer, Tischschlösser, auch
 Weiden, billig zu verkaufen Nero-
 straße 34, 1. St. 213

Hofmann.

Giebrichstraße 19
 sind auf 1. Januar 2 Dachzimmer
 zu vermieten. 237

Kücheneinrichtung, compl.
 verk. Winterwerb, Kuchner,
 242 Feldstr. 19.

Telephon-Anschluß Nr. 2548.
 Wiesbaden.

Dr. med. Fischer,
 227 Rheinstraße 62 (früher in Eltville).

Rechts-Consulent Arnold,
 für alle Sachen. Schwalbacherstraße 5 I. 9976
 Sprechst. 9-12^{1/2}, 3-6^{1/2}. Sonntags: 10-12 Uhr.
 23-jährige Thätigkeit in Rechtsfachen.

Walhalla

Heute Sonntag,
 Vormittags 11^{1/2} Uhr,
Frühschoppen-
Frei-Concert
 der Zigeunerkapelle
 im Hauptrestaurant.

Abends 8 Uhr:
Im Theateraal
 Großes 320/130
CONCERT
 der Zigeunerkapelle.

Im Hauptrestaurant:
 Großes
CONCERT
 der Theaterkapelle.

Dirigent: Kapellmeister Schröder.
 Eintritt für Theateraal u. Haupt-
 restaurant zusammen 20 Pfg.

Mittwoch, den 25. Dezbr.,
Wiederbeginn der
Variete-Vorstellungen.

An beiden Feiertagen
 im Theateraal:
Matinée.

(Zigeuner- u. Theaterkapelle) unter
 Mitwirkung von Spezialitäten.

Nachmittag u. Abend-
Vorstellung.

Kaiser-Panorama.
 Mauritiusstraße 3,
 neben der Walhalla.

Ausgeführt vom 22. bis 28. Dezbr.:
Die panamerikanische Aus-
stellung zu

Buffalo 1901
 und eine Reise zu den
Niagara-Fällen.

Täglich geöffnet: Vorm. von 10
 bis 1 Uhr, Nachm. von 2-10 Uhr.
 Eintritt 30 Pfg. Schüler 15 Pfg.
 Abonnement

Streng reell!

Mit wenig Mühe und unter Zu-
 zahlung von M. 3.80 erhalten Sie
 1 erstklassige Nähmaschine
 unter 5jähr. Garantie. Prospekt
 (Beschreibung) gratis und franco.
 G. Wilmanns Versand-Haus,
 Gelsenkirchen. 4811

Hasenstinken
 vorzüglich zum Füllen v. Betten,
 bester Ersatz für Federn ver-
 sendet à Bund 40 Pfg.

A. Globel, Portier,
 Frankfurt a. M. Niederrad.
 Goldschmied 100.

NB. Nicht- und Rheumatisch-
 Leidenden sehr zu empfehlen. 477 6

Latrinen und
Sandfänge
 werden weiter entleert 238

Frau Ott Wittwe,
 Viebrichstr. 19.

Bitte.

Ebedenkende Herrschaften um
 ein kleines Weihnachtsgeschenk
 für eine leidende Frau und Kind.
 Februar 7, 9. 203

Welch ebedenkende Herr-
schaft würde einer armen,
 seit Jahren gänzlich von Licht
 getrennten Wittwe eine kleine
 Weihnachtsfeier bereiten?
 Offerten unter L. W. 300 an
 die Exped. 241

Fremdliche Einladung

zu Weihnachts-Feier

Christl. Vereins junger Männer
 am Sonntag, den 22. Dezember, Abends 8 Uhr im Saale
 Weinstraße 54. Eintritt 20 Pfg.

Bayern-Club Wiesbaden

Der neu gegründete Bayern-Club feiert am Sonntag, den 22.
 Dezember, Abends 8 Uhr im Saale des „Deutschen Hofes“
 Goldgasse 54. Eintritt 20 Pfg.

Weihnachtsfest,

wozu sämtliche Landesknechte und Wöner des Vereins freundlich ein-
 geladen sind.
 NB. Für Tanz und Unterhaltung ist bestens Sorge getragen. Die
 Veranstaltung findet bei Bier statt. Eintritt 20 Pfg. 231

Unif. Veteranen- u. Landwehr-Corps.

Wiesbaden.
 Sonntag, den 22. d. Mts., Abends 8 Uhr
Weihnachtsfeier

in der Lützenstraße, Dürckstraße 41, bestehend in
Concert, Theater-Aufführung, Verlosung u. Tanz.
 Ehrenmitglieder, Mitglieder und Freunde des Vereins sind hierzu
 freundlich eingeladen. 247

NB. Die Veranstaltung findet bei Bier statt.

Beginn meines 2. Tanzkursus

Montag, den 6. Januar 1902.
 Abends 8^{1/2} Uhr.
 Anmeldungen erbeten.

H. Schwab, Römerberg 16, Laden.
 Unterrichtslokal:
 Marktstraße 26 „Drei Könige“ (Cafe Germania).
 Honorar 12 Mk., zahlbar in 3 Raten. 244

Cognacbrennerei & Likörfabrik

Georg Scherer & Co.

Inhaber Commerzienrat Carl Scherer, Langen.
 = Goldene Medaille Paris 1900. =

Scherer's Cognac

Ärztlich empfohlen.
 Preise stehen auf den Etiketten.

Flasche Mk. 1.90, 2.50, 3.—, 3.50, 4.—, 5.—
 Cognac zuckerfrei Flasche Mk. 3.—
 Vorzüglich für Genesende und Zuckerkranken.

Überall erhältlich.

Ch. Hemmer

Webergasse 21.

Telephon 700.

Webergasse 21.

Extra-Preise bis Weihnachten,

so lange der Vorrath reicht.

Damen-Wäsche.

- Taghemden**, Vorderschluss, aus Hemdentuch, mit Zwirns Spitze, sehr solid und gross 90 Pf. u. 1.25
- Taghemden**, Achselschluss aus prima Hemdentuch, mit Zwirns Spitze 1.50
- Taghemden**, Achselschluss, Louisianatuch und Handlangnette 2.25
- Taghemden**, Achselschluss, Louisianatuch 2.75
- Beinkleider**, weisse, Piqué m. Schweiz. mit Spitze 1.50, Stickerei 2.00
- Nachtjacken**, weisser Piqué mit Umlegkrägen, mit Spitze 1.75
- mit Schweitzer Stickerei 1.80, 2.25
- Nachthemden**, aus feinem Hemdentuch, mit Spitze oder Stickerei 3.00 und 3.75

Taschentücher.

- Engl. Battist**, weiss gesäumt, 1/2 Dtzd. 65 Pf.
- Engl. Battist**, weiss, mit Hohlraum 1/2 Dtzd. 1.25
- Engl. Battist**, mit handgestickten Buchstaben 1/2 Dtzd. 1.00
- Engl. Herrentücher**, weiss gesäumt 1/2 Dtzd. 1.25
- Reinlein. Herrentücher** 1/2 Dtzd. 1.45, 1.90, 2.50 und 3.00

Unterzeuge.

- Normalhemden**, imit. Vigog. 90 Pf., 1.10, 1.25, 1.85
- Normalhosen**, imit. Vigogne 88 Pf., 1.25, 1.75
- Damen-Jacken**, imit. Vigogne 55 Pf.
- Herren-Jacken**, imit. Vigogne 55 Pf.
- Kniehosen für Knaben**, regulär gestrickt Paar 80 Pf.

Prof. Dr. Jaeger's

ächte Normal-Unterzeuge

von W. Benger Söhne zu Originalpreisen.

- Reinseid. Herren-Unterzeuge**, schwere Qual., regulär gewirkt, mit elast. Handnaht, fst. Confection. Jacken Stück 7.00, 7.75, extra gross 8.50
- Beinkleider**, mit engl. Bund, 8.00, 8.75, extra gross 9.50

Strümpfe.

- Damenstrümpfe**, schwarz, deutsche Länge, gestrickt, Wolle plattirt 55 und 75 Pf.
- Damenstrümpfe**, schwarz engl. lang, gewebt, reine Wolle, Doppelsohle, verstärkte Hochferse 85 und 1.10
- Herrensocken**, Wolle, platt., stark gestrickt 50 Pf., 65 und 95 Pf.
- Kinderstrümpfe**, schwarz, Wolle plattirt, patent gestrickt, engl. Länge, für das Alter von 1 Jahr 1-22-33-44-55-66-77-88-1010-1212-15Jhr. 25 30 35 40 45 55 60 70 75 80 85 Pf.

Gratis-Vertheilung von hübschen Kalendern für 1902 bei Einkäufen von 1 Mark an.

Weihnachts-Arbeiten

- Tischläufer**, neue Zeichnung, mit Hohlraum, 65 und 95 Pf.
- Parade-Handtücher**, fertig gestickt, 75 Pf.
- Bett-Taschen**, weiss, neue Zeichnung, 12 Pf.
- Wandschoner**, weiss Imperial, 35 Pf.
- Lampenteller**, Untersatz handgemalt u. gez. Filzrand, 55 Pf.
- Smyrna-Arbeiten** 20% unter Preis.
- Decken-Stoffe**, 170 Cmt. breit, Meter 1.25.
- Congress-Streifen** mit à jour Meter 10 Pf.
- Lampenschirmgestelle**, gross und verzinkt, 25 Pf.
- Haussegen** mit Rahmen, imit. Brandmalerei, 48 Pf.
- Nadelkissen**, grosser Sammetpils mit 2 kleinen Pilzen, 38 Pf.
- Nähkasten** mit Einsatz 40 Pf. u. 1.45.

Schürzen.

- Haushaltungs-Schürzen**, Hausm.-Gingham, sehr solid und stark, 58 u. 88 Pf.
- Haushaltungs-Schürzen**, solider Waschstoff mit Träger 72 u. 95 Pf.
- Servier-Schürzen**, aus Hemdentuch, ringsum languettirt, 75 Pf.
- Servier-Schürzen**, aus Hemdentuch, Träger, br. Latz mit Stickerei-Einsatz und Stickerei-Volant 1.50 Mk.

- Zier-Schürzen** Stück 33 Pf. aus feinem Battist, gestreift, ringsum breite Stickerei, 85 Pf.

Unterröcke.

- Melton**, 2 Mal mit farbiger Tresse benäht, breiter Volant Stück 1.95
- Moirée**, mit breitem Volant, ganz mit rothem Flanell gefüttert, Stück 3.95
- Anstandsröcke**, weiss Piqué, mit Volant und languettirt, Stück 2.25
- Woll.Damen-Westen**, strickt, schwarz, ge- Stück 1.50

Korsetten.

- Lula**, grauer Drell mit Gürtel u. Spitzengarn., 26 Uhrfedereinlagen, hochschntrend, neue Form, 1.85
- Erna**, in grauem und crème Drell, Spitzen- u. Bandgarnirung, 26 Uhrfedereinlagen, niedere neue Form, 2.25
- Elsa**, creme und grauer Drell, reiche Spitzen- und Bandgarnirung, elegantes Korsett, niedere Form, 3.00
- Luise**, aus doppeltem Stoff, aussen feiner schwarzer Satindrell, innen weisser Cöper, Brüsseler Fagon mit Spittel 4.75
- Gratia**, grauer Drell, lange Hüften, breite verpfehlen für starke Damen 4.50
- Letzte Neuheit: Frack-Korsett**, verlängert, macht schlanke Figur, keinen Druck auf den Magen, weil vorne gerade und hohl gearbeitet, in solider, eleganter Ausführung 4.50

- Damenschleifen**, ein grosser Parthie-Posten, jedes Stück 35 Pf.

Kinder-Artikel.

- Erstlings-Hemdchen** Stück 12 Pf.
- Kinder-Latz**, Handarbeit, gehäkelt, 40 Pf., mit Stickerei 17 Pf.
- Tragkleidchen**, farb. Flockbarchent, 95 Pf. u. 1.35
- Kittelschürzen**, weisser gestreifter Battist mit breiter Stickerei 1.15
- Wagendecken**, ganz aus Stickereistoff, ringsum breiter Stickerei-Volant, blau oder rosa unterlegt, 2.25
- Kinder-Häubchen**, weiss, bord. u. reseda Plüsche mit imitirtem Pelzbesatz 1.75
- Kinder-Cape**, 70 cm lang, Woll-Velour weiss u. roth, häng. Caputze mit Seidenfutter und seidener Quast 4.75

Muffs und Boas.

- Grauer-Krimmer Muff, Kragen u. Barette**, complete Garnitur für Kinder, zusammen 1.85
- Weiss. Krimmer-Muff, Kragen u. Barette**, complete Garnitur für Kinder, zusammen 3.00
- Nerz-Collier**, m. Köpfchen 3.00, Nerz-Muffen 3.00

Herren-Kragen u. Kravatten.

- Stehkragen**, neueste Formen, gar. Leinen, 4-fach, 40 u. 45 Pf.
- Cravatten-Neuheiten**, vorzügl. Qual.-Serien, jede Form, 90 Pf.
- Kragenschoner** mit Druckknopf 90 Pf.

Fächer u. Balltücher.

- Aechte Straussfeder-Fächer**, 20-24-theilig, 1.95 u. 2.50
- Ball- und Theater-Tücher**, Wolle mit Seide, 1.25 u. 1.75

Bettdecken.

- Waffel-Bettdecken** mit geknüpfter Franse 1.25.

Gardinen.

- engl. Tüll, das Fenster 1.10, 2.25, 3.00, 3.75, 4.75, Spachtel-Gardinen das Fenster 12.75.
- Stores Jacquard**, gewebt, mit bunt, extra gross 3.00.

Spachtel-Rouleaux.

- schwere Cöper-Qualität mit Spachtel-Spitze u. hübschen Ornaments 2.50, 3.00 u. 4.25. 106

„Wiesbadener General-Anzeiger“

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Verlag der Wiesbadener Verlags-Anstalt EMIL BOMMERT.

Telephon 199.

Comptoir: Mauritiusstrasse 8.

Telephon 199.

Visiten- und Neujahrs-Karten

100 Stück von 1 Mark an.



Paul Schling

Paul Dietz

Herzlichen Glückwunsch
zum Neuen Jahre!

Wiesbaden.

Frieda Engelhardt.

Franz Kocher mann



WILHELM SCHALLER

Johanna Diehl



Herzlichen Glückwunsch
zum Neuen Jahre

sendet

Wiesbaden.

Robert Göhringer.



Nützliche u. passende Weihnachtsgeschenke.

S. Hirschfeld,

2 Langgasse 2

(Ecke Michelsberg)

Eismaschinen, amerik. System und zum Rollen Mk. 6.—
 Fleischhackmaschinen, bestes Fabrikat, emailliert, Mk. 4.50

Universal-Küchenmaschine
 Größe 2, nur Mk. 5.50.

Reibmaschinen für groß und fein Mk. 1.75
 Purepressen Mk. 1.—, Brodschneidmaschinen Mk. 4.—
 Messerputzmaschinen in prima Qualität Mk. 9.—
 Küchenwaagen, 20 Pf. Tragkraft, hochfein ausgestattet Mk. 7.—
 Kohleneisen für Gewicht, Mk. 3.—

Mudelschneidmaschinen, Mk. 1.50

Gewürz- und Gemüse-Etagere in einfacher und eleganter Ausstattung.
 Servierbretter, Serviertische.
 Petroleum- und Gaskocher mit garantiert besten Brennern.

Sparkochtöpfe
 für Petrol- u. Gaskocher, 2-, 3- u. 4-theilig, äußerst praktisch.

Fliegenschränke, Eierschränke, Flaschenschränke.
 Kaffee- und Thee-Service in jeder Preislage.
 Kaffee- und Theemaschinen in großer Auswahl.
 Selbstthätige Kaffeemaschinen.
 Russische und Wiener Kaffeemaschinen.
 Dejeuners, Rahmservice, Eierservice.
 Gelee-, Butter- und Eisesdosen, Butterkühler.
 Tortenplatten mit Schaufel, Weinkühler.
 Theegläser, Quilliers in enormer Auswahl.

Rein nickel-Kochgeschirre
 zu jedem annehmbaren Preise.

Aufsätze, Schalen, Fruchtkörbe, Randtische, Rauchservice, Etagere, Bauerntische, Blumentische, Palmenständer, Schirmständer, Garderobeständer, Schüppchen mit Besen, reizende Sachen.
 Geld- u. Documenten-Kasten. Vogelkäfige m. Ständer. Vapageikäfige.
 Kinder-Badewannen, mit und ohne Gestell.
 Vasen, Kannen. Säulen mit Figuren.

Männer-Gesangverein „Friede“.



Unsere diesjährige Weihnachtsfeier, bestehend in

Abendunterhaltung,

Concert, Theater, Christbaumverloosung und Ball, findet
 Samstag, 28. d., Abends 8½ Uhr,
 in der Turnhalle Hellmündstraße 29 statt.

Zu dieser Veranstaltung laden wir hiermit unsere werthen Mitglieder, Ehrenmitglieder, sowie Freunde und Gönner des Vereins ergebenst ein.

240

Der Vorstand.

Wiesbadener Kronen-Brauerei

Act.-Ges.

Zu bevorstehenden Weihnachtsfeiertagen gelangt
 unser

Bock-Ale

in Fässern und in Flaschen zum Ausstoß.

Die Direktion.

126

Gummi-Bettelnagen **garantirt wasserdicht**

für Wöchnerinnen, Kranke und Kinder,

von Mk. 1.50 bis Mk. 5.— per Meter,

sowie sämtliche Artikel zur Krankenpflege empfängt

Chr. Tauber, Drogeriehandlung und Artikel zur Krankenpflege, 6780
 Kirchgasse 6.

S. Guttman & Co.,

8 Webergasse 8,

empfehlen als

solide praktische Weihnachts-Geschenke

Plüsch-Tischdecken,

mit reichen Borden,

per Stück Mk. 20.—, 15.—, 10.— bis Mk. 6.—.

Tuch-Tischdecken,

reich gestickt,

per Stück Mk. 10.—, 8.—, 6.— bis Mk. 5.—.

Woll- u. Gobeline-Tischdecken,

uni und gemustert,

per Stück Mk. 6.—, 4.— bis Mk. 2.—.

Bettvorlagen,

in mech. Smyrna, Velour und Tapestry,

per Stück Mk. 8.—, 5.—, 4.— bis Mk. 2.50!

Bettvorlagen,

in Axminster und imit. Perser,

per Stück Mk. 4.—, 3.— bis Mk. 1.20.

Steppdecken,

in Atlas und Wollsatın,

per Stück Mk. 19.—, 12.—, 10.— bis Mk. 3.75.

225



G.L. Daube & Co.

Central-Annoncen-Expedition (geg. 1884).

Sachverständ. Rath in allen Inseratangelegenheiten.

Ausarbeitung von Insertionsplänen.

Originelle Entwürfe für Annoncen und

Abfassung zugkräftiger Reclame-Artikel

für welche Abtheilung hervorst. Spezialisten thätig sind.

Zeitungs-Catalog — Kostenvoranschlag

Sorgfältige, gewissenh. Bedienung bei billigsten Preisen.

Kleine Anzeigen

unter Chiffre G. L. Daube & Co.

werden unter strengster Discretion in die für den be-

treffenden Zweck bestgeeignete Zeitung zum Original-

preis des Blattes befördert und die einkaufenden Offi-

cielle dem Aufgeber stets alsbald zugewandt.

FRANKFURT A. M.

BERLIN, Kaiserstr. 83 u. 10a. HAMBURG

LEIPZIG, COLN, HANNOVER, MÜNCHEN.



Rasire Dich selbst ♦ ♦ ♦ ♦ ♦

sei bequem u. praktisch

meine letzte Neuheit. Rasir-Neccsaire Volksfreund wird sich als unentbehrlich für Haus und Reise erweisen. Rasir-Neccsaire Volksfreund ist von mir infolge mannigfacher Nachfrage auf Grund reichlicher praktischer Erfahrung zusammengestellt, einfach, elegant und praktisch ausgestattet, auf das kleinstmögliche Format beschränkt und enthält: Rasirmesser, hohl geschliffen, mit zweijähriger Garantie, Rasirpinsel, Sei pulver, für 100maliges Rasiren ausreichend, Rasirnapf und Strohriemen, wie Abbildung zeigt, Preis No. 1 M. 3.90, dasselbe in feinerer Ausführung No. 3 M. 6.50, dasselbe mit Sicherheits-

Rasirmesser für Ungesliffte M. 8.40. 14 Tage zur Probe, bei Nichtgefallen G. L. zurück. Risiko ausgeschlossen. Versandt gegen Nachnahme. Gleichzeitig empfehle ich von meinen ca. 40 verschiedenen Mustern Silberstahl-Rasirmesser für den stärksten und auch schwachen Bart passend; No. 207 1/2 hohl geschl. M. 2.15, No. 225 1/2 hohl geschl. M. 2.50, No. 229 1/2 hohl geschl. M. 3.—. Familien-Haarschneide Maschine Volksfreund, complet, fertig zum Gebrauch für Jedermann ohne vorheriger Uebung, mit zweijähriger Garantie, M. 5.50 franco. Verlangen Sie gratis und franco meinen neuen Hauptkatalog mit über 1500 Abbildungen und vielen Neuheiten in Solinger Stahlwaaren, Haushaltungs-Gegenständen, Gold-, Silber-, Nickel-, Lederwaaren, Haus- und Taschenuhren, Bürstenwaaren, Pfeifen, Werkzeuge etc. der Ihnen zu Weihnachten eine Fundgrube für Geschenke bietet.

Friedrich Wilhelm Engels, Stahlwaarenfabrik Nümmen-Gräfrath b. Solingen Nr. 213.

Bezugpreis:
Monatlich 30 Pfg., halbjährlich 1.50 Pfg., durch die Post bezogen
vierteljährlich 75 Pfg., halbjährlich 1.25 Pfg., durch die Post bezogen.
Der „General Anzeiger“ erscheint täglich Abends.
Sonntags in zwei Ausgaben.
Unparteiliche Zeitung. Neueste Nachrichten.

Wiesbadener

General Anzeiger

mit Beilage

Postzeitungsliste Nr. 8273. Amtsblatt der Stadt Wiesbaden. Postzeitungsliste Nr. 8273.

Drei wöchentliche Beilagen:
Wiesbadener Unterhaltungs-Blatt. — Der Landwirth. — Der Arbeiter.

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsgesellschaft
Emil Sommer in Wiesbaden.

Nr. 299.

Sonntag, den 22. Dezember 1901.

XVI. Jahrgang.

Erste Ausgabe.

Nochmals der Kaiser und die Kunst.

Als umfassendes künstlerisches Glaubensbekenntnis stellt sich die von uns bereits mitgetheilte Rede dar, die der Kaiser anlässlich der Enthüllung des letzten Denkmals der Berliner Siegesallee gehalten hat. Die Ausführungen beweisen ein weit über den Rahmen des Dilettantismus hinausgehendes Verständnis für die Gesetze der Kunst, für die Aufgaben, die sich der Künstler stellen soll, um den Besten seiner Zeit genug zu thun. Es sind Gedanken in der Rede von einer Tiefe, Schönheit und Trefflichkeit, um die jeder Kenner der Kunst aus: „Wie ist es mit der Kunst über,aupt in der Welt? Sie nimmt ihre Vorbilder und schöpft aus den Quellen der großen Mutter Natur, und diese, die Natur, trotz ihrer großen, scheinbar unbegrenzten, grenzenlosen Freiheit, bewegt sich doch nach ewigen Gesetzen, die der Schöpfer sich selbst gesetzt hat, und die nie ohne Gefahr für die Entwicklung der Welt überschritten oder durchbrochen werden können. Ebenso ist es mit der Kunst...“

Der möchte nicht diesen Worten beipflichten! Aber bei den Forderungen, die der Kaiser dann zieht, wird die Uebereinstimmung nicht so leicht erzielt sein. Der Kaiser wendet sich, wie er es schon früher gethan, mit voller Entschiedenheit gegen die „naturalistische“ Richtung in der Kunst. Er stellt als sein Programm hin, daß die Kunst erheben soll, „statt daß sie in den Winstein niedersteigt.“ Die Kunst verflüchtigt sich am deutschen Volke, die „weiter nichts thut, als das Elend noch schmerzlicher hinzustellen, wie es schon ist.“ Der Kaiser hat hier offenbar insbesondere die neueren dramatischen Schöpfungen im Auge, die die Nachtheile des Lebens schildern, die Armuth, die Leidenschaften, die Laster, aber auch die lebenswichtigen Eigenschaften in den unteren und untersten Ständen. Ob der Dramatiker, der doch seiner Zeit den Spiegel vorhalten soll, „künstlerisch“ handelt, nicht in die Stätten des Elends das Publikum hineinschauen zu lassen, darüber ist ja unendlich viel gestritten worden, und dieser Streit wird nicht sobald zum Abschluß gelangen. Aber darf man nicht doch geltend machen, daß auch diese Schöpfungen zu ihrem Theile dazu beitragen, die Forderung zu erfüllen, die der Kaiser ausspricht: „Die Kunst soll mithelfen, erzieherisch zu wirken.“ — Gehen nicht von Schauspielen solcher Art Anregungen in gutem Sinne aus; werden die Ereignisse der Bühne nicht doch vielleicht in manchen Menschen Brust weiche und mitleidige Empfindungen mit dem Schicksal der Armen; bestärken sie nicht doch vielleicht die Ueberzeugung von den Pflichten, welche die menschliche Gesellschaft den „Entbehrten des Glückes“ gegenüber hat; lehren diese Darstellungen nicht milder, nachsichtiger über Wis-

sen denken, dadurch, daß der Dichter durch die Kraft seiner Gestaltung einen Charakter begreiflich macht? Auch das Mitgefühl, auch die werththätige Liebe sind werth der Pflege; auch an Schilderungen, die solche Empfindungen auslösen, kann man sich aufrichten. Immer vorausgesetzt natürlich, daß es sich um das Werk eines echten Poeten handelt, nicht um ein niederes, auf den groben Instinkt berechnetes Tendenzstück. In diesem Falle steigt allerdings die Kunst in den Winstein hinab — um des Schmutzes willen.

Nicht unumwunden dürfen bleiben die Ausführungen des Kaisers über Kunst und Presse. „Der rechte Künstler bedarf keiner Marktschreierei, keiner Presse, keine Konnexion.“ Der „Marktschreierei“ bedarf der Künstler, der wirklich etwas leistet, gewiß nicht. Ob auch der Konnexionen, der Verbindungen nicht, die ihm die Aufträge und damit die Gelegenheit zur geistlichen Entwicklung seines Talent geben — das wird wohl nur dann unbedingt gelten können, wenn der Künstler in einer materiell unabhängigen Lage sich befindet, oder ungewöhnlich anspruchslos ist. Aber vermag der Künstler wirklich in unserer Zeit der Presse zu entziehen? Die Künstler, die in voller Aufrichtigkeit diese Frage bejahen, werden äußerst gering an Zahl sein. Oder es müssen Künstler sein, die mit der Presse schlechte Erfahrungen gemacht haben und die Kritik deshalb hassen, weil sie nicht den Gefallen thut, zu loben. Ohne Kritik würde ein reges Kunstleben, würde die Theilnahme der Öffentlichkeit daran nicht wohl denkbar sein. Die Presse, die den Werth der künstlerischen Leistungen auf den verschiedenen Gebieten abwägt, die das Talent der Nichtbeachtung entzieht — die Presse hat auch eine schöne und bedeutende Aufgabe. Auch sie hilft die Ideale pflegen, auch sie verrichtet Kulturarbeit, auch sie trägt die großen Ideen der Kunst in das Volk hinein!



* Wiesbaden, 21. Dezember

Das Vordringen des Polenthums.

Die Kozmian und Mareinkowski waren es, die seit den sechziger Jahren, in stiller, unermüdlicher, in ihrer Art staunenswerther Arbeit das Polenthum gesammelt, die gesprengten Kräfte vereinigt, zielbewußt und planvoll nach einem einheitlichen Gedanken geleitet haben. Kozmian prägte das Verfehlte politischer Putzsch und wies die Wege intellektuellen und wirtschaftlichen Erstarkens; und Mareinkowski setzte die Ideen in die That um. Wenn Fürst Ferdinand Radziwili von der polnischen Minderheit sprach, der die deutsche Mehrzahl Sprache und Religion rauben wollte, so täuschte er sich selbst oder wird von nationalen Vorurtheilen

verblendet: „Diese „Minderheit“, der kein Mensch, kein denkender Mensch Sprache und Religion rauben will, ist auf dem Wege, unaufhaltsam zur überwältigenden, zur vernichtenden Mehrheit zu werden, wenn der preussische Staat den Dingen ihren Lauf läßt. Diese Erkenntnis ist es, die sich anfangt, Bahn zu brechen und die auch der Kämpfer verkennt hat. In jede freie Arzt-, Anwalts- oder Apothekerstelle dringt der Pole ein; nach jedem zum Verkauf stehenden städtischen wie ländlichen Grundstück drängt sich das polnische Geld, das aus verborgenen, schier unerschöpflich scheinenden Quellen ins Land strömt. Und der Deutsche, der diesen ungeheuren ökonomischen wie gesellschaftlichen Rückhalt nicht hat, verläßt den Boden, auf dem er der Schwächere ist, der Schwächere sein muß, wenn nicht ganz Deutschland ihm hilft. Der Pole bleibt, der Deutsche geht — das ist Stern und Wesen der preussischen Polen-Misere. Diese verhängnisvolle deutsche Abwanderung zu verhüten, außerdem durch starken deutschen Zug Zug Verstärkung zu schaffen — das ist, das muß das Ziel jeder positiven Polenpolitik sein!

Ein polnisches Blatt schreibt:

„Das polnische Element ist in jeder Beziehung jetzt stärker in Preußen, als es vor 30 oder sogar 50 Jahren war. Es hat nicht nur den Fortschritten des Deutschthums in den Ostmarken Einhalt gethan, sondern es hat auch die verlorenen Positionen wieder zu gewinnen, ganze Landestheile, wie Oberschlesien und das preussische Masowien wieder zu erobern begonnen. Preußen oder gar Deutschland kann nicht freiwillig auf die östlichen Provinzen verzichten, nicht nur mit Rücksicht auf die dort ansässigen drei Millionen Deutschen, sondern mehr mit Rücksicht auf seine territoriale Lage. Der Verlust dieser Gebiete würde ein Todesstoß für die Macht Deutschlands sein. Wir müssen also nicht nur mit Preußen, sondern auch mit der ganzen deutschen Gesellschaft einen Kampf führen, einen Kampf auf Tod und Leben. Das Lebensinteresse beider Nationen kommt hier in Betracht. Der Kampf wird um unsere nationale Zukunft und diejenige der deutschen Macht geführt.“

Das läßt tief blicken!

Die polnische Agitation.

Gegen das vielgenannte polnische Blatt „Praca“ hat man das Strafverfahren eingeleitet.

Es handelt sich um einen Wahlauftritt, der als eine die gefährlichsten Angriffe gegen das Deutschthum enthaltende Kundgebung veröffentlicht ist.

In dieser Kundgebung werden die Deutschen als Barbaren bezeichnet, welche sich äußerlich mit Lumpen der Cultur schmücken und die Zeichen der Menschlichkeit von sich abgeworfen haben.“ Von den deutschen Hochschullehrern und Geistlichen heißt es, daß sie „mit gaulischer Winkeldreherei die volksfresserischen Instinkte ihrer Regierung in Lumpen der Wissenschaft kleiden“ und schließlich wird gegen die Anklagen-Commission der Vorwurf erhoben, daß sie „an Stelle der polnischen Kaufleute und Handwerker Landstreicher der allerhöchsten Art in das Land bringt.“

Bestimmend für die Einleitung des Strafverfahrens war auch ein zweiter Artikel der „Praca“, welcher sich gegen die „preussische Brutalität“ in den heftigsten Ausdrücken ergeht.

als unerläßliches Charakteristikum gehört, der Schnee, nicht gekommen — aber das schönste Fest des Jahres kündigt sich doch durch tausend Gerölbe an. Selbst in dem „rothen Haus“ — dem gewaltigen Häuserblock, der von Oranien-, Moritz-, Gerichts- und Albrechtstraße begrenzt wird, der Städte, wo die armen Sünder Weihnachten verbringen, soll Christkindchen seinen Einzug halten. Wie manche Thräne der Reue wird am heiligen Abend hinter den vergitterten Fenstern fließen! —

Freilich wird nicht bei allen Internirten die Festtagsstimmung Nothheit und Cynismus tödten. Ich ging am Donnerstag Abend um 8 Uhr durch die Moritzstraße, als plötzlich vor dem Gerichtsgebäude eine weibliche Stentorstimme das abendliche Dunkel durchdröhte. Ich sah, wie sich die Passanten um ein Frauenzimmer drängten, das mit wüthendem Organ eine Votivschale über die hohe Mauer des Gefängnisses nach den vergitterten Fenstern hinausjagte. Und jenseits da: von drüben klang es Antwort! Deutlich hörte man, wie vom Gefängnis aus eine rohe Weiberstimme laut replicirte. Wie die Votivschale lautete, verstand ich nicht. Ich hörte nur, daß von einer „Ella“ die Rede war. Lange dauerte der Dialog freilich nicht. In einer Minute war alles zu Ende. Ich verstand noch: „Gute Nacht! Bis morgen Abend!“ Dann entfernte sich die Person, schickte noch ein gelendes Lachen dem Publikum nach, das sich angestammelt, und ging dann mit einer „Freundin“ weiter. Der Vorfall, obgleich an sich nicht sehr belangreich, giebt allerlei zu denken. Offenbar handelt es sich hier um Bagabondinnen, Controllbirnen vielleicht, die sich genau im Gerichtsgebäude aufhalten und daher die Vertrautheit mit den lokalen Verhältnissen benutzen, um sich irgend eine Mittheilung zukommen zu lassen. Diese Mittheilung mag harmlos sein, sie kann aber auch — und

Wiesbadener Streifzüge.

Weihnachtliche Vorboten. — Friebe auf Erden. — Das Fest der Liebe. — Der „goldene“ Sonntag. — Weihnachten hinter Gittern. — Kassiber. — Salsobersche Arbeiten.

Lanternendiebstahl durch die Straßen; überall, wo ein Gäßchen ist, überall, wo eine Thorfahrt vorant gewesen, hat sich der Radelbaum angeheftet und harret der Käufer. Und sie kommen, die Käufer, je näher das Fest der Liebe heranrückt um so zahlreicher. Denn wer wäre so arm, daß nicht ein Christbaumchen seine Stube schmückte, wer so verlassen, daß nicht ein im Lichterglanze prangendes Reis einen Schimmer des Glückes in seine umdüsterte Seele strahlte! Zwei Tage noch und das Fest ist gekommen, das alle Wünsche, alle Hoffnungen erfüllen soll. Alle? Wirklich alle? Wir wollen nicht peinlich prüfen, denn die holde Täuschung ist schöner als die Wirklichkeit. Soviel ist sicher: wer die Mittel hat, Roth zu lindern, der wird bei gutem Willen ohne Mühe die Plätze finden, wo es noch Wünsche zu befriedigen, noch Hoffnungen zu erfüllen giebt.

Wenn die Glocken ihr „Friede auf Erden“ verkünden, dann mögen unsere Gedanken auch hinüberdauern nach der ferneren Erde, wo noch immer ein dem Untergang geweihter Bruderstamm mit zäher Energie seine Freiheit mit Gut und Blut verteidigt. Wie lange noch? Wird, wenn abermals ein Jahr vergangen, auch in Südafrika die Votivschale des Nationalen zur Wahrheit werden: „Friede auf Erden“? Wer kann es wissen! — Jedenfalls sollte ein Theil der um die Weihnachtstage lebendigen werththätigen Nächstenliebe auch dem tapferen Völkchen zugewandt werden, dessen tragisches Schicksal uns Deutschen ohne Ausnahme mit Mitgefühl erfüllt. Aus Wiesbaden und ganz Nassau sind ja schon viel

sichtbare Beweise der Buren Sympathie gekommen; aber wir dürfen nicht erlahmen in dem Werke der Liebe, und gerade Weihnachten soll uns ein neuer Ansporn sein, zu thun, was in unseren Kräften steht.

Freilich brauchen wir nicht nach der Ferne zu schweifen — auch in unserer nächsten Nähe, wohin wir Fuß und Blicke wenden, lauert Roth und Elend und heischt unser Mitleid, unsere Hilfe. Wer Augen hat zu sehen, der sehe! Und wer einen Rade hat, der gebe dem, der keinen hat! Das ist die Mahnung der weihnachtlichen Glocken, wenn sie mit dröhnendem Schwunge das Fest der Liebe einläuten.

Mit dem „goldenen Sonntag“, der morgen heraufzieht, verknüpft die Kaufmannschaft alle ihre Hoffnungen, alle ihre Erwartungen, alle ihre Wünsche. Strahlender als je haben sich die Schaufenster herausgeputzt, lebenswüthiger, bereiteter als je sind die Chefs und das Heer der Verkäufer und Verkäuferinnen. Gilt es doch heute, die Hauptkasselerie zu schlagen und die Kasse mit der „goldenen“ Ernte zu füllen, die der Name des Sonntags verheißungsvoll verspricht. Eine Wanderung durch die Hauptstraßen wird uns zur Gehülge belehren, daß die Wiesbadener Geschäftswelt in Bezug auf Eleganz, Geschmack und reichhaltige Auswahl durchaus auf der Höhe moderner Leistungsfähigkeit stehen, so daß die oft ausgesprochene Mahnung „Kauft an Place“ ihre volle Berechtigung hat. Man findet hier wirklich alles genau so gut und so wohlfeil, wie in der Großstadt, in der Handel und Industrie noch stärker pulstren, als in Wiesbaden. Darum sei auch an dieser Stelle die berechtigte Aufforderung, am Place zu kaufen, nochmals ausgesprochen.

Ich möchte Ihnen gerne noch Anderes erzählen, aber ich komme heute von der Weihnachtstimmung nicht los. Zwar ist das Attribut, das zu jeder richtigen Weihnacht eigentlich

Eine neue Kundgebung polnischer Studenten

Gegenüber der Resolution, die in der von den alten Herren des „Vereins deutscher Studenten“ abgehaltenen Versammlung gefaßt wurde, stellen die polnischen Studenten der Berliner Hochschule fest, daß die neuartige Kundgebung in der Universität kein Ausdruck etwaiger deutschfeindlicher Gefühle war und sein sollte. Die Demonstration sei lediglich gegen die Vortragsweise des Professors Schiemann gerichtet gewesen und ein Protest gegen dessen vielfach die Polen aufs Tiefste beleidigenden Ausdrücke.

Was sagt nun Herr Professor Schiemann zu dieser Behauptung?

Reichstags-Erwahl im Wahlkreis Wittenberg-Schweinitz.

Dieser Wahlkreis ist in Folge des Ablebens Georg von Siemens erledigt. Von freisinniger Seite kandidiert Dr. Barth, während die Konservativen den Rittergutsbesitzer von Leipzig aufgestellt haben, die sozialdemokratische Partei war mit einem eigenen Kandidaten, Rohrlach, auf dem Platze erschienen.

Zwischen Dr. Barth und Leipziger muß Stichwahl stattfinden.

Gefährtes Verbrechen.

Die „Nordd. Allg. Ztg.“ theilt mit, daß der im August 1901 an dem deutschen Reichsangehörigen Fritz Lahr von einer chinesischen Räuberbande verübte Mord in der Weise seine Sühne gefunden, daß zwei am Mordetheilgenannte zum Tode verurtheilt und hingerichtet worden sind. Die Mörder waren unter dem Namen „Maffurong-Räuber“ bekannt. Man konnte sich bei ihnen durch freiwillige Zahlungen gegen Räuberei sichern. Im Ganzen sind 10 Mitglieder der Bande der Justiz überliefert. — Dem Fritz Lahr war aufgepaßt und er einfach niedergeschossen worden.

Neues aus Breschen.

Der passive Widerstand der Schulkinder gegen den Gebrauch der deutschen Sprache beim Religionsunterricht ist angeblich noch intensiver geworden. Dieselben sollen sich auch weigern, in deutscher Sprache zu beten.

Der Krieg in Südafrika.

„Wir haben vielen Unfuss reden hören über die Concentrationslager. (Hört, hört). — Die Fehler, welche gemacht worden sind, bestehen nicht darin, daß wir dem Feinde zu wenig, sondern zu viel Rücksicht gezeigt haben. (Beifallsrufe). Wir werden nichts thun was dem Creter Goll noch jenen Anhängern des Creter Goll, die dem Parlament angehören, recht sein könnte und welches dem Lord Rithener Schwierigkeiten verursachen könnte in seiner Arbeit, den Krieg zum baldigen Schlusse zu bringen.“ (Herr Brodrick am 10. Juli 1901 im Parlament.)

Die ganze Welt war entsetzt über die Sterblichkeit in den Lagern im Monat September. In den Monaten Oktober und November aber ist sie noch größer gewesen.

Es starben: September 84 Männer, 104 Frauen, 264 Kinder; Oktober 105 Männer, 113 Frauen, 573 Kinder; Nov. 98 Männer, 110 Frauen, 470 Kinder. Diese Zahlen sind dem letzten Monatsbuch entnommen. Wagt es Herr Brodrick noch das „Unfuss“ zu nennen?

Ausland.

* Paris, 20. Dez. Der frühere französische Votschafter in Berlin, Herr de Bette, ist unter großer Theilnahme zur letzten Ruhe gebracht worden. Der deutsche Votschafter Fürst Radolin legte am Sarge eine Kranzspende des Kaisers mit schwarz-weiß-rother Schleife und Namenszug nieder.

Aus aller Welt.

Kleine Chronik.

Die Strafkammer Saarbrücken verurtheilt den kaufmännischen Direktor der Cement-Fabrik von Böding & Dietrich, den Prokuristen Pfaff, wegen fortgesetzter Unterschlagung in einer Gesamthöhe von 140 000 M. zu 3½ Jahren Gefängnis. Der Staatsanwalt hatte 3 Jahre beantragt. Die Unterschlagungen geschahen durch jahrelange Fälschungen der Lohnlisten.

— Das Juweliergeschäft von E. Weiß in Wien wurde Nachts von unbekannten Thätern ausgeraubt, denen Juwelen

das ist das Gefährlichere — für den Gang der Untersuchung von ausschlaggebender Bedeutung sein. Ich weiß nicht, ob in dem betreffenden Mängel Untersuchungsgesangene sitzen; ist dies der Fall, so dürfte es sich vielleicht empfehlen, wenn dieselben ferner keine Fenster nach der Straßenfront erhielten. Das Rasterbrennen der Garmwelt ist ja ausgebildet genug, um feiner Worte zu bedürfen, die, wie in dem oben geschilderten Falle, laut geschrien werden müßten. Die Habitus der Gefangenen verständigen sich mit ihren Complicen ebenfalls leicht durch Pfeife, Klopfen oder sonstige Signale. Man ist uns an berufener Stelle vielleicht dankbar, daß wir diese Anregung geben.

Saisbrecherische Arbeiten werden zur Zeit wieder auf den bekannten stockverhohlenen Montierungswagen für den elektrischen Straßenbahnbetrieb vorgenommen. Wir haben am Freitag, wie ein Arbeiter von dem Wagen aus nach den schmalen Sandsteingefängen eines Hauses ein Brett gelegt und dieses Brett bestieg, um an den Drähten eine Reparatur vorzunehmen. So geschah es noch an mehreren anderen Häusern. Das Brett lag jedesmal schief, und obgleich sich an seinem Ende ein Mann davorstemmte, um ein Abgleiten zu vermeiden, kann doch bei dieser Art Reparaturen vorzunehmen, nur allzu leicht ein Unglück passiren. Es bedarf doch nur eines Anziehens des Pferdes und der Arbeiter stürzt vom Brett herab auf's Pflaster. Mag der Gaul auch eine noch so fromme Mähre sein — man kann nie wissen, was in einem Pferdeschädel vor sich geht und ob der Klepper nicht doch einen Seitenstreich beliebt. Also Vorsicht und, wenn irgend möglich, solche Reparaturen lieber von den Jenseitern der betreffenden Wohnung aus vornehmen. Wenn auch die Gaudfräule vielleicht gerade in dem betreffenden Zimmer ihre Haare kräuselt und schamlos abheben muß. Weiß sie, daß sie dadurch vielleicht ein Menschenleben rettet, so wird sie die Störung wohl gerne in den Kauf nehmen!

M. S.

im Werthe von 20 000 Kronen in die Hände fielen.

— Der 19jährige Arbeiter Rühmann, der die Schaffnersfrau Nebelung in Neu-Delsburg ermordet und beraubt hatte, ist durch Scharfrichter Reindel in Braunschweig hingerichtet worden.

— In einer Tuchfabrik in Spremberg fielen zwei Arbeiter in einen Farbenkessel und zogen sich schwere Verbrennungen zu, welche ihren Tod herbeiführten.

— Ein Zug Paris—Lyon der Mitteln. rrbahn stieß in Lyon mit einem Dampfzug der Straßenbahn zusammen. Hierbei wurden drei Personen getödtet und mehrere verletzt.

— Der Dampfer „St. Olaf“ aus Carlsborg, von England mit Kohlenladung nach Norwegen unterwegs, scheiterte außerhalb Høerder. Der Dampfer zerfiel in wenigen Minuten. Zehn Mann retteten sich im Boot, vier Mann werden vermißt; sie sind wahrscheinlich ertrunken.



Ein neues furchtbares Eisenbahn-Unglück.

(Privat-Telegramm d. W. G. A.)

* Raderborn, 21. Dec. Bei Neuenbeken fuhr ein Nebel ein Personenzug auf den D-Zug nach Berlin, welcher infolge eines Anfalles auf freier Strecke hielt. Wie es heißt, seien über 20 Personen verletzt, 5 Tödt geborgen, andere Tödt befanden sich noch unter den Trümmern.

Die offizielle Kundgebung der Eisenbahndirektion Kassel über die in vorstehender Depesche, soweit als unter den bei Abgang herrschenden Umständen möglich, geschilderte neueste Eisenbahnkatastrophe besagt:

Kassel, 20. Dec. Die Eisenbahndirektion Kassel giebt bekannt: Mittags kurz nach 12 Uhr ist der Personenzug Nr. 399 Soest-Holzminden bei der Station Altenbeken auf den auf der Strecke haltenden D-Zug Nr. 31 Köln-Berlin aufgefahren, wobei der letzte Wagen des D-Zuges stark beschädigt wurde. Eine Anzahl Reisender ist erheblich verletzt.

Eine Berliner Depesche giebt Einblick in weitere Einzelheiten:

Berlin, 21. Dec. Die Eisenbahnkatastrophe bei Altenbeken erfolgte, als man bei Tische im Speisewagen saß. Alles Gerath in demselben wurde zertrümmert. Die Nachschubmaschine wurde in den letzten Wagen, einem solchen 3. Klasse, geschoben. Die beiden Maschinen des Personenzuges schweben mit den Kesseln aufeinander in der Luft. Mit allen zu Gebote stehenden Mitteln wurde an der Befreiung der Verunglückten gearbeitet. Eine halbe Stunde nach erfolgter Katastrophe fing der Wagen durch die aus der Maschine fallenden glühenden Kohlen zu brennen an. Um 1 Uhr 30 Minuten erst, eine Stunde nach dem Zusammenstoß, kam ein Hülfzug aus Altenbeken. Die Verwundenen sind Arm- und Beinbrüche, bei den Tödt sind starke Brust-Verletzungen. Bis jetzt sind 5 Tödt geborgen. Etwa 10 bis 12 Leichen sollen noch unter den Trümmern liegen. Der letzte verunglückte Wagen war stark besetzt. Zumeist waren es Männer. Nur wenige Frauen mit ein oder zwei Kindern sind in diesem Unglückswagen gesehen worden. Die Zahl der Verwundenen soll sich auf 21 belaufen.

Weitere Angaben sprechen von 20 bis 30 Verwundenen. Dieselben sollen ins Vincenzspital nach Raderborn überführt sein. Eine zweite Kundgebung der Eisenbahndirektion Kassel theilt mit:

Kassel, 20. Dec. Soweit bis jetzt festgestellt ist, sind bei dem Unfall 5 Personen getödtet und 10 schwer verletzt worden. Der Betrieb wird eingeleistet geführt. Die Schnellzüge von Berlin sind über Holzminden-Scherfeld befördert worden.

Es handelt sich zweifelsohne um eine neue D-Zug-Katastrophe und zwar ist der D-Zug 31 Berlin-Köln betroffen.

Dieser D-Zug mußte zwischen Neuenbeken und Altenbeken halten, weil ein Pferd überfahren worden war. Dieser Zug hatte eine Maschine an der Spitze, ein zweite Maschine scheint den Zug geschoben zu haben, denn der in kurzem Abstand hinter dem D-Zug fahrende Personenzug Raderborn-Altenbeken ist nach weiteren Meldungen auf die Druckmaschine des Schnellzuges aufgefahren.

Es begreift sich sehr wohl, daß die Wirkung eine furchtbare sein mußte, wozu noch kommt, daß, wie weiter gemeldet wird, nach dem Zusammenstoß Wagen in Brand gerathen sein sollen. Ein Wagen des D-Zuges soll durchschnitten worden sein.

Unglücklicherweise soll gerade der letzte D-Zug-Wagen ganz besonders stark bezeugt gewesen sein, wie überhaupt die Getödteten und Verletzten sich in den beiden letzten Wagen des D-Zuges befunden haben sollen.

a. Sonnenberg, 12. Dec. Am Neujahrstag, Mittwoch, den 1. Januar 1902, veranstaltet der hiesige Männergesangsverein „Concordia“ sein diesjähriges Weihnachts-Concert, verbunden mit Christbaum-Verloosung und Ball, im Saale zum Rastauer Hof (Besitzer W. Franz). Der Verein, welcher durch seine Leistungen bekannt ist, wird auch diesmal wieder ein reichhaltiges 14 Nummern umfassendes Programm zur Abwechslung bringen und damit gewiß jeden Besucher auf das Beste zufrieden stellen. Ein zahlreicher Besuch dürfte in sicherer Aussicht stehen.

* Sonnenberg, 20. Dec. Der langjährige Kreiskolinspektor, Herr Pfarrer Schupp dahier, denkt in Kürze sein Amt als Kreiskolinspektor niederzulegen. Die Lehrer der Schulkolinspektion Sonnenberg werden gegen diese Nachricht mit Bedauern aufnehmen, denn Herr Pfarrer Schupp war jederzeit seinen Lehrern ein liebensvoller Vorgesetzter, der es verstand, sich die Sympathie aller ihm untergebenen Lehrer zu erwerben. Ueber den Nachfolger in diesem Amte verlautet noch nichts. Die genannte Kreiskolinspektion umfaßt die Schulen zu Sonnenberg, Rambach, Naurod, Wittingen, Heschlo, Koppenheim, Bierstadt und Erbenheim mit 3 Lehrern.

* Bierstadt, 20. Dec. Heute Vormittag ereignete sich ein Unfall, welcher leicht verhängnisvolle Folgen hätte nach sich ziehen können. Ein hiesiger Landmann wollte nämlich seine beiden erst erworbenen Pferde probiren und fuhr mit einem mit Mist beladenen Wagen durch die Vordergasse. Plötzlich gingen die Pferde durch und der Knecht kam zu Fall. Das Fuhrwerk fuhr gegen die Treppe des Gasthauses zum Anker so heftig an, daß ein Rad zertrümmert wurde. Die Pferde wollten noch weiter, da aber der Wagen mit der Achse schleifte, so gelang es, dieselben zum Stehen zu bringen. Hätte sich der Unfall einige Minuten später ereignet, so hätten wohl Schulkinder, die in großer Zahl die Vordergasse auf ihrem Heimwege passiren, zu Schaden kommen können.

* Wiesbrich, 20. Dezember. Der Magistrat hat in seiner gestrigen Sitzung u. A. die Ausführung der Installationsarbeiten in dem Schulneubau an der Waldstraße (Oranienstraße) dem Spenglermeister H. Grünthaler und die Schlosserarbeiten der Firma Schöb u. Buhbach auf Grund der eingereichten Offerten übertragen. — In der folgenden Stadtausschuss-Sitzung wurde das Gesuch des Gärtners Herrn Aug. Pawlitzki zu Wiesbaden um Ertheilung der unbefristeten Schankwirtschafts-Concession in seinem neuerbauten Hause an der Waldstraße bei dem Widerspruch der Polizei-Bezirksbehörde unter Verneinung der Bedürfnisfrage abgelehnt.

* Mainz, 21. Dec. Die Garnison-Verwaltung hat bei den Reglern bezüglich der Fleischlieferung sehr rasch billige Preise erzielt, nachdem sie die erste Submission wegen zu hoher Forderungen nicht genehmigt hatte. — Ein Raubanfall wird aus Darmstadt gemeldet. Bei einer alleinlebenden älteren Dame tauchte ein Mensch auf, der in Mündelsachen vom Gerichte geschickt sein wollte. Plötzlich ergriß der Patron den Schürhaken und schlug auf die Betreffende so wuchtig ein, daß sie aus vielen Wunden blutend zusammenstürzte. Sie war indessen noch im Stande, um Hilfe zu rufen, worauf der Attentäter entflo. Entdeckt ist er bisher nicht. Die allgemeine wirtschaftliche Lage soll für die Stadt 400.000 Mark Steuerausfall im Gefolge haben.

Stadtverordneten-Sitzung.

Wiesbaden, 20. Dezember 1901.

Der Magistrat ist vertreten durch die Herren Oberbürgermeister Dr. v. Zell, Bürgermeister Geh. Beigeordnete Körner und Mangold, Stadträte Bröhl, Baurath Frobenius, Prof. Kalle, Oberleutnant a. D. v. Oidtman und Spil. Im Uebrigen sind anwesend 34 Stadtverordnete. Am Vorstands-tische: Herr Stadtverordneter-Vorsitzer Landesbankdirektor Neufuß.

Der Vorsitzende widmet zunächst der Wirksamkeit des verstorbenen Ehrenbürgers der Stadt, Rent. Chr. G. a. h., einige Worte warmer Anerkennung. In Gaaß, dem Vorsitzenden des Gewerbevereins, habe die Stadt einen der Edelsten ihrer Bürger verloren, der längere Zeit Mitglied des Gemeinderaths und Bürgerausschusses, fast sein ganzes Leben der Förderung der Interessen der Stadt und ihrer Bewohner gewidmet. Einer Aufforderung des Stadtverordneten-Vorsitzers Folge gebend, erhebt sich die Versammlung in Ehrung des Gedächtnisses des Entschlafenen von den Sitzen.

Herr Steig stellt sodann verschiedene Anträge betreffend den neuen Wochenmarkt. Es erscheint ihm unbillig, daß, zumal für die Blumen- und Früchte-Verkaufsstände, obwohl diese sich außerhalb des eigentlichen Marktgeländes befänden, und obwohl der Platz, wo dieselben ihren Standort hätten, nicht einmal befestigt sei, in ihrer zu entrichtenden Gebühr so erheblich durch die „Neue Marktgebühren-Ordnung“ gesteigert worden, daß ferner der Markt auch während des Sommers nicht früher als 7 Uhr Vormittags eröffnet werde, daß die Inhaber der Verkaufsstände die vor diesen befindlichen Gänge selbst von Abfällen etc. rein zu halten hätten, daß endlich Waaren nicht direkt von den Fuhrwerken weg verkauft werden dürfen, und er beantragt, den Magistrat um Abstellung der Mängel zu ersuchen.

Herr Oberbürgermeister Dr. v. Zell giebt zu, es sei eine ganze Anzahl von Beschwerden über die Erhöhung des Standgelbes eingegangen. Dieselben lägen zur Zeit der Accise-Deputation zur Vorberatung und Antragstellung vor, und es werde nachdem das geschähe, vom Magistrat über dieselben befunden werden. Im Uebrigen d. h. soweit die Handhabung der Marktordnung in Betracht komme, gebe er den Interessenten anheim, Beschwerden zu führen. Der Magistrat werde berechtigten Abänderungs-Vorschlägen nicht entgegen sein. — Mit dieser Erklärung giebt Herr Steig sich zufrieden und zieht seine Anträge zurück, nachdem er die Erörterung ausgesprochen, daß der Herr Oberbürgermeister persönlich sich der Sache annehmen werde.

In der Tagesordnung eintretend verweist die Versammlung sodann: a) den Fluchtklinienplan für das Terrain nördlich der oberen Dogheimerstraße bis zur Gemarkungsgrenze an den Bauauschuss, b) einen Antrag auf Gelände-austausch zur Regulierung der Fluchtklinie des neuen Polizeigebäudes Ecke Markt- und Friedrichstraße, und c) einen gleichem auf Erwerbung von Gelände zur Erweiterung des Leberbergs an den Finanz-Ausschuss zur Vorberatung.

Ueber die Erwerbung eines Grundstücks im Distrikt „Wettlich“ berichtet Herr Wegand für den Finanz-Ausschuss. Es soll ein 21 Ar 44 qm Quadratmeter haltender, zwischen 2 städtischen Grundstücken belegener Acker von Herrn Wilhelm Koffel in Dogheim zum Preise von 35 Mark pro Ruthe angekauft werden. In Uebereinstimmung mit der Stellungnahme des Ausschusses bezieht die Versammlung den Acker gut, besonders um deswillen, weil dadurch die beiden städtischen Grundstücke zu einem vereinigt würden. — Herr Beigeordneter Körner theilt in Folge einer Anfrage des Referenten mit, es bestehe für derartige Grundstücksankäufe ein eigener durch den Etat laufender Fonds. Soweit derselbe (wie zur Zeit) verbraucht sei, werde der Kaufpreis der Anleihe entnommen.

Herr Roth ist Berichterstatter desselben Ausschusses zu dem Antrage auf Beschaffung von 4 weiteren Häuschen für den Verkauf von kohlensaurem Wasser. Herr Eschenbrenner, der Pächter der bereits bestehenden Häuschen, will auch die neu zu errichtenden übernehmen und M. 1200 Jahrespacht zahlen. Der durch die Neuanlage an der Schierstener-, Castell-, Dogheimer und Röderstraße entstehende Kostenanfall beläuft sich auf M. 8000. Dieser Betrag wird bewilligt; die Verpachtung der Häuschen an Herrn Eschenbrenner gut geheßen.

Nach Herrn Philippi als Berichterstatter desselben Ausschusses sind im Rathsfeller verschiedene Renovierungsarbeiten nöthig geworden, von denen ein Theil bereits zur Ausführung gelangt ist. Besonders ist die Erneuerung des Bierkühlers von Nothen. Der erforderliche Credit von zusammen M. 3300 wird bewilligt, indem die Versammlung gleichzeitig an den Magistrat die Bitte richtet, in der Folge sich bei vor derartigen Ausführungen die Mittel bewilligen zu lassen.

Vom Rektor der Casteischeule, Herrn Schloffer, ist die Anbringung eines Windfangs im Erdgeschoß dieser Schule hauptsächlich zu dem Zweck angeregt worden, die dort vorhandenen Kinder vor Zugluft zu schützen und damit einen Rückgang des Bodens zu verhindern. Der Magistrat war auch geneigt, dem Ersuchen zu willfahren, nach der Ansicht des

Bau-Ausschusses aber (Referent Herr Wille) entspricht der zur Zeit vorhandene Windfang nur um deswillen seinem Zwecke nicht, weil die Thüren desselben während des ganzen Tages offen stehen, und eine Vorrichtung, welche dieselben mechanisch schließt, ist daher geeignet, dem Mißstande, soweit solches überhaupt möglich ist, zu steuern. Die geforderten Mk. 800 sollen demgemäß nach den Intentionen des Bauausschusses nicht bewilligt werden. — Herr Stadtbaurath Frobenius ist der Ansicht, daß der derzeit an der Schule befindliche Windfang seine Aufgabe nicht erfüllen könne, weil die Kinder während der Pausen ihn außer Funktion setzen müßten. Eine Vorrichtung, wie die vom Ausschuss gewollte, sei vollständig zwecklos. — Herr Wille ist anderer Ansicht. Die Thüren an dem Windfang ständen während des ganzen Tages, auch dann offen, wenn Niemand hinauswisse. — Herr Wegmann d. t. Die Neuerung sollte die badenden Kinder schützen. Sei dieser Zweck zu erreichen, so müsse es geschehen. — Herr Bürgermeister Sey macht auf die praktischen Windfänge im Cafe Hohenzollern aufmerksam. — Herr Senzel verpflichtet den Ausführungsbescheid des Herrn Wille bei. Während des Badens der Kinder empfehle es sich, die hintere Thüre der Schule ganz verschlossen zu halten. — Dem Ausschussantrag wird zugestimmt.

Herr Bergmann als Vertreter des Finanz-Ausschusses befürwortet den Abschluß eines neuen Vertrages mit dem Verein vom „Kroten Kreuz“ über die Bestellung von 30 eingeführten und 4 Lehr-Schwester für das städtische Krankenhaus gegen eine Jahres-Renumeration von Mk. 17 420. Der Vertrag findet debattelos Genehmigung.

Die Neuordnung der Gehälter der technischen Beamten des Stadtbauamtes hat nach dem Finanz-Ausschuss-Referenten Herrn Krefel die Versammlung wiederholt bereits beschäftigt. Die Absicht, welche der neue Befoldungsplan verfolgt, ist die, besonders tüchtigen Beamten eventl. eine besondere Vergünstigung zu gewähren und damit den Abgang derartiger Kräfte zu verhindern. Beschlossen wird, an Stelle des Lit. C. des Normalbefoldungsplanes für die technischen Beamten vom Jahre 1898 vom 1. April 1902 ab den folgenden Befoldungsplan zu setzen:

1. Gehaltsklasse: Oberbeamte. 5 Stellen: „Stadtbauinspektoren“ 5000—7500 Mk., steigend alle 2 Jahre um 250 Mk. — 2. Gehaltsklasse: Architekten, Ingenieure, Landmesser: 5 Stellen: a) Architekten, Ingenieure, Oberlandmesser, Landmesser, Klasse 2a 4000—5600 Mk., steigend alle 2 Jahre um 200 Mk., Klasse 2b 3300—4800 Mk., steigend alle 2 Jahre um 150 Mk. — 3. Gehaltsklasse: „Techniker“, 13 Stellen: Bau-Assistenten, technische Sekretäre, Landmesser, Assistenten, Revisionsbeamte, Zeichenmeister, Klasse 3a 3200—4200 Mk., steigend alle 2 Jahre um 200 Mk., Klasse 3b 2100—3600 Mk., steigend alle 2 Jahre um 150 Mk. — 4. Gehaltsklasse: „Unterbeamte“, 17 Stellen: Oberaufseher, Bauaufseher, Gasmeister, Mälmeister, Walzenführer, Wasserbehälterwärter, Straßenreinigungsaufseher, Klasse 4a 2100—3000 Mk., steigend alle 2 Jahre um 150 Mk., Klasse 4b 1500—2500 Mk., steigend alle 2 Jahre um 100 Mk. — Das Aufsteigen in die Klassen 2a, 3a und 4a erfolgt nicht nach dem Dienstalter, sondern nur für diejenigen Beamten der Klasse 2b, 3b und 4b die sich durch besondere Tüchtigkeit in verantwortlicher Stellung auszeichnen, auf Grund übereinstimmender Beschlüsse des Magistrats und der Stadtverordnetenversammlung. Mehr als ein Drittel der in den Gehaltsklassen 2, 3 und 4 befindlichen Beamten darf in die Klassen 2a, 3a und 4a nicht aufrücken. Ist die Gesamtzahl der Beamten einer Gehaltsklasse mit 3 nicht theilbar, so wird dieses ein Drittel von der der Gesamtzahl nächst höheren, durch 3 theilbaren Zahl berechnet. Die Einreihung der derzeit vorhandenen technischen Beamten in die Gehaltsstufen der Klassen 2b, 3b und 4b wird durch den Magistrat endgültig vorgenommen. Die Mehrbelastung, welche die Stadt zur Zeit aus der Einführung des neuen Befoldungsplanes trifft, ist keine allzu erhebliche.

Die Vorschullehrer der Ober-Realschule sind unlangst dahin vorstellig geworden, daß ihnen mit rückwirkender Kraft vom 1. April 1901 die über 28 pro Woche hinausreichenden Unterrichtsstunden als Ueberstunden vergütet werden. Zuletzt (Referent Herr Dr. Seymann) beschloß die Versammlung, vom 1. April 1902 ihrem Ersuchen zu willfahren, nachdem jedoch inzwischen andere Gesichtspunkte in die Materie hineingebracht worden sind, wird auch bezüglich des Vergütens ihrem Antrage entsprochen, zumal pro 1902 eine neue Lehrkraft ange stellt wird, welche die Ueberstunden so ziemlich entbehrlich macht. Der Aufwand der Stadt, welcher durch diesen Beschluß bedingt ist, beläuft sich auf Mk. 335.25.

Auf Antrag des Organisationsausschusses (Berichterstatler Herr Dr. Scholz) stimmt das Kollegium der Neuerrichtung einer Vermessungstechnikerstelle beim Stadtbauamt, mit Mk. 1800—3000 Gehalt, steigend von 2 zu 2 Jahren um 150 Mk., vom 1. April 1902 an und sieht auch nichts einzuwenden gegen die Uebertragung der Stelle an den derzeitigen provisorischen Inhaber.

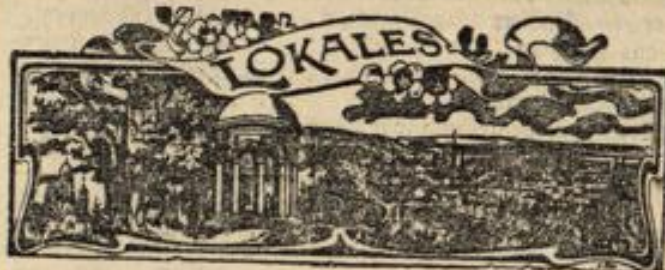
Auch die Neuerrichtung einer etatsmäßigen Bureau-Assistentenstelle bei der Armenverwaltung vom 1. April 1902 an (Gehalt Mk. 1200—3000, steigend von 2 zu 2 Jahren um Mk. 150) wird auf Antrag des Referenten des selben Ausschusses, Herrn Dr. Schner (für Herrn Molath) gebilligt.

Nach Herrn Sartorius (Organisationsausschuss-Referent) sind die Museumsdienere um eine Neuordnung ihrer Dienst- und Gehaltsverhältnisse einge kommen. Einem Vorschlag der Museums-Deputation gemäß sollen dieselben, abgesehen von dem Kleidergeld der Stadtdienere, und dem Ertrag der Sammelbüchsen mit 60—70 Mk. pro Jahr in die Gehaltsstufe von 1200—1700 Mk., steigend alle 2 Jahre um 70 Mk., rangieren und zunächst vom 1. April 1902 ab Gehälter von Mk. 1500, 1600, 1250 und 1200 beziehen. Dem wird zugestimmt.

Herr Obermaschinenmeister Dörr, welcher sich seit dem 29. Oktober 1883 in städtischen Diensten befindet, bittet, ihm persönlich aus der Gehaltsstufe 4 der Unterbeamten in die Klasse 1200—2400 Mk. der technischen Beamten einzurangieren und ihm vom kommenden 1. April ab ein Gehalt von Mk. 2000 zu gewähren. Demgemäß wird auf Befürwortung des durch Herrn Dr. Scholz als Referenten zum Worte kommenden Organisationsausschusses beschlossen.

Außerhalb der Tagesordnung giebt der Herr Oberbürgermeister auf Grund des in letzter Sitzung gefaßten Beschlusses

Ramens des Magistrats die Erklärung ab, daß dieser ohne besondere Zustimmung der Stadtverordnetenversammlung weder an der Zusammenlegung des Cutoriums der kaufmännischen Fortbildungsschule etwas zu ändern noch auch eine Erhöhung der Schulpflicht für männliches Personal über 3, für weibliches über 2 Jahre hinaus eintreten zu lassen gedenkt. — Mit Vorschlägen zur Bildung eines Ausschusses behufs Prüfung der Stadtverordnetenwahlakten wird der Wahlausschuss beauftragt. Ein Magistratsantrag auf Aenderung des Fluchtlinienplanes für den Distrikt „Böcher Weg“ wird dem Bauausschuss, ein gleicher auf Einsetzung eines aus 3 Mitgliedern des Magistrats, einschließlich des Oberbürgermeisters als Vorsitzenden, 2 Stadtverordneten und 2 von diesen zu wählenden Bürgern bestehenden Ausschusses zur Handhabung der neuen Grundsteuer-Ordnung dem Wahlausschuss hingewiesen und endlich noch gegen die feste Anstellung zweier Bureau-Assistenten beim Stadtbauamt nichts zu erinnern gefunden.



Wiesbaden, 21. Dez. 1901

Unser „Stadtparlament“

tagte gestern zum letzten Male im alten Jahre und in seiner bisherigen Zusammensetzung. Wenn unsere Stadtväter das nächste Mal zusammenkommen, wird man Viele sehen, die nicht mehr da sind, dagegen werden neue Gesichter unter ihnen auftauchen, deren Inhaber mit großen Hoffnungen, mit großen Plänen und großen Erwartungen ihren Einzug im Rathhause halten. Ob es ihnen gelingt, dem städtischen Schiff einen anderen Kurs zu geben, muß abgewartet werden, jedenfalls dürfte das nicht so leicht sein, und dann hat es sich fast noch immer bewiesen, daß vorherigen Oppositionsgeistern in Amt und Würden die Augen aufgehen und ihnen die Einsicht kommt, daß sich die Sache eigentlich, von außen betrachtet, immer viel leichter und einfacher anfährt, als wenn man selbst dabei ist und die Verantwortung für die Pechschüsse mitzuführen hat. So wird es auch unseren neuwählten Stadtverordneten gehen; sie werden sich bald „eingewöhnt“ haben und im Verlauf der Zeit sich mit dem Gang der Dinge ausöhnen. Es geht ja alles immer in schönster Ordnung; so zum Beispiel die gestrige Sitzung war ein Muster von glatter Geschäftsführung. Die 14 Punkte der Tagesordnung gingen entweder schlankeweg an die einzelnen zuständigen Ausschüsse, oder sie kamen in Form eines Antrages aus den Ausschüssen zurück, ein Berichterstatter gab die nötigen Erläuterungen darüber und das Plenum stimmte darüber ab und sagte einfach „Ja“. Also die Geschäfte ist furchtbar einfach, und daß unsere Stadtväter gestern zu Allem „Ja“ gesagt haben, darüber dürfen sich die meisten der Herren Vorschullehrer, die technischen Beamten des Stadtbauamtes und die Museumsdiener freuen, denen in Gestalt einer Neuordnung ihrer Gehaltsverhältnisse ein recht annehmbares „Weihnachtsgeschenk“ bewilligt worden. Auch diversen anderen Angelegenheiten in städtischen Kreisen ist durch ihre etatsmäßige feste Anstellung eine hübsche Weihnachtsfreude bereitet worden.

Eine ziemlich kleine Angelegenheit erregte die größte Debatte — kleine Ursachen haben immer ihre großen Wirkungen — und zwar betraf dies den Windfang in der Kastellschule. Auf eine Beschwerde hin, wegen gefährlichen Luftzuges bei offenen Thüren, namentlich für die Kinder, die abgeholt hätten, wollte das Stadtbauamt einen neuen Windfang an das Thor anbringen, der Bauausschuss kam aber zu dem Schluß, daß eine selbstzufällige Thür vollständig genügt, zumal bereits ein Windfang da ist, der aber zwecklos sei, so lange die Thüren offen ständen. Nachdem Herr Stadtbaurath Frobenius erläutert, wie eine selbstzufällige Thür unpraktisch sein kann, wenn Hunderte von Kindern hinter einander dieselbe passieren, machte Herr Bürgermeister Sey den Vorschlag, eine Drehthüre wie im Cafe Hohenzollern anzubringen, da dieselbe jeden Zug verhindere. Es sprachen noch einige weitere Herren über diesen Windfang und schließlich beschloß man, nachdem Herr Wille, der Referent des Bauausschusses, unter schallendem Gelächter konstatiert hatte, daß es „bei jedem Ausgang Wind gäbe“, den Windfang abzulehnen. Man sollte in der Kastellschule nur darauf bedacht sein, die Thüren hübsch zu schließen.

Einen anderen interessanten Fall hatte die Versammlung gleich zu Beginn der Sitzung. Herr Stadtverordneter Steh, der bekanntlich aus dem Kollegium ausscheidet, hatte noch eine kräftige Beschwerde gegen die neue Marktordnung, gegen die Gebühren auf dem Markt und gegen die Standplätze. Er fand es ungerecht, daß die Gärtner und Blumenhändler die gleichen Marktplätze zahlen müßten, trotzdem sie nicht auf dem neuen Markt selbst, sondern in der Nähe desselben ihre Plätze hätten, auf ungepflastertem Boden, der, wenn es regnete, eine „dicke Schmiere“ bilde. Die Gärtner kämen doch wahrlich nicht zu ihrem Vergnügen im Winter auf den Markt, sondern es sei dies ein saures Stüd Brot, so daß eine Herabminderung der Gebühren wohl gerechtfertigt sei. Auch der Beginn des Marktes um 7 Uhr sei ein Gemüß speziell für die hiesigen Gärtner, der Markt müsse um 6 Uhr beginnen, und dann gar erst der § 8 der Marktordnung, das sei ein Paragraph, der sich „gewaschen“ habe. Es sei originell und unbegreiflich, wie man den Marktleuten zumutete, ihre Standplätze rein zu halten und die Abfälle, die meistens vom tausenden Publikum herrühren, in die hübschen, roten Eisenkörbe zu werfen; so etwas zu verlangen sei grausam, ebenso wie die Verordnung des § 11, der bestimmt, daß keine Karren auf dem Markt aufgefahren werden dürfen.

Der Herr Oberbürgermeister giebt zu, daß bereits Beschwerden eingelaufen seien betreffs der Gebühren, und daß die Accisdeputation sich zur Zeit damit beschäftige; er findet aber, daß das Marktplatz vor den Blumenständen sehr praktisch sei. Samstags gebe es immer beim Regen, auch auf Asphalt, und er selbst gehe bei Regen lieber auf Mosaik als

auf Asphalt, da ersteres viel trockener sei. Und was die übri gen Beschwerden betreffe, so mögen sich die Interessenten an die Polizeibehörde wenden, die die Polizeiordnung erlassen habe. Damit ist Herr Steh zufrieden, er hofft, daß der Herr Oberbürgermeister diesen Punkten seine Aufmerksamkeit schenkt und für ihre Besserung besorgt ist.

Am Schlusse der Sitzung macht Herr v. G. die bedauerliche Mittheilung, daß sich nur 19 Herren zu dem alljährlich üblichen Versöhnungseffen eingeschrieben haben und bittet um regere Theilnahme.

„Fröhliche Festtage“ — mit diesem Wunsche schloß der Vorsitzende, Herr Reusch, die letzte Tagung im alten Jahre.

* **Militär-Personalien.** Dietlein, Oberstlt. beim Stabe des 1. Kass. Inf.-Regts. Nr. 87, unter Befehl zum 4. Großherzog. Regt. Inf.-Regt. (Prinz Karl) Nr. 118 mit der Führung dieses Regiments beauftragt; v. Loebe, Major und Bat.-Kommandeur im Großherzog. Mecklenburg. Gren.-Regt. Nr. 89, unter Befehl zum Oberstlt., zum Stabe des 1. Kass. Inf.-Regts. 87 verlegt. Unteroffizier v. Madai, charakterisierter Fähnrich im Fuß.-Regt. v. Gersdorff (Seff.) Nr. 80 ist zum Fähnrich befördert worden.

* **Der Wandkalender** des „Generalanzeiger“ für das Jahr 1902 liegt der heutigen Nummer bei. Möge derselbe unseren verehrten Abonnenten nur glückliche Tage verzeichnen!

* **Königliche Schauspiele.** Das am 22. d. Mts. um 8 Uhr und am 23. um 3½ Uhr in Scene gehende Weihnachtsstück „Knecht Ruprecht“ dürfte ein Glanzpunkt des Festes für die Kinderwelt sein. Die Ausstattung ist theilweise völlig neu und das Stück außerdem mit Ballet und Gesangsbeilagen versehen. Die Besetzung des Vorpiels ist in den Hauptrollen folgende: Weihnachtsfee Frä. Deumann, und Knecht Ruprecht Herr Andriano. In dem Stück selbst werden den Gutsbesitzer Herr Schreiner, seine Tochter Eichen Frä. Croissant, den Förster Grundmann Herr Jolkin, seine Frau Frä. Ulrich, die Wirthin zum Eigenkranz Frä. Doppelbauer, Michel, ihr Knecht, Herr Ballentin spielen. Die musikalische Leitung liegt in den Händen des Herrn Kapellmeisters Stolz. Der Billeterverkauf findet bereits Sonnabend, den 21., von 10—1 Uhr — und zwar ohne Erhebung der sonst üblichen Vorverkaufgebühr — ferner an den beiden Vorstellungstagen von 10—1 Uhr und von 2 Uhr ab an der Billetkasse in der Theaterkolonnade statt. Die Vorstellungen finden, um auch minderbemittelten die Möglichkeit zu geben, den Kindern eine Weihnachtsfreude zu bereiten, bei einfachen Preisen statt; außerdem hat jeder Erwachsene das Recht, ein Kind auf seinen Platz mitzunehmen, bezw. darf jedes Billet von zwei Kindern benutzt werden.

* **„Dreiklang.“** Wir machen auf die in dem heutigen Blatte enthaltene Ankündigung des heute, Samstag, den 21. Dezember in der Ringkirche von der Gesellschaft „Dreiklang“ zu veranstaltenden Wohlthätigkeits-Weihnachts-Concertes aufmerksam.

* **Der katholische Lehrerverein** hält heute, Samstag Abend, seine Jahresversammlung im katholischen Leseverein ab. Auf der Tagesordnung stehen Jahresbericht und Vorstandswahl. Im laufenden Vereinsjahre sind genanntem Vereine einige neue Mitglieder beigetreten.

* **G. Sch. Reibenz-theater.** Der zweite Theil von Björnson's „Ueber unsere Kraft“ geht morgen Sonntag, den 22. December zum ersten Male als Nachmittagsvorstellung in Scene. — Das dritte Gastspiel des Sezessions-theaters „Buntes Brett“ unter der litterarischen Oberleitung Deles von Villencron findet am selben Tage, Abends statt, wobei zu beachten ist, daß die Vorstellung nicht wie gewöhnlich, um 7 Uhr Abends, sondern ausnahmsweise um 8 Uhr beginnt. Am Montag, den 23. Dec., verabschiedet sich das Cabaret nach hoffentlich befriedigten Erfolgen, die — soweit die künstlerischen Qualitäten der theilnehmenden Kräfte und deren Darbietungen dabei in Frage kommen, mit Sicherheit zu erwarten sind. — Die nächste Erstaufführung erfolgt am ersten Weihnachtsfesttage, Mittwoch, den 25. December, Abends. Zur Darstellung kommt Hugo Lublinsk's neuestes Schauspiel „Die lieben Feinde“, das am Berliner Lessingtheater seine Uraufführung erlebte und sich an dauernd der erfreulichsten Theilnahme einer harmlos-heiteren Unterhaltung liebenden Publikums rühmen darf. Als erste Weihnachts-Nachmittagsvorstellung gelangt das „Rauerkühnen“ von Blumenthal und Kadelburg als Volkstheater zur Aufführung.

* **Reichshallen-Theater.** Morgen Sonntag finden wie gewöhnlich zwei Vorstellungen statt und zwar die Nachmittags-Vorstellung zu ermäßigten Preisen. Da auch am goldenen Sonntag die Ladengeschäfte um 8 Uhr Abends geschlossen sein müssen, so kann sich Jeder nach des Tages Lust und Mühen noch einige vergnügliche Stunden bereiten. Am heiligen Abend fällt die Vorstellung aus.

* **Im Balhallentheater** nehmen die Varietee-Vorstellungen am ersten Feiertage wieder ihren Anfang. An beiden Festtagen finden im Theateraal ab ¼ 4 Uhr Matinee-Concert der „Eigenen- und Theaterkapelle“ unter Mitwirkung von Künstlerpersonalitäten — sowie Nachmittags- und Abendvorstellung statt. Die Direction hat es sich angelegen sein lassen, für die Weihnachtswoche ein ausgezeichnetes Programm aufzustellen.

* **Die Gemeinsame Ortskrankenkasse** Wiesbaden theilt uns mit, daß Herr Dr. Gontermann-Niederrhausen ab 1. Januar 1902 ebenfalls als Kassenarzt thätig ist und dessen Bezirk sich auf die Niederrhausen zunächst liegenden Orte erstreckt. Außer den hiesiger Stadt für die Kasse präfixirten 14 Aerzten sind zwecks Behandlung der Kassenmitglieder nunmehr Verträge abgeschlossen mit den Herren Dr. Strauß-Biebrich, Dr. Bagert-Schierstein, Dr. Westphal-Dogheim, Dr. Düger-Wehen, Dr. Rös-Sonnenberg, Dr. Spannmüller-Bierstadt, Dr. Gontermann-Niederrhausen und Dr. Gelderbusch-Erbenheim.

* **Baum-Verein.** Die Tagesordnung der heute Abend im „Hotel Hahn“ stattfindenden allgemeinen Versammlung des Bau-Vereins enthält einige recht wichtige Punkte und zwar: 1. Mittheilung über den Umbau des Paulinenschloßes und Verwendung desselben als Kurhaus-Provisorium. 2. Bahnhof-Neubau. 3. Veröffentlichung der Witterungsdaten von Nachbarstädten und Konfarenzabendeorten im Vergleich zu den hiesigen Temperatur-Verhältnissen. Wir wollen nicht unterlassen, hierauf besonders aufmerksam zu machen.

* **Weihnachtsverkehr.** Die hiesige Post hat sowohl „Civil-helfer“ wie Militärpersonen im Interesse der reichen Förderung des Weihnachtsförderverkehrs eingestellt, während beispielsweise in Frankfurt von der Verwendung von Militärpersonen ganz abgesehen werden konnte, da sich 1100 Civilpersonen gemeldet haben sollen. — Sehr zu Etatten kommt der hiesigen Post die neu aufgestellte lange Halle zwischen den beiden Postgrundstücken in der Rhein- und Luisenstraße, welche zwar geräumig ist, aber immer nur den Charakter eines Auskunftsmitells hat, zu dem man greifen mußte, weil der Neubau eines der Stadt würdigen Postamtes, so sehr nothwendig er wäre, aus bekannten Gründen vorerst noch nicht zur Ausführung kommen kann.

* **Weihnachtsfestball.** Wie alljährlich, findet am Samstag nächster Woche, den 28. December ein großer Weihnachtsfestball in sämtlichen Sälen des Kurhauses statt.

* **Auszeichnung.** Dem Postsekretär a. D. Gustav Rippoldt hier ist der Kronen-Orden vierter Klasse verliehen.

* **Zum Bootunglück bei Bingen.** Der Vater des ertrunkenen Technikers Quandt hat eine erhebliche Belohnung für die Auffindung der Leiche seines Sohnes geboten, in dessen bis jetzt vergeblich. Offenbar hat das Hochwasser die Leiche weit fortgeführt oder sie sind verendet worden, in letzterem Falle dürfte ein neues Hochwasser die eine oder andere wieder an die Oberfläche treiben.

* **Karambolage.** Heute Morgen gegen 10½ Uhr karambolirte Ecke der Emser- und Schwalbacherstraße ein elektrischer Straßenbahnwagen mit einem Rollstuhlwerk der Firma Marburg. Der Kutscher des Fuhrwerks, welcher dem nach der Walzmühlstraße fahrenden elektrischen Wagen ausweichen wollte, fuhr dem von der entgegengesetzten Richtung anfahrenden Wagen in die Flanke. Der Wagen und das Pferd wurden von dem elektrischen Wagen erfasst und zu Boden geworfen, der Kutscher, welcher auf dem Boden lag, heruntergeschleudert. Der Wagenführer stellte sofort den Wagen und ist es dessen Umficht zu verdanken, daß der Kutscher nebst Pferd nicht gedrückt wurden. Größerer Schaden ist nicht entstanden, nur die Leiche am Fuhrwerk wurde zertrümmert.

* **Unfall.** Vorgestern Nachmittag gegen 3 Uhr schenkte in der Rheinstraße das vor einer Droschke gespannte Pferd eines hiesigen Droschkenbesizers und rannte durch die Börs- und Doppelmeierstr. bis zum Kaiser Friedrich-Ring, wo es aufgefangen wurde. Die Droschke, welche gegen einen Baum geschleudert wurde, ging zum Theil in Trümmern, der Kutscher wurde heruntergeschleudert und hat nicht unerhebliche Verletzungen davon getragen, welche jedoch nicht lebensgefährlich sind.

* **Ein Kaminbrand** war gestern Nachmittag 4½ Uhr im Hause Platterstraße 96, Gärtner Veder, ausgebrochen, weshalb die Feuerwehr alarmiert wurde. Derselben gelang es, nach anderthalbstündigem Bemühen jede Gefahr zu beseitigen.

* **Gesellschaftsabend.** Der am vergangenen Sonnabend vom hiesigen Bezirk des 1888 Hamburger Vereins veranstaltete „Gesellschaftsabend“ nahm trotz verschiedener ungünstiger Momente welche in letzter Stunde sogar noch eine theilweise Aenderung des officiellen Programms notwendig machten, einen ungemein günstigen Verlauf. Die in liebenswürdigster Weise leitens der Concertpianistin M. Harris unter Assistenz des Herrn Pianisten Deutsch auf einem Schellenberg'schen Flügel vorgetragenen Musikstücke, in gleicher Weise wie die verschiedenen Soli des Kgl. Kammermusikers Herrn Bewerka auf einem Waldhorn, fanden begeisterte Zuhörer, ebenso wie die beiden Vorträge des Herrn Kemp reichen Beifall ernteten. Dagegen erregten die Vorträge mehr humoristischen Genres ungeheure Heiterkeit, zumal dieselben dieselben in Kostümen gehalten wurden. Ganz besonders trat dies hervor bei dem „Sühneprinzen“ und dem plattdeutsch-englischen Vortrag und Herrn Roffel, dem Tambourin und Castagnetten-Vortrag und den „Rowdy Dandy Boys“ des Herrn Möhring, ebenso wie auch den Darbietungen des Herrn Gottwald und dem von diesem gesprochenen Eröffnungs- und Prolog vollste Anerkennung gezollt wurde. Die Leitung des Abends durch Vorträge angenehm unterbrochenen zweiten Theiles lag in den bewährten Händen des Herrn Tanzmeisters Julius Bier und muß diesem Herrn auch an dieser Stelle das ungetheilte Lob zuerkannt werden für das vorzügliche Arrangement des Abends, hatte es sich Herr Bier doch nicht nehmen lassen, durch Ausführung der verschiedensten Tänze in Kostümen, wie z. B. des ungarischen Tanzes „Kör“, getanzt von 4 costümirten Paaren, der „Schöner-Gabotte“ und mehrerer anderer selbst mit zu dem Gelingen des Festes beizutragen. Das großartig verlaufene Fest hinterließ daher bei allen Theilnehmern den Wunsch, recht bald eine Wiederholung derartiger in seinem Rahmen gehaltenen Veranstaltungen eintreten zu lassen, um weitere Zusammengehörigkeit zu pflegen.

* **Der Wiesbadener Militär-Verein** veranstaltet seine diesjährige Weihnachtsfeier am Samstag, den 28. December ex., in der Ballhalla und gebietet damit seinen Mitgliedern, Freunden und Gönnern durch Abendunterhaltung, Christbaumverlosung und Ball wieder vergnügliche Stunden zu bereiten.

* **Schmiedebereitungsvereinschaft.** Mit 1. Januar 1902 tritt eine Schmiedebereitungsvereinschaft in Wirksamkeit. Berufsgenossen, welche keine Einladung zur Wahl erhielten, erhalten Auskunft bei Schmiedemeister Horne (Schulgasse) hier.

* **Volksbildungsverein.** Am 25. December, Nachmittags 3 Uhr, findet die erste Volksvorstellung für diesen Winter im Residenztheater statt. Zur Aufführung gelangt „Mauerblümchen“ eines unserer besten neueren Lustspiele. Billette sind zu den bekannten billigen Preisen im Arbeitsnachweis (Rathhaus) zu haben.

* **Weihnachtsbücher.** Webers moderne Bibliothek (Otto Webers Verlag, Heilbronn a. N.) Sammlung bester neuer Romane und Novellen der beliebtesten Autoren. Alle 14 Tage ein Band von 128 Seiten zum Preise von nur 20 Pf. Bis jetzt sind 33 Bände erschienen. Als Haus- und Reisebibliothek gleich gut zu empfehlen. Jeder Band für sich abgeschlossen. Zu haben in allen Buch- und Colportagehandlungen.



Kunst, Litteratur und Wissenschaft.

Buntes Brett im Residenztheater.

Wiesbaden, 21. December.

Detlev v. Villencon's „Buntes Theater“ statet Wiesbaden gegenwärtig seine Gastspielvisite ab, nachdem wir im Sommer bereits Wolzogen's „Meisterbrett“ gesehen und gehört haben. Es sind einige gute Kräfte mit dem Unternehmen herbeigekommen; andere, so Gisela Schneider-Nissen, sind leider zu Hause geblieben. Die hervorragendste Kraft unseres interessanten Besuchs ist unstreitig Fräulein Abarbanell, die ihre litterarischen Chanfons mit entzückendem Vortrag und wirklich künstlerischer Pointur zu Gehör bringt. Die Perle ihrer Darbietungen war die hübsch vertonte Geschichte von dem barmherzigen Mädchen, das dem Bettelnaben alles schenkt: Schnitz, Strümpfe, Hemd, Herz und Liebe. Das Mädchen ist von jedem Witz, doch bei aller Freiheit nicht frech. — Einen guten Bariton und ebenfalls ausgezeichnete Vortragsweise zeichnen Herrn Paul Veder aus. Von seinen Liedern gefiel besonders das Strauß-Villencon'sche „Die Musik kommt“; auch das Duett „Liebeslied“ von Rotstein, das er mit Fräulein Abarbanell sang, hatte starken Beifall. — Fräulein Elfriede Prinz weiß ihre Lieder auch

durch glückliches Herausheben der Pointen künstlerisch zu beleben; ihr Gelehrer-Vortrag'sches Lied „Gelbstern“ z. B. wurde brüderlich, pikant und doch decent zu Gehör gebracht.

Herr Intendant a. D. Präf. der die Donners machte, las eigene Dichtungen, sowie Ungedrucktes von Rosegger, Presser u. A. vor. Weit aus alle Kollegen in Apoll überlegend, erwies sich Rudolf Presser, dessen Poem „Wie ich ausging, einen Dichter zu suchen“ den stärksten Applaus aller Recitationen einheimste. Mit Recht! Rudolf Presser ist zur Zeit der erste Lyriker Deutschlands; wir dürfen ruhig sagen, „der erste“ und nicht nur „einer der ersten“. Herr Präf. recitiert sehr hübsch seine eigene Poesie ist aber nicht besonders originell. So ist zum Beispiel die Pointe der kleinen Geschichte zur Charakterisirung der in Oesterreich seßhaften Nationalitäten schon recht alt. Auch die Pointe der Anekdote „Wenn deru Sauhaltler Kaiser wäre“ — ich glaube, sie wird Rosegger zugeschrieben — ist nicht neu. Herr von Villencon las ebenfalls einige seiner Gedichte vor. Leider ist sein Organ für den Vortrag durchaus ungeeignet. Ein zur Aufführung gebrachter Einakter vom Verfasser der köstlichen „Gajenpfote“ Hans Dreunert, „Der Bodelstein“ reicht nicht an die „Gajenpfote“ heran; Carrikatur tödtet die Charakteristik. Wer der am Flügel sitzende Kapellmeister war, wurde nicht bekannt gegeben; seine Begleitung war sicher und elegant.

M. S.

* **Spieleplan des Residenz-Theaters, Wiesbaden.** Samstag, den 21., Nachmittags 4 Uhr „Nothläppchen.“ Abends 7 Uhr „Buntes Brett.“ Sonntag, den 22., Nachmittags 1½ Uhr „Ueber unsere Kraft.“ Abends 7½ Uhr „Buntes Brett.“ Montag, den 23., Abends 7 Uhr „Buntes Brett.“ Dienstag geschlossen. Mittwoch, den 25., Nachmittags 3 Uhr Volksvorstellung „Mauerblümchen.“ Abends 7 Uhr „Die lieben Feinde.“ Donnerstag, den 26., Nachmittags 1½ Uhr „Nothläppchen.“ Abends 7 Uhr „Stabstrompeter.“ Freitag, den 27., Nachmittags 4 Uhr „Nothläppchen.“ Abends 7 Uhr „Dr. Klaus.“ Samstag, den 28., Abends 7 Uhr „Die lieben Feinde.“ Sonntag, den 29., Nachmittags 1½ Uhr „Coralie und Co.“ Abends 7 Uhr „Stabstrompeter.“

Telegramme und lekle Nachrichten.

Zu dem Eisenbahn-Unglück bei Paderborn.

Amlich wird gemeldet:

* **Berlin, 21. Dez.** Der D-Bug 31 mußte auf der Strecke Paderborn—Münster halten, weil ein Pferd unter die Maschine des Zuges gerathen war. Der dem Zuge folgende Personenzug Nr. 399 stieß von hinten auf den haltenden Zug. Für den Personenzug stand das Fahrsignal. Fünf Reisende wurden getödtet, 10 Reisende schwer und 12 Reisende, sowie 6 Zugbeamte wurden leicht verletzt. Bisher sind die Namen folgende Reisenden festgestellt: Todt: Agent Pittau-Berlin, der Student der Chemie Weiß-Vartenstein, Alex. Zimmermann, Musikschule Köln; verletzt: Schnittert aus Walldorf, Jakob-John-Berlin, Sonnen-Berlin, May-Berlin, Rubenstrunk-Hagen, Sempel-Dresden, Gerhard Levisohn-Berlin und Bauerbach-Köln. (Ein genaues Verzeichnis der Opfer der Katastrophe war bei Schluß der Redaktion nicht eingetroffen.)

* **Berlin, 21. December.** Bezüglich der Angaben über den Inhalt der Novelle zum Vorfange schreibt die Nationalliberale Correspondenz: Diese Angaben hängen lediglich auf Vermuthungen oder auf dem f. B. veröffentlichten Protokoll der Beratungen der Börsen-Sachverständigen. Aber man wird gut thun, an das Abänderungsgeheß nicht mit zu großen Erwartungen heranzutreten.

* **Die in Oldenburg erscheinenden „Nachrichten“** für Stadt und Land bringen angeblich aus sehr gut informirter Quelle die Mittheilung, der Vertreter Oldenburgs habe im Bundesrath gegen den Posttarif gestimmt. Ebenso auch die Stimmführer der Hanse-Städte, des Herzogthums Sachsen-Coburg-Gotha und des Fürstenthums Meckl. a. N.

* **Amsterdam, 21. Dec.** Das Gerücht nimmt immer mehr festere Form an, daß die Buren unter Dewet den Engländern eine ernste Niederlage bei Ripriver bereitet haben.

* **Daily Mail** meldet aus Kapstadt: Die Behörden fahren fort, Zeugen zu suchen, um bei der Aburtheilung Krügingers gegen dieselben auszusagen. Wie es heißt, hat sich eine ganze englische Abtheilung angeboten, zu Gunsten der Menschlichkeit vor den Richtern auszusagen.

Notationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlags-Anstalt Emil Dommert in Wiesbaden. Verantwortlich für die Politik und das Feuilleton: Wilhelm Joerg; für den übrigen Theil und Annotate: Wilhelm Herr; sämtlich in Wiesbaden.

Sprechsaal.

Für diese Anstalt übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung.

Unter den Eisenbahnbeamten herrscht eine gewisse Unzufriedenheit über die Vertheilung der diesjährigen Weihnachtsgratifikationen. Freilich ist diese Weihnachtsgratifikation ein Geschenk auf welches keiner Anspruch haben kann, nur ist das wunderliche, daß nur einzelne beschenkt werden, während andere mit derselben guten Fährung leer ausgingen. Sämmtliche Subalternbeamte sollen mit einem ansehnlichen Geldgeschenk bedacht worden sein, von den Unterbeamten aber, beispielsweise das Zugpersonal, sind nur ganz wenige beschenkt worden. Man könnte auch hier fragen, warum hat die Maschineninspektion allen ihren unterstellten Bediensteten die Remuneration ausbezahlt? Demnach muß doch das Geld vorhanden gewesen sein. Man sollte doch künftighin Jedem ohne Ausnahme etwas geben, wenn es auch wenig ist, denn auch das Wenige macht Freude und Alle sind zufrieden.

D. S.

Anmerkung der Redaktion: Sobald wir in Erfahrung gebracht, sind bei der Vertheilung der Weihnachts-Remunerationen die bestehenden Bestimmungen maßgebend gewesen, wonach die Beamten je nach Dienstgrad eine bestimmte Summe als Gratifikation erhalten sollen. Eine gleichmäßige Vertheilung in geringeren Beträgen ist danach ausgeschlossen. Nicht dem das Geld nicht, so müssen eben einige Beamte ausfallen, in erster Linie solche, welche bereits durch Zulagen, wie Gehaltsaufschüßungen etc. im letzten Jahre entschädigt sind.

Standesamt Sonnenberg-Rambach.

Geboren: Am 2. December dem Bautechniker Wilhelm Dierker z. Bg. e. S. Karl Emil. 1. Decbr. dem Pfastere Friedrich Wagner z. Bg. e. S. Julie. 4. Dec. dem Kranenwärter Wilh. Schwarz z. Bg. e. S. Christian Wilhelm. 8. Dec. dem Tagelöhner Hermann Weile z. Bg. e. S. Erna Anna. 11. Dec. dem Maurer Ludwig Ernst Donner z. Bg. e. S. Otto Philipp Lub-

wig. 12. Dec. dem Färber Wilhelm Will z. Bg. e. S. Elsa. 12. Dec. dem Fuhrmann Johann Karl Vint z. Bg. e. S. Elsa. 12. Dec. dem Schreiner August Schaus z. Bg. e. S. 15. Dec. dem Rantier Fritz Martin z. Bg. e. S. 17. Dec. dem Gärtner Lorenz Dinges z. Bg. e. S. Paula.

Verheiratet: Am 1. Dec. der Schreiner Philipp Wilhelm Emil Moritz Remberger mit der Karolina Freund, beide zu Sonnenberg.

Gestorben: Am 2. Dec. Philipp Gustav Adoff Tag, S. d. Tagelöhners Sebastian Tag z. Bg., 11 Mon. alt. 8. Dec. Emma Gina Christiane Eg, L. d. Schlossers Franz Eg z. Bg., 4 Mon. alt. 11. Dec. die Privatierin Emma Offermann z. Bg., 79 Jahre alt.

Trauer-Hüte
in elegantem und einfachem Genre.
Schleier, Boas, Räschchen, Coiffuren,
Hofschnecken etc. 9693
in größter Auswahl.

A. Rheinländer,
Rheinstraße 15, Ecke Wilhelmstraße.

Gemeinsame Ortskrankenkasse.

Bureau: Luisenstraße 22.

Kassenärzte: Dr. Althausse, Marktstraße 9. Dr. Delius, Bismarckring 41. Dr. Gehl, Kirchstraße 29. Dr. Heymann, Kirchstraße 8. Dr. Jungermann, Langgasse 31. Dr. Keller, Gerichtsstraße 9. Dr. Labenstein, Friedrichstraße 40. Dr. Rippert, Taunusstraße 53. Dr. Wädler, Rheinstraße 30. Dr. Schrader, Stiftstraße 2. Dr. Schrank, Rheinstraße 40. Dr. Wachenhausen, Friedrichstraße 41. Spezialärzte: Für Augenkrankheiten Dr. Knauer, Wilhelmstraße 18; für Nasen-, Hals- und Ohrenleiden Dr. Ricker jun., Langgasse 371. Leutisten: Müller, Webergasse 3. Sander, Mauritiusstraße 10. Wolff, Michaelsberg 2. Rasseure und Heilgehilfen: Klein, Marktstraße 17. Schweibacher, Michaelsberg 16. Matheß, Schwalbacherstr. 13. Masseuse Frau Freese, Hermannstraße 4. Lieferant für Brillen: Treumann, Neugasse 15, für Bandagen etc. Firma A. Stoh, Sanitätsmagazin, Taunusstraße 2. Gebr. Kirchhöfer, Langgasse 32, für Medizin und dergl. sämtl. Apothe-ken hier.

Weinrestaurant „Rheingold“,

Melonenstraße 29.

Saisonspeisen zu jeder Tageszeit.

Weihnachtsprämie

für unsere Abonnenten.

Unsere vorjährigen Weihnachtsprämien

Roth, Nassau's Kunden und Eagen

Erster Theil: Tannus und Matz,
Zweiter: Rheingold und Rhein,
Dritter: Lahn und Weserwald,
und

Roth, Geschichte der Stadt Wiesbaden

haben einen solchen Anklang bei unseren Abonnenten gefunden, daß wir dieselben auch für dieses Jahr zum Vertrieb übernommen und als billiges und werthvolles Weihnachtsgeschenk bestens empfehlen.

Beide Werke sind spezialisch wassersicheren Charakters, elegant gebunden, jeder über 600 Seiten stark und kosteten im Buchhandel bisher 7 resp. 8 Mark, für unsere Abonnenten jetzt

— nur no. 3 Mark. —

und zwar jedes Werk.

Probe-Exemplare liegen in unserer Expedition Mauritiusstraße 8 zur Einsicht aus.

Bestellungen erbitten baldigst.

Verlag des

„Wiesbadener General-Anzeigers“
Amts-Blatt der Stadt Wiesbaden.

..... Telefon Nr. 199.

Präsent

Cravatten

Hunderte Neuheiten in Plastron-Cravatten	St. 95 Pf.	} 3 Stück 2.50
Hunderte Neuheiten in Diplomates-Cravatten	" 95 "	
Hunderte Neuheiten in Selbstbinder-Cravatten	" 95 "	
Hunderte Neuheiten in Regattes-Cravatten	" 95 "	
Hunderte Neuheiten in Kragenschoner-Cravatten	95 "	

Beste Seide.

Beste Confection.

Neueste Fagons.

95 Pf., 3 Stück 2.50.

Umtausch auch nach dem Feste gestattet.

Hermanns & Froitzheim,

Hoflieferanten,

Webergasse 12/14.

Ein Carton enthaltend 3 Paar Glacéhandschuhe	Mk. 4.00.
Ein Carton enthaltend 3 Paar Glacéhandschuhe	Mk. 4.75.
Ein Carton enthaltend 3 Paar Glacéhandschuhe	Mk. 5.50.
Ein Carton enthaltend 3 Paar Glacéhandschuhe	Mk. 7.00.
Ein Carton enthaltend 3 Paar Glacéhandschuhe	Mk. 8.50.
Ein Carton enthaltend 3 Paar Glacéhandschuhe	Mk. 10.00.

Neueste Farben. Herrlichste Ausstattung.

Garantirte Haltbarkeit.

Präsent



Handschuhe.



N a c h r i c h t.

Am 17. Dezember 1901 verschied nach längerem Leiden im 73. Lebensjahre der langjährige Vorsitzende des Lokal-Gewerbevereins und des Vorstandes der Gewerbeschule

Herr Christian Gaab, Ehrenbürger der Stadt Wiesbaden, Ritter hoher Orden, Ehrenmitglied des Gewerbevereins für Nassau &c.

Als eines der ältesten Mitglieder unseres Vereins ist er seit 1866 in seiner Eigenschaft als Vorsitzender des „Lokal-Gewerbevereins Wiesbaden“ der Hauptträger seiner Bestrebungen und bahnbrechend für denselben thätig gewesen, Handwerk und Gewerbe zu heben, die Ausbildung der gewerblichen Jugend zu fördern, das waren Aufgaben, an deren Lösung er unermüdet gearbeitet und die er sich zum Lebensziel gesetzt hatte. Selbst aus dem Handwerkerstande hervorgegangen, mit den Bedürfnissen desselben vertraut, hat es der Dahingeschiedene, Dank des hohen Ansehens und Vertrauens, dessen er sich erfreute, und durch seine zielbewusste Leitung verstanden, den Lokal-Gewerbeverein aus kleinen Anfängen heraus zu einer alle Kreise unserer Stadt umfassenden, segensreich wirkenden Organisation zur Förderung von Handwerk und Gewerbe auszugestalten. Aber nicht minder haben sich unter der Regide Gaab's die Schulanstalten des Gewerbevereins entwickelt. Seinem unermüdeten Fleiße, seiner großen Begabung und edlen Begeisterung ist es zu verdanken, daß die ursprünglich aus Zeichen- und Abendsschule bestehende Wiesbadener Gewerbeschule, deren Unterricht bis zum Jahre 1881 in Räumen verschiedener städtischer Schulen stattgefunden, einen so bedeutenden Aufschwung genommen und dieselbe heute zu einer Centralstelle für alle Zweige gewerblicher Bildung geworden ist. Die ganze Organisation der Wiesbadener Gewerbeschule, die Einrichtung der Tagesfachschule für Bau- und Kunstgewerbe, der praktischen Fachkurse, des Handfertigkeitsunterrichtes &c. — sie alle sind fast ausschließlich seine eigene Schöpfung. Lehrgänge und Modelle für den Zeichenunterricht arbeitete er selbst aus oder ließ dieselben nach seinen Angaben zusammenstellen. Auf seine Initiative aber ist es in erster Linie zurückzuführen, daß die Wiesbadener Gewerbeschule heute in einem eigens von der Stadtgemeinde errichteten ausgedehnten Gebäude untergebracht ist, wie solches wohl wenig Städte aufweisen dürften. Auch die seit Ende der 60er Jahre fast alljährlich veranstalteten Gesellen-Prüfungen und Ausstellungen von Vorkurs-Arbeiten sind auf ihn zurückzuführen; in ihnen erblickte er ein mächtiges Mittel, den Fleiß und das Streben nach gewerblicher Tüchtigkeit anzuspornen. Auch zu dem Stiftungsfonds des Lokal-Gewerbevereins, der sich heute bereits auf 29,610 Mark beläuft und dessen Zinserträge zur Ausbildung armer Gewerbeschüler Verwendung finden, hat er die Anregung und den ersten Beitrag gegeben. Aber nicht nur dem Handwerk und Gemeinwesen hat der Heimgegangene seine Kraft bis an sein Lebensende gewidmet, er ist auch lange Jahre im Dienste der Stadt als Mitglied des Gemeinderaths und Bürgerausschusses, sowie als Feldgerichtsschöffe und in manchem anderen Zweige städtischer Verwaltung und in gemeinnützigen Instituten &c. thätig und stets auf die Förderung des Allgemeinwohls bedacht gewesen.

Welch' großer Sympathien sich Gaab durch sein uneigennütziges, erfolgreiches Wirken, sein leutseliges Wesen und seine stete Hilfsbereitschaft in weitesten Kreisen erfreute, wie hoch man seine Verdienste um unser städtisches Gemeinwesen und insbesondere um das gewerbliche Schulwesen schätzte, geht wohl daraus hervor, daß man ihm im Jahre 1892 die höchste Auszeichnung der Stadtgemeinde — das Ehrenbürgerrecht — verlieh. Durch seinen Tod hat der Gewerbeverein und die Gewerbeschule einen unersetzlichen Verlust erlitten; mitten in der durch das neue Handwerker-Gesetz hervorgerufenen Bewegung ist ihnen der langjährige bewährte Führer entzogen worden, dessen Umsicht und besonnener Rath uns bis heute geleitet, und dem die mannigfachen Erfolge und die hohe Entfaltung des Vereins und seiner Schule wohl mit in erster Linie zu danken sind. Auch das Lehrer-Collegium der Gewerbe- und Fortbildungsschule betrauert in dem Verewigten einen liebenswürdigen Vorgesetzten, einen treuen Freund und Berater.

Wir werden dem Heimgegangenen stets ein treues Andenken bewahren und in der Geschichte des Gewerbevereins und der Gewerbeschule wird sein Name für immer unvergessen sein. Als Vermächtnis aber werden wir es ansehen, in seinem Sinne Verein und Schule immer weiter auszubauen zum Nutzen und Segen des heimischen Gewerbebestandes.

Möge dem Entschlafenen die Erde leicht sein!

Wiesbaden, den 21. Dezember 1901.

Für den Vorstand
des Lokal-Gewerbevereins

Der stellvertretende Vorsitzende: Der Secretär:
Schroder. W. Kopp.

Für das Lehrer-Collegium
der Gewerbe- und Fortbildungsschule

Der Director: 204
Jitelmann.

N a c h r i c h t.

Nach längerem Leiden verschied am 17. d. Mts. das hochverdiente Mitglied des Centralvorstandes und Ehrenmitglied des Gewerbevereins für Nassau, der langjährige Vorsitzende des Lokalgewerbevereins Wiesbaden,

Herr Rentner Christian Gaab, Ritter hoher Orden, Ehrenbürger der Stadt Wiesbaden.

In dem Verewigten ist der Stadt Wiesbaden einer seiner besten Bürger, dem Verein ein außerordentlich verdienstvolles Mitglied, und ein treuer und eifriger Mitarbeiter entzogen worden. Was er ein ganzes Menschenalter hindurch für die Hebung des Vereins und der gewerblichen Interessen nicht nur seiner Vaterstadt, sondern des ganzen Vereinsgebietes geleistet hat, wird ihm in gewerblichen Kreisen für alle Zeiten unvergessen bleiben. Namentlich auf dem Gebiete des gewerblichen Unterrichtswesens hat er vorbildlich gewirkt und an der erfreulichen Entwicklung der Wiesbadener Gewerbeschule hervorragenden Antheil genommen. Als ein Mann der Praxis war er dem Centralvorstand allezeit ein treuer Berater und manche fruchtbringende Anregung verdanken wir seinen reichen Erfahrungen aus dem gewerblichen Leben.

Seine hohen Verdienste um die Förderung der Vereinsbestrebungen und die große persönliche Beliebtheit, deren sich der Entschlafene im Kreise der Vereinsmitglieder erfreute, sichern ihm bei uns ein bleibendes dankbares Andenken.

Wiesbaden, den 20. Dezember 1901.

Der Centralvorstand des Gewerbevereins für Nassau.
Winter. Hensler.

Für Jedermann von besonderem Interesse!

Circa **5000** Stück

fertige Herren- und Knaben-Garderoben

werden ohne Rücksicht auf den realen Werth aus den Schaufenstern heraus auf die Dauer von 14 Tagen zu noch nie gekannten Preisen ausverkauft.

Gebrüder Dörner,

4. Mauritiusstrasse 4.

Wiesbadens größtes Special-Geschäft für fertige Herren- und Knaben-Garderoben.

209

Bekanntmachung

Montag, den 23. Dezember d. J., Vormittags 9^{1/2} Uhr, werden in dem Hause Walramstraße No. 20, §. I dahier, die zu dem Nachlasse der Anna Frohn gehörigen Gegenstände, als:

1 vollst. Bett, 1 Vertikow, 1 Schreibtisch, 1 Waschkommode, 1 Nähtischchen, 1 Regulator, 1 Büchenschrank, 1 Büchentisch, versch. Silber-Geldstücke, Weiffzeug, Kleiderstoffe, sowie Küchengeräth u. dgl. m. gegen baare Zahlung öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 21. Dezember 1901.

Schröder,
Berichtsvollzieher.

238

Männer-Gesangsverein

„Union“.

Am 2. Weihnachtstage, im Römersaal:

Weihnachts-Feier

Vokal-Concert, Theaterstück

Christbaumverloosung u. Tanz.

Zu diesem seit Jahren so sehr beliebten Weihnachtsfeste laden wir unsere Ehren- und unaktiven Mitglieder nebst Angehörigen, sowie Freunde und Gönner und ein verehrliches Publikum Wiesbadens hiermit freundlichst ein.

Eintritt à Person 50 Pfg. für Nichtmitglieder nebst einer Dame frei, jede weitere Dame 50 Pfg.

Anfang Abends 8 Uhr.

Der Vorstand.

210



Schlittschuhe

in größter Auswahl.

Spezialität: Sportschlittschuhe.

M. Frorath,

Girchstraße 10,

9676

Eisenhandlung.

Abonnement per Vierteljahr Mk. 1.25.

Dies 4310

höchste Auflage

aller Tageszeitungen

in Hessen

hat der

Mainzer Anzeiger

(Mainzer General-Anzeiger).

Inserate jeder Art haben allerbesten Erfolg.

Preisberechnungen, Probenummern etc. auf Wunsch.

GROSSES

9947

Korbwaren- u. Kinderwagen-

Magazin,

L. KORN, Ww., Rengasse 16

Al. Kirchgasse 1.

Als prakt. Weihnachtsgeschenke empfehle:
Bequeme Ruhesessel v. 6 Mk. an.
Blumentische von 3.50 Mk. an.

Größte Auswahl in Puppenwagen und Puppensportwagen, Nähständer, Notenständer, Wand- und Papierkörbe, sowie alle Korbwaren zu bill. Preisen.

Schlittschuhe

schleift — repariert billigst.

Ph. Krämer, Webergasse 3, Hof rechts.

29

Wegen Aufgabe meines Geschäftes vollständiger

Ausverkauf

meines grossen Lagers in
Cigarren, Cigaretten, Tabakspfeifen
u. Dosen, Cigarrenspitzen u. Spazierstöcken.

Besonders grosses Lager in

Präsent-Kistchen

zu und unter Selbstkostenpreis.

Schluss am 1. Januar.

Mauritiusstr. 8.

Ebendasselbst vollständige Laden-Einrichtung zu verkaufen.

Golhaer Lebensversicherungsbank

(älteste und größte deutsche Lebensversicherungsanstalt)

Versicherungsbestand am 1. Dezember 1901:

806 1/2 Millionen Mark.

Kapitalfonds 265 1/2 Millionen Mark.

Dividende im Jahre 1902: 30 bis 135% der Jahres-

Normal-Prämie — je nach dem Alter der Versicherung.

Vertreter in Wiesbaden:

Hermann Rühl,

Ruisenstraße 43.

Kölnische Unfall-Versicherungs-

Actien-Gesellschaft in Köln.

Unfall, Reise, Gastpflicht, Crutons- und Garantie-, Sturm-, Schäden-, Einbruch- und Diebstahl-, sowie Glas-Versicherung.

General-Repräsentant: **Hermann Rühl,**

General-Agent: **Heinrich Dillmann.**

Bureau: Ruisenstraße 43.

Anträge für beide Anstalten vermittelt ebenso: **Fr. Mülot, Vertramstr. 10**

Schwache Augen

werden nach dem Gebrauch des **Tyroler-Enzian-Brantweins** so gestärkt, dass in den meisten Fällen keine Brillen und Augengläser mehr gebraucht werden, à Glas 1.50 Mk.

Baake & Esklony, Wiesbaden,

Taunusstr. 5, gegenüber dem Kochbrunnen.

Erstes Specialgeschäft für sämtliche Parfümerien und Toilette-Artikel.

Versand aller Artikel von 5 Mk. an portofrei. 7683

Nützliche Weihnachtsgeschenke in Korbwaren, Bürstenwaren, Holzwaren, Toiletten, Bade- und Reiseartikel, Sieb- und Küferwaren

Grösste Auswahl.

Billigste Bezugsquelle.

Karl Wittich, Michelsberg 7, Ecke Gemeindebadgässchen.



Alle Arten Korbwaren,

wie:

Bügel, Kinder-Puppenstühle, Blumen-tische und Blumenständer, Arbeits- und Notenständer, Wandkörbe, Zeitungsmappen, Servir- und Flaschenkörbe, Theelöffel und Schlüsselskörbe, Handarbeitskörbe, Holzkörbe, Papierkörbe, Wäschepuffs, Wäschkörbe, rund, vier-eckig, oval, Marktkörbe, Reisekörbe, Delikatess- und Blumenkörbe, Bou-bonidren und Luxuskörbe. Grosse Aus-wahl Puppenkörbechen, sowie Puppen-wagen. Alle Arten Marktaschen, Reise-rolle und Postkörbe, Spankörbe u. a. m.

Neuanfertigung,

Bestellungen
und
Reparaturen

aller Korbwaren
in eigener Werk-
stätte schnell und
billigst.
Stühle werden ge-
flochten.



Bürstenwaren:

Kleider- und Haarbürsten,
Hut-, Bart- u. Taschenbürsten,
Zahn- und Nagelbürsten,
Möbel- und Tafelbürsten,
Wisch- und Badbürsten,
Kamm- und Bürstengarnituren,
Bade- und Toilette-Artikel,
Fensterleder und Schwämme.

Alle Haushaltungsbürsten
und Besenwaren
in grösster Auswahl billigst.

Für die Reise:

Reisekörbe, Reisehandkörbe, Picknickkörbe. Alle Toiletten-
artikel, Reisebürsten, Schwämme, Seifendosen, Reisekissen,
Brennmaschinen und Brennscheeren, Reisekissen u. a. w.
Ferner all Sorten **Mutschachteln** von Holz und Pappe, so-
wie Hutkörbe etc.



Ferner:

alle Kamm-, Horn- und Beinwaren,

Salatbestecke, Gewürz- und Eierlöffel,
Senflöffel, Haarnadeln, Aufsteckkämmen, alle Kammwaren.

Alle Putz- und Schmeierartikel,

billigste Bezugsquelle für Hotels, Pensionen und Wiederverkauf.



Alle
Holzwaren
wie:

Servierbretter,
Gewürzschränke,
Etagieren,
Schlüsselleisten,
Garderobenleisten,
Salz- u. Mehlkäse,
Fasskränzen,
Korkmaschinen,
Holzhämmer,
Butterlöffel,
Kochlöffel,
Hackbretter,
Schneidbretter,
Hobel- und Butterformen, Putz-
und Wischkästen
u. a. m.

Alle Bäckereiartikel,
Anisformen, Kuchenbretter,
Weichenbäcker, Lebkuchen-
formen, Speculatiusformen,
Nudelbretter, Ansteckformen,
u. a. m.

Alle Küferwaren,

runde und ovale Wasch-
bütten, Brenken, Eimer,
Einmachständer, Zuber,
Pflanzenkübel, Butter-
fässer, tannen und eichen
Holz etc. Neuanfertigung
und Reparaturen.

Für Brandmalerei,
praktische Artikel zu
Hausgebrauch u. Luxus.
Grosses Sortiment.

Alle Wäscheartikel,

Waschkörbe, Waschbütten,
Zuber, Aermelbügel
bretter, Waschböcke,
Bügelbretter, Wäsche-
klammern, Waschbretter,
Waschlöffel, Schöpfkübel.
u. a. m.

Fussmatten aller Arten.



9393

Passende Weihnachts-Geschenke:

Selbstverfertigte Mütze, Kragen, Capes, Colliers,

Baretts, Vorlagen, Fussdecke, Schlittendecken,

Herren- und Damen-Pelzmäntel.

Filzhüte für Herren und Knaben,

Deutsche, Wiener, englische, und italienische Fabrikate,

Lodenhüte, Damen-Reisehüte Seidenhüte und Claque.

Regenschirme für Herren, Damen und Kinder

in Seide, Halbseide etc. in gediegenen Qualitäten.

Elegante Ausstattungen.

Jagd-, Sport-, Reise- und Hausmützen,

Mädchen- und Kindermützen

empfehlen in grösster Auswahl zu billigsten Preisen.

Langgasse
6.

Jacob Müller, Wiesbaden,

Langgasse
6.

9349

Restauration

Zur Kronenburg.

Haltestelle der elektrischen Bahn Sonnenbergerstr. 43.
Seitge, sowie jeden Sonntag Nachmittag

Großes Concert.

Anfang 4 Uhr.

Es ladet freundlichst ein

7484

Wilhelm Pasqual.

Saalbau Friedrichshalle,

2 Mainzerlandstrasse 2.

Diese Sonntag:

5942

Große Tanzmusik.

wegen köstlich einladet

Joh. Kraus,

Ende 12 Uhr.

Bierstadt.

Saalbau „Zur Rose“.

Diese und jeden Sonntag von 4 Uhr ab: Große

Tanz-Musik,

prima Speisen u. Getränke, wozu ergebenst einladet

3111

Ph. Schiebener.

„Zu den drei Königen,“

Martstrasse 26

Jeden Sonntag:

Großes Frei-Concert

wegen köstlich einladet.

Heinrich Kaiser.

Restaurant und Luftkurort

„Wilhelmshöhe“

bei Sonnenberg, 5 Minuten von der elektrischen Haltestelle Adolfs-
Wilhelmstrasse entfernt, 60 Fuß über der Ruine gelegen, mit prächt-
voller Aussicht in die ganze Umgebung, großer schattiger Garten mit
Terrassen, Veranden und neu erbauter Schutzhütte. Schönes und
heißes Restaurant in der Umgebung. Es ladet ergebenst ein
191

J. Diener.

L. Ph. Dörner, Optiker,

Marktstraße 14, am Schloßplatz.

Weihnachts- Geschenke



in großer Auswahl:

Electromotore

von Mk. 4.50 an.

Dynamomaschinen

von Mk. 20.— an.

Influenzmaschinen

von Mk. 7.— an.

Inductionsapparate

von Mk. 4.50 an.

Experimentirkasten

von Mk. 4.50 an.

Röntgen-Collectionen.

Accumulatoren

von Mk. 4.— an.

Glühlampen, Glocken.

Laterna magica

von Mk. 2.40 an.

Kinematographen u.

Phonographen.

Dampfmaschinen

von Mk. 2.30 an.

Betriebsmodelle

von 40 Pf. an.

Projectionsapparate

Mk. 75.—

Operngläser

von Mk. 7.50 bis 125.—

Feldstecher

von Mk. 10.— bis 350.—

Barometer

von Mk. 5.— bis 45.—

Fensterthermometer

von Mk. 1.50 bis 8.50.

Brillen und Pincenez

zu bekannt billigen Preisen.

Photograph. Apparate

und alle Bedarfsartikel.

9305

Massiv gold. Trauringe gestemp.

liefern in jedem gewünschten Preise,
ferner empfehle Gold- und Silberwaren als Weih-
nachtsgeschenke zu bekannt billigen Preisen. 8577

G. Gottwald, Goldschmied.
Faulbrunnenstr. 7.

Patente etc. erwirkt
Ernst Franke, Civ.-Ing.
Bahnhofstr. 16.

Aufmeine sämtl. auf Lager habenden
Waaren gewähre ausnahmslos einen**Weihnachts-Rabatt**

von 10% Cassasconto.

Restparthien, sowie aussortirte Waaren
verkaufe zu und unter**Einkaufspreisen.**

Vorzügliche Gelegenheit zu Geschenk-Einkäufen!

Carl Claes,

Bahnhofstrasse 3.

Wäsche-, Woll- und Weiss-Waaren

989

Ein praktisches

Weihnachts-Geschenk
ist ein **Regenschirm.**Wegen demnächstiger Uebergabe des Geschäfts
grosse Preisermässigung!

Grosse Auswahl

Damen-, Herren- u. Kinder-Regenschirme
von Mk. 1¼ an bis zu den feinsten, mit Gold- und Silbergriffen.**F. de Fallois, Schirmfabrik.**

Langgasse 10.

9916

Mein Geschäftslokal

♦ wird umgebaut und muß ich solches räumen! ♦

Ich unterstelle deshalb mein großes Lager in

Herren- und Knabenhüten

einem

Total-Ausverkauf.Das gesamte Lager besteht aus nur erstklassigen Fabrikaten und findet der
Verkauf zu außerordentlich billigen Preisen statt.

9916

Hub. Doreck, Langgasse 33.**Süd- u. Dessert-Weine**

unter Garantie für reine Traubensäfte.

per Flasche:

Cherry 120, fine old 140 Pfg.

Madeira 130, " 150

Malaga 140, " 160

Samos 110, " 180

seht griechischer Medicinalwein.

Portwein 130, fine old 150 Pfg.

Cephalonia 140, " 160

Vino Vermouth di Tor. 120 Pfg.

ohne Glas.

Punsch-Essenz

unter Verwendung von nur feinst.

Raffinade-Zucker, kein Zucker-

Syrup.

Rum-Punsch-Essenz 140 Pf.

Arac " " 150 "

Rothwein-Punsch-Essenz

160 Pf.

per Flasche ohne Glas.

Wilh. Wolf,

Weinhandlung und Liqueur-Fabrik,

Marktstrasse 40.

Telephon Nr. 690.

9704

Rud. Wolff,

Inh.: P. Oechsner,

Porzellanhandlung, Marktstr. 22, Wiesbaden,

empfiehlt zu

Weihnachts-Geschenken

sein reichhaltiges Lager in

Tafel-, Kaffee- und Wasch-Services,

Krystall-Garnituren,

Dekorations- und Gebrauchs-Gegenständen.

Terracotten, Kunstfayencen, Majoliken, Kunstgläser.

9688

Weihnachts-Verkauf.

Von heute an

grosse Preisermässigung

auf

sämmliche Artikel meines Lagers.

Wilhelm Reitz,

22 Marktstrasse.

Fernsprecher No. 896.

Marktstrasse 22.

9678

L. Stemmler**Juwelier,**Langgasse 50, Ecke Kranzplatz,
empfiehlt zu**Weihnachts-Geschenken**

sein reichhaltiges Lager in

Juwelen, Gold- u. Silberwaaren.

Trauringe.

9348

Alle Aufträge werden im eigenen
Atelier aufs Feinste ausgeführt.

Realste Bedienung.

Allerbilligste Preise.

Sensationell!**Praktisch!****Billig!****Reform-Kleiderschrank**

(Patent Vogel).

Kein Suchen — kein Kaspern — kein Zeitverlust mehr.

Von über 50 Hoch- und Familienzeitschriften, als Gartenlaube, Modernwelt, der Tischler
weicher etc. warm empfohlen.Mit dem automatisch erfolgenden Öffnen wird der ganze Inhalt des
Schrankes hervorgezogen und die Kleidungsstücke stellen sich in Front neben
einander auf. Vermöge der sinnigen Konstruktion doppelte Aufnahmefähig-
keit bei gleichen Dimensionen wie bei den veralteten Systemen und keine un-
erwünschte Faltenbildung mehr.In einschlägiger wie luxuriöser Ausführung von M. 80 — an. Reichhaltiges Lager
bei den alleinigen Fabrikanten für Wiesbaden und Umgegend**Gebr. Nengebauer, Dampfseinerer, Habelwerk, Parteidruckfabrik etc.,**
Schwalbacherstrasse 22. Telephon 411.

8108

Neue große Mandeln p. Pfd. 78 Pf., b. 5 Pfd. 75 Pf., b. 25 Pfd. 71 Pf.

5 Pfund Kochmehl 65 Pf., 5 Pfund feines Kuchenmehl 75 Pf.

5 " Confectmehl 85 Pf., 5 Pfund extrafeines Confectmehl 95 Pf.

Neue Rosinen der Pfd. 30 bis 60 Pf., neue Corinthen ohne Stiel 30 bis 60 Pf.

" Kranzfeigen 25 und 30 Pf., neue Calisai-Datteln 35 Pf., Packoblaten.

Reine Vanille-Chocolade per Pfund 90 Pf., Circusgüter, Dagegüter.

Neue Citronen 12 Stück 85 Pf., Walnüsse, Haselnüsse, Maronen.

Neues Citronat und Orangat per Pfund 70 Pf., Vanille, Ammonium n. f. w.

9606

Adolf Haybach, Wellrichstrasse 22. Telephon 2187

Weihnachts-Ausstellung

J. Mannheimer

Grossartigstes u. billigstes Kaufhaus dieser Art am hiesigen Platze
Marktstrasse 10 (früher Ecke Luisenstr. u. Kirchgasse).

Abtheilung für Luxus- u. Gebrauchsartikel.

Büchsenwagen 30 Pfd. Tragkraft	Mk. 2.35, 2.75, 5.75, 6.—
Pügelisen fl. vernickelt	Mk. 3.—, 3.50, 4.50
Caffemühle mit Federstellung	Mk. 0.98, 1.35, 2.—, 2.50 bis Mk. 5.—
Zuglampen, 14"	Mk. 3.75, 6.50, 7.20
Bronzelichter	Mk. 16.50, 30.—, 33.—
Reibemaschinen Ia.	Mk. 1.90
Schirmständer aus Gussbronze	Mk. 3.50, 4.50, 5.75
Tafelschippchen mit Beisen	0.50, 1.—, 1.80, 3.—, Mk. 3.50

Nachtampeln farb. Glas u. Zugkette	Mk. 2.25, 3.—, 3.75
Prodtrommel oval, fl. lackirt	Mk. 1.50, 1.90, 2.50
Vogelbauer 0.50, 1.—, 1.50, 2.—, 2.50, 3.—, 3.75	
Photographie-Albume Plüsch u. Leder	Mk. 2.25 bis Mk. 10.—
Salontische aus Gussbronze	Mk. 3.50 bis Mk. 14.—
Tafelaufsätze auf Fuß	Mk. 1.— bis Mk. 12.—

Schreibzeuge aus Gussbronze, fl. vernickelt	Mk. 2.75 bis Mk. 7.—
Reisetaschen In. Kindeleder	St. Mk. 8.50, 10.50, Mk. 15.—
Cakes - Dosen Mk. 1.00, 2.—, Mk. 3.—	
Liquor-Service auf Glasplatte u. Mk. 1.65 an	
Bier- u. Wein-Service u. 2.25 bis Mk. 11.—	
Wecker-Uhren mit und ohne Musik	u. Mk. 2.25 bis Mk. 8.50
Bierkrüge mit Reichgeinndedel, Mk. 0.85, 1.—, 2.50, 3.— u. höher	
Photographie-Albumständer aus Gussbronze	u. Mk. 1.50 bis Mk. 5.75

Abtheilung für Kinderspielwaaren.

Puppen, gekleidet, bewegliche Glieder von 0.25, 48, 98, 1.25, 1.40, 2, 3 bis 6.50	
Puppen, ungekleidet, bewegliche Glieder 50, 1.30, 1.85, 2.50, 4 bis Mk. 14.—	
Zauber-Laterne (Laterne Magica) 0.76, 1.00, 1.50, 2.25 bis Mk. 3.—	
Dampfmaschinen und Motoren 1.50, 2.25, 3.—	
Militär-Rüstungen (Mantel, Kürassier etc.)	von 2.75 an.
Trompeten 10, 25, 35, 50 Pfg., 1.—, 2.25 Mk.	
Turageräthe — Trapez	Mk. 1.85
Esel, Elephanten mit beweglichem Kopf 30, 50, 75 Pfg., 1.—, 1.65 Mk.	
Violinen mit Streichbogen	Mk. 1.—, 2.25, 3.50
Kaufmanns-Laden	Mk. 1.—, 2.—, bis Mk. 9.—

Küche (aus lackirtem Blech) complet eingerichtet.	
Leiterwagen	Mk. 2.75, 3.50, 4.25, 5.50, 8.—
Sandwagen und Karren aus lackirtem Blech	0.50 bis Mk. 5.75
Porzellan-Puppen-Service 0.60, 75, 1.—, 1.20, 1.50, 2.—	
Der kleine Zauberer 45 Pfg., 1.—, 1.25, 2.35	
Schaukelpferde mit Fell von Mk. 8.50, Holz-Schaukelpferde von Mk. 4.25	
Puppenköpfe in Porzellan, Emaille etc., mit und ohne Haar	
Eisenbahnen mit Uhrwerk auf Schienen	Mk. 3.— 9.50
Christbaumständer, verstellbar 45, 1.—, 1.65	
Gesellschaftsspiele in großer Auswahl.	

Trommel, mit und ohne Schrauben von 30 Pfg. an	
Kinderschrank mit Gitter von Mk. 2.75 an	
Belz-Pudel auf Räder 40, 50, 75, 90, 1.25, 2.—	
Wurst-Kreisel zum Aufziehen 30, 50, 1.—	
Puppen Zimmer-Möbel.	
Ziehharmonika Mk. 2.50, 3.50, 4.80, 5.25, 5.75	
Bleisoldaten in Carton 10, 35, 50, 85, 1.— bis 2.—	
Schafe mit Stimme 50, 1.— 1.50, 2.—	
Cubespiele (farb. Mädchen mit Vorlage) 45, 60, 1.— 1.85	
Waggon Maschinen, Carussell in allen Preislagen.	

Schlittschuhe in allen Grössen.

Schlittschuhe mit Riemen Paar 60 Pfg.
Merkur-Schlittschuhe Paar 2 Mk.

Salifag-Schlittschuhe Paar Mk. 1.50
Merkur-Schlittschuhe fl. vernickelt Paar Mk. 3.75

9636

Das
Wiesbadener Rundreise-Spiel

ist ein neues patentamtlich geschütztes

Gesellschaftsspiel.

Höchst belehrend und amüsant
für Jung und Alt!

Preis Mk. 3.—.



Grosse Weihnachts-Ausstellung

Kinder-Spielwaaren

bei

H. Schweitzer,

Ellenbogengasse 13,

Verlag des Wiesbadener Rundreise-Spiels. 9896

Wegen Umzug
Ausverkauf

von
Uhren, Ketten,
elektrotechn. Art.
und
beträchtlich
ermäßigten
Preisen.

Chr. Nöll,

Langgasse 32

Hotel Adler.

Die Ausverkaufspreise sind an jedem Stück in rothen Zahlen angegeben.

Von April 1902 **Langgasse 16.**

9850

Arbeits-Nachweis.

Engagen für viele Arbeit können wir bis 11 Uhr Vormittags in unserer Expedition einbringen.

Stellen-Gesuche.

Krankenschwäger und Massager, ärztlich geprüft und bestens empf., empfiehlt sich für alle in dieses Fach einschlagenden Arbeiten bei bill. Berechnung. 9087 Fritz Reich, Kellerei, 22.

Jemand

in allen Zweigen des Haushaltes durchaus tüchtig, sucht für einige Stunden des Nachmittags Beschäftigung. Möb. in d. Exped. d. Blattes. 9506

Bauarbeiter,

erfahren in Bau- und Büroarbeit, sucht unter bescheid. Ansprüchen per 1. Januar Stellung. Gest. Off. u. W. D. 187 a. d. Exped. 187

Offene Stellen.

Männliche Personen.

Wagnerlehrling gesucht. Heisenstraße 12, Adersmann. 9908

Wer schnell u. billig Stellung will, verlange per Postkarte die Deutsche Vakanzpost-Einsendung.

Ein Herr

gesucht, gleich an w. Orte wohnh., p. Verkauf von Cigarren an Wirtsh., Händler u. Vergn. Pl. 120 per Pl. aus d. Prov. H. Nied & Co., Hamburg. 817/87

Lohn-Neuverdienst

finden vor d. Festzeit Herren u. Damen mit überall leicht zu placieren Artikel. Auskunst durch „Excellor“, La Chaux de Fonds (Schweiz). 830/37

Wringroßhdlg der Mittel- und Grobwarenfabrik sucht für Wiesbaden u. Umgegend tücht. Vertreter. Offerten an „Woselwein“ Hauptpostlager 137

Ständige Vertreter gesucht für tüchtiges Leben, Einbruch, Diebstahl, u. Steuer-Verwaltung. H. G., gegen 1. hohe Provision. Off. u. R. P. 44 an den General-Anz.

Berein für unentgeltlichen Arbeitsnachweis im Rathhaus. — Tel. 2377 ausschließlich Berufsfindung. Abtheilung für Männer Arbeit finden:

- Buchbinder
- Schneiderei
- Rund-Gärtner
- Schneider
- Schneider a. Uniformen
- Schuhmacher
- Bedienung: Gärtner
- Kaufher

Arbeit suchen
Herrschaff-Gärtner
Kaufmann für Comptoir.
Koch
Maler — Anstreicher
Werkmeister — Automobilführer
Sattler
Bau-Schlosser
Monteur
Maschinen — Feinzer
Schreiner
Sperger — Installateur
Lagerhalter
Raffiner
Bureaugehülfe
Bureaubedienter
Hausknecht
Herrschaff-Gärtner
Hausknecht
Einlasser
Herrschaff-Gärtner
Fuchsknecht
Keller
Portier
Tagelöhner
Krankenschwäger
Bauarbeiter.
Massager

Ehrendienstleistungen
f. die Unfall-Versicherungsgesellschaften
Bücherdrucker, Buchverleger,
sowie alle sonstigen Arbeiten dieser Art befordert tücht. Kaufmann v. n. f. l. Off. unter K. 164 an die Exp. d. Bl. 164

Weibliche Personen.

Modest, junges Mädchen kann das Buchschreiben, Buchdruck, Bedingungen etc. Frau Wagner. Bahnhofstr. 18. 9373
Wohnungs- oder Mädchen gesucht. Näheres Neu- u. 1820. Bäderstr. 9788

Mädchen

von 17-20 Jahren, protest., in kl. Familie nach Wiesbaden gesucht. Köchen nicht nöthig, da gegen im Sommer etwas im Garten beschäftigt sein. Schriftliche Anerbieten unter O. G. 1901 an die Exped. 9315

Compagnie nach f. Ball- u. Hochzeit-Feiern. Karlsruh. 20, 2. 49

Wer Stelle sucht, verlange d. H. A. Bafanzen-Büro, Mannheim 782/84

Arbeitsnachweis

für Frauen im Rathhaus Wiesbaden. unentgeltliche Stellen-Vermittelung. Telefon: 2377. Gedruckt bis 7 Uhr Abends. Abtheilung I. f. Diensthofen und Arbeiterinnen.

sucht häufig:
A. Köchinnen für Privat.
Kleins., Haus-, Kinder- und Küchenmädchen.
B. Wäscher, Putz- u. Monatsfrauen.
Küchenmädchen, Züchterinnen und Hausmädchen.
Gut empfohlene Mädchen erhalten sofort Stellen.

Abtheilung II.
A. für höhere Berufsarten: Sonderkassen u. -Büroisten, Stützen, Haushälterinnen, f. Köchinnen, Jungfrauen, Geschäftsführerinnen, Krankenschwägerinnen, Erziehenden, Comptabilisten, Verkäuferinnen, Bekleidungs- u. Sprachlehrerinnen.
B. für sämtl. Hotelver-sonal für hier u. auswärts: Hotel- u. Restaurationsköchinnen, Zimmermädchen, Wäscherinnen, Bekleidungs- u. Haushälterinnen, Koch-, Büffet- u. Service-Mädchen.

Gleich- und Kartendenterin

berühmte. Sichert Eintreffen jeder Angelegenheit.
Frau Berger, Wwe., Hellmuthstr. 40, 2. r.

Parquetböden

werden gereinigt und gewischt b:
Fr. Siders, Protteur, 1647. Ratterstr. 2

Achtung!
Herrn-Gieler, Sehl und Friedl. 2.80, Damen-Gieler Sehl und Friedl. 2.00, Kinder-Gieler Sehl und Friedl. 1.50 an, sowie alle Reparaturen zu bill. Preisen.
August Siefer, Schuhmachermeister, Philippstr. 15. 4872
Hofrath vermittelnd: Frau Krämer, Leipzig Brüderstr. 6. Auskunft geg. 30 Pf.

Am 31. Dezember

unabhängig

Ziehung der X.

GROSSEN BADISCHEN PFERDE-LOTTERIE

mit unübertroffenem Haupttreffer von 30000 Mk.

in Werten	
100000	Markt-Gewinn
70000	Markt-Gewinn
30000	Markt-Gewinn
10000	Markt-Gewinn
30000	Markt-Gewinn
30000	Markt-Gewinn

Lospreis nur 1 Mark (11 Stück 10 Mark)
Porto und Liste 30 Pf.
empfehlen zur baldigen Abnahme
Generaldebit
S. P. van Perlestein,
Köln am Rhein.

Regenschirme,

das Beste in dieser Branche empfiehlt billig die Schirmfabrik

C. Gerach,
Langgasse 49. 9596

Zu Backzwecken:

Feinstes Confectmehl
Feinstes Backmehl
Orangeat & Citronat
Mandel- u. Haselnusskerne
Kosinen
Sultaninen
Corinthen
ganz und gemahlen
Vorder-Gemahlene
Raffinade
sowie die dazu gehörigen Gewürze. 9684

A. H. Linnenkohl,

15 Ellenbogengasse 15.
Telephon Nr. 94.

Turn-Verein.

Unsere diesjährige
Weihnachts-Feier
findet am zweiten Feiertag, Abends 8 Uhr in der Turnhalle Hellmuthstraße 26, durch

Abendunterhaltung, Christbaumverloosung u. Ball

statt und laden wir unsere verehrliche Mitgliedschaft und deren Angehörige hierzu ergebenst ein.
Legitimationskarten sind vorzulegen.
Der Vorstand.

Krieger- und Militär-Verein.

Zu der am Samstag, den 28. d. M., Abends 8 Uhr im Saale des Rath. Gesellschaftshaus, Döhrmerstraße 24 stattfindenden

Weihnachts-Feier

verbunden mit der Feier des 22. Stiftungsfestes, bestehend in

Aufführungen, Verloosung und Ball.

laden wir unsere Herren Ehrenmitglieder, Mitglieder, Freunde des Vereins und deren Familien hiermit herzlichst ein.
Der Vorstand.

Notiz für die Mitglieder: Die zur Verloosung gestifteten Geschenke sind bis spätestens Mittwoch, den 26. d. M. (1. Feiertag) abzuliefern bei den Kom.: Dieß, Grabenstr., Kahleis, Plattenstr. 4, Laubach & Cie., Schmalhaderstr. 3, May, Bismarckring 40, Meyer, Langgasse 26, Schill, Döhrmerstr. 6 und Walther, Moritzstr. 16.

Ringkirche zu Wiesbaden.

Samstag, den 21. Dezember 1901, Abends 7 Uhr:

Wohlthätigkeits-Kirchen-Concert

zum Besten der Weihnachts-Bescheerung hiesiger armer Kinder
gegeben von der

Gesellschaft „Dreiklang“

Dirigent: Herr Königl. Concertmeister O. Brückner
unter gütiger Mitwirkung der
Concertsängerin Fräulein Else Koch, der Königl. Concertmeister Herren Nowak und O. Brückner, der Königl. Kammermusiker Herren Troll und Fischer und des Organisten Herrn Schauss.

Billets 3 Mk., 2 Mk. und 1 Mk. sind zu haben in den Musikalienhandlungen der Herren Wolff, Wilhelmstr., Schellenberg, Burgstr., beim Küster der Ringkirche, sowie Abends am Eingang der Kirche.

Nürnberger Lebkuchen

grosse Auswahl,
Datteln, Feigen, Tafeltrauben, Krachmandeln, Haselnüsse, Wallnüsse, Orangen
stets frisch empfohlen

E. M. Klein,

Kl. Burgstasse 1. 9073

Wetterpumpmaschinen

reparirt schnell und billig
Ph. Krämer,
Webergasse 3, Hof rechts, zum Ritter. 5793

Restauration Lustig,

Herderstraße 24.

Jeden Sonntag von 4 Uhr ab:

Frei-Concert.

Es ladet freundlichst ein
H. Lustig, Restaurateur.

Vogelkäfige

in jeder Ausführung und Preislage, sowie alle

Utensilien

zur Vogelzucht und Pflege.

Samenhandlung

Joh. Gg. Mollath.

Inh.: R. Benemann
7 Mauritiusplatz 7,
Niederlage der Spratts-Patent-A.-G.
Hundskuchenfabrik. 8748
Verkauf zu Fabrikpreisen.

Kirchliche Anzeigen.

Katholische Kirche.
Sonntag, den 22. Dezember 1901.
Pfarrkirche von H. Bonifatius.

Erste hl. Messe 6, zweite 7, Kindergottesdienst 8, Hochamt 10, letzte hl. Messe 11.30 Uhr.
Nachm. 2.15 Christlicher, 6 Uhr Jubiläumsgedächtnis.
Dienstag 6.30 Novena.

Mittwoch, den 25. Dez., feiern wir das hohe Weihnachtsfest. Feierliche Messen 5 Uhr, darnach vollständig hl. Messe, Kindergottesdienst 8, Kindergottesdienst 9, feierliches Hochamt 10, letzte hl. Messe 11.30. Nachm. 2.15 feierliche Bekehr, darnach General-Abkündigung, Son 4 Uhr an Weihnachten zur Bekehr, auch nach 8 Uhr.

Donnerstag, Fest des Erzmartryers Stephanus, gebotener Feiertag. Nachm. 2.15 Bekehr.
An beiden Tagen werden nach dem letzten Segen die Jubiläumsgedächtnisse berichtet.

Freitag, Fest des hl. Johannes (kein Feiertag) vor der letzten hl. Messe Weihnachtsfeier. Der Wein gegneten Wunsch, wolle denselben mit einem Zeichen versehen, zur Bekehr bringen.
Samstag, Fest der unschuldigen Kinder, 9.30 Singmesse, 4 Uhr Andacht für die Kinder. Dienstag, Mittwoch und Samstag 4-7 und nach 8 Uhr Gelegenheit zur Bekehr.

Maria-Vill.-Kirche.
Erstmesse 6.30, zweite hl. Messe 8, Kindergottesdienst (Kmt) 9 Uhr, Hochamt mit Predigt 10 Uhr.
Nachm. 2.15 Advents-Andacht (500). Abends 5 Uhr Jubiläum-Andacht mit Predigt.

An den Wochentagen sind hl. Messen um 7, 7.45 u. 9.15, Freitag und Samstag 10.15 die zweite hl. Messe und 7.15, 25. Dezember, hl. Weihnachtsfest, feierliche Messen mit Predigt 5 Uhr, darauf vollständig hl. Messen bis zum Kindergottesdienst (Kmt) 9 Uhr. Feierliches Hochamt mit Predigt u. Te Deum 10 Uhr Nachm. 2.15 feierliche Bekehr, darauf Weisheit zur Bekehr Morgens 8 Uhr in der Schönerberg-Kapelle, Blatterstr. 68.

Donnerstag, den 26. Dez., Fest des hl. Erzmartryers Stephanus. Der Gottesdienst ist wie an Sonntagen. Nachm. 2.15 Weihnachts-Andacht (502). Freitag, 27. Dez., Fest des hl. Engel Johannes. Nach der hl. Messe ist die Segnung des Weines. Samstag, 28. Dez., Fest der unschuldigen Kinder. Vorm. 9.15 hl. Messe mit Gesang. Gelegenheit zur Bekehr ist Dienstag und Samstag Nachm. 4-7 und nach 8 Uhr. Samstag 4 Uhr Salve.

Die Kollekte im Hochamt des 2. Weihnachtstages ist für die Christbescheidung der Armen des Kirchendienstes und nicht warm empfohlen. NB. Die Kollekte im Hochamt des 1. Weihnachtstages in beiden Kirchen ist für das Waisenhaus in Marienhäusern bestimmt.

Kapelle der Marienberger Brüder (Schulberg 7). Sonntag und Feiertag Morgens 6.15 Uhr Singmesse, 8 Uhr. Am Nachmittags 5 Uhr Andacht.
An den Wochentagen 7.15 Uhr hl. Messe.
Dienstag und Freitag Schulmessen.

Kapelle im St. Josephshospital (Langenbedstraße). Sonntag, Feiertag 8 Uhr: hl. Messe mit Predigt. Nachm. 3.30 Andacht. An den Wochentagen Morgens 6.15 hl. Messe.

Dankstiftung-Waisenhaus Paulineinst. Sonntag, den 22. Dez.: Hauptgottesdienst 10 Uhr. Kindergottesdienst 11 Uhr. Weihnachtsfeier des Jungfrauen-Vereins 4.30 Uhr. Feil. Abends 4 Uhr: Christvesper.

I. Weihnachtstag: Hauptgottesdienst 10 Uhr.
II. Weihnachtstag: Hauptgottesdienst 10 Uhr. Herr General-Superintendent D. Maurer. Christlicher Festgottesdienst: 4 Uhr. Pfarr-Christen.

Evangelisches Vereinshaus, Blatterstraße 2. Sonntag: Vorm. 11.30 Uhr, Sonntagschule. Nachm. 3 Uhr Weihnachtsfeier der kleinen Sonntagschule. 1.50 Versammlung für junge Mädchen (Sonntagsverein).

I. Sonntag, Abends 8 Uhr, Weihnachtsfeier der Evangel. Männer- und Jungfrauenvereine im großen Saale.
II. Sonntag, Nachm. 5 Uhr, Weihnachtsfeier der groß. Sonntagschule. Evang. Männer- und Jungfrauen-Verein.

Sonntag 9 Uhr: Gedächtnis.
Sonntag Nachm. 4.30 Beteiligung an der Weihnachtsfeier des Jugendvereins.
I. Sonntag, Abends 8 Uhr, Weihnachtsfeier im großen Saale. Jedermann ist herzlich dazu eingeladen.

Jugendverein.
I. Weihnachtstag Abends 8 Uhr, Beteiligung an der großen Weihnachtsfeier des älteren Vereins im großen Saale.
II. Weihnachtstag, Nachm. 3 Uhr: Bekehr. Versammlung im Vereins-Evangel. Lutherischer Gottesdienst.

Kirchsaal: Oberwallstraße 2, Stod, Drantenstraße 7.
I. Weihnachtstag, Vorm. 9.30 Uhr Bekehr, 10 Uhr Hauptgottesdienst. Nachm. 3 Uhr Christfeier.
II. Weihnachtstag, Vorm. 10 Uhr. Befestigung.

Evangel. Gottesdienste der Methodisten-Kirche. Saal: Ecke der Reich- und Heisenstraße 1 (Ringang 1 Stod). Sonntag, den 22. Dez. 9.45 Uhr Predigt, Nachm. 4 Uhr Sonntagsschule-Bekehrung.
Prediger Barnikel.

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle mein reichhaltiges Lager in:

Nickel-Kaffee- u. Theeservice,
sowie sämtlichen Nickel-Tafel- und
Küchengeräthe.
**Theeständer in Nickel und
Kupfer.**
Tortenplatten, Auflaufformen, Wein-
kühler, Menagen.
**Emaill-Waschgarnturen —
Kaffee- u. Theeservice,** fein
decorirt.
Waschtische, Blumentische, Palmständer.
**Britannia-, Alpaca- u. Silber-
bestecke.**
Kaffee- und Theemaschinen, Küchen- und
Gewürz-Etagères.
Vogelkäfige u. Käfigständer.
Haus-Apotheken, Schmuckkästchen,
Cigarren- und Schlüsselschränke.
**Waschmaschinen, Mangel- und
Wringmaschinen.**
Reib-, Brotschneide- und Fleischhack-
maschinen.
Werkzeugkasten u. Schränke.
Laubsäge-, Kerbschnitt-, Löth- u. Brand-
malkasten.
Vorlagen zu Laubsäge-, Brandmalerei-
und Kerbschnitt-Arbeiten.
Wärmeflaschen in verzinkt, Kupfer
und Nickel.
Garten-, Balkon- und Kindermöbel.
Tafel- und Küchenwaagen.
Petroleum-, Gas- u. Spiritus-Apparate.
Petroleum-Heizöfen „Royal“
von Mk. 15.— an. Garantie.
Ofenschirme, Kohlenkasten, Feuer-
gerätheständer.
**Geld-Cassetten, Document-
Kasten.**
Schlittschuhe und Schlitten.
Christbaumständer.
Kinderkochherdchen, sowie **Kinderküchengeräthe** in Weiss-
blech, Emaille, Nickel und Majolika.

Prompte und billigste Bedienung.

Telephon 241. **M. Frorath,** Kirchgasse 10.

**Eisenwarenhandlung,
Magazin für Haus- u. Küchengeräthe.**



Neu eröffnet!

Neu eröffnet!

Photogr. Atelier Stritter

im
Neubau Michelsberg No. 6

empfiehlt die

Anfertigung von Portraits aller Art

unter Garantie bei **billigster** Berechnung.

Beste Aufnahmezeit: 10 bis 4 Uhr.

9670

Passende Weihnachts-Geschenke.

Specialität:
Trauringe.



Reichhaltiges
Lager in Uhren,
**Gold- u. Silberwaaren,
Optischen Artikeln.**

Specialität:
Trauringe.

**Friedrich Seelbach, Uhrmacher, WIESBADEN,
Faulbrunnenstr. 4.**

Gemeinsame Ortskrankenkasse. Generalversammlung

In Gemäßheit des § 42 Kassenstatuts ist die erste ordentliche
auf **Montag, den 6. Januar 1902, Abends präzis 8 1/2 Uhr,** in den oberen
Saal zum „**Deutschen Hof**“, Goldgasse, einzuberufen.

Tagesordnung
1. Nachmalige Beschlussfassung über die in der Generalversammlung vom 21. 1. 01
vorgenommenen Änderungen bezügl. Leistungen und Beiträge; 2. Wahl einer Kommission
zur Prüfung der Jahresrechnung; 3. Vornahme der erforderlichen Neuwahlen für den Vor-
stand; 4. Genehmigung eines Arzt-Vertrags; 5. Eventl. eingehende Anträge; 6. Sonstiges.
Die Herren Vertreter der Arbeitgeber und Kassenmitglieder werden hierdurch ein-
geladen mit dem Ersuchen um zahlreiches Erscheinen.
Wiesbaden, 20. Dezember 1901.

197

Der Kassenvorstand: **Karl Gerich, I. Vorsitzender.**

Gemeinsame Ortskrankenkasse.

Nachdem die in der außerordentlichen Generalversammlung vom 21. November 01
beschlossenen Änderungen seitens der Kgl. Regierung unter dem Vorbehalt genehmigt sind,
daß in nächster Versammlung nochmals eine formelle Bestätigung herbeigeführt wird, treten
die Änderungen mit dem **1. Januar 1902 in Kraft.**

Es betragen von diesem Zeitpunkte ab:

a. die **Krankengelder** für jeden Tag ausschließlich der Sonntage:
für die I. Classe: **M. 0,58**, für die II. Classe: **M. 0,87**, für
die III. Classe: **M. 1,16**, für die IV. Classe: **M. 1,45**, für die
V. Classe: **M. 1,75**, für die VI. Classe: **M. 2,04**, für die
VII. Classe: **M. 2,33**.

b. die **wöchentlichen Beiträge:**

I. Classe	21 Pfg.	das sind f. d. Arbeitgeber	7 Pfg.	f. d. Mitglied	14 Pfg.
H.	33	"	11	"	22
II.	42	"	14	"	28
IV.	54	"	18	"	36
V.	63	"	21	"	42
VI.	75	"	25	"	50
VII.	84	"	28	"	56

Die weiter vorgenommenen Änderungen beziehen sich auf erkrankte Mitglieder, und
sind diesen bei Wiederaufnahme der Beschäftigung gesund zu melden, ferner
dürfen hier erkrankte Personen nur mit Genehmigung des Kassenvorstandes den Kassenbezirk
verlassen; andernfalls dieselben ihrer Unterstützung theilweise verlustig gehen. Des Weiteren
ist eine Bestimmung aufgenommen, wonach erkrankte Mitglieder sich einer Nachuntersuchung
durch einen hierzu besonders zu ernennenden Arzt zu unterziehen haben.

Vorstehende Änderungen, die gemäß § 67 Kassenstatuts hiermit veröffentlicht
werden, treten mit dem **1. Januar** auch für solche Mitglieder in Kraft, die vor diesem Zeit-
punkt erkrankt sind.

Wiesbaden, den 20. Dezember 1901.

198

Der Kassenvorstand:

Karl Gerich, I. Vorsitzender.



Feinstes
Fusselbacher
Bih-Platte

2 Fellen mit 1 Griff **M. 6.**
dasselbe für Kinder, 6x11 cm, 1
Fell **M. 2,50.**

Patent-Isolier-

Bügeleisen

22 cm lang mit Holz u. Asben-
Unterlag **M. 9.** — D. N. G. W.
Bügeleisen Nr. 280
Polycryst mit Kautschukummantelung, mit
Holz u. ob. Unterlag **M. 6,50.**
Alle Theile hochfein verarbeitet. Zu-
sendung franco gegen Nachnahme.
Nicht konvertirendes wird franco
zurückgenommen. 4299
Gebr. Barlen, Düsseldorf.

Für Wiederverkäufer

Feinste Messina und Valencia
Orangen,

nur erstklassige Versandmarken.
300er Ia Qual. **M. 9,00** p. Kiste
300er " " **9,50** " "
360er " " **9,00** " "
360er Ia " **10,00** " "
200er " **10,50** " "
300er " **10,00** " "

Citronen,

schöne, gelbe, schwere Frucht.
300er Ia Qual. **M. 10,00** p. Kiste
300er " " **12,00** " "

Valencia-Orangen,

große, farbige, süßige Früchte.
200er, ca. 35 k wiegend, **M. 10,00**
per Kiste,
420er, ca. 70/75 k wiegend, **M. 18,00**
per Kiste,
420er, ca. 90 k wiegend, **M. 20,50**
per Kiste,
714er, ca. 90 k wiegend, **M. 21,00**
per Kiste. 191

J. Hornung & Co.,
Südfrüchte-Import.
Tel. 892.



Gebr. Caffee eigene Rösterei
(Reich frisch)
per Pfd. **M. 1,00, 1,20, 1,40, 1,60 bis M. 2,00.** 7/160
Würfelraffade u. gem. Raffade Pfd. 32 Pfg.
40 Pfg. Röstungen, Sultaninen, Mandeln Pfd. 80 Pfg.
30 Pfg. Feigen, Datteln, Hasel- u. Walnüsse, Trauben.
Telef. 125. J. Schaab, Grabenstr. 3.
50 Pfg. Süßrahm-Margarine 60 u. 80 Pfg. Rst. Special 40 Pfg.

Faallbau Burggraf,

Waldfraße.

Sonntag, den 22. Dezember:

Große Tanz- u. Belustigung.

Für Speisen und Getränke ist bestens gesorgt, wozu freundlich
einladet

Philipp Hebel

Roch-Geschäft

C. Enderle,

angesehener Küchenmeister hoher Herrschaftshäuser, sowie Hotels
1. Ranges, Oekonom Offizier-Cafés, Dohheimerstraße 3, rechts,
empfiehlt sich zur Anfertigung von Dinets, Soupers (Tausen, Hoch-
zeiten), sowie einzelner

kalter u. warmer Platten

in jeder Preislage.
Prompte, tadellose Ausführung zugesichert.
Internationale Kochkunst Ausstellung Frankfurt a. M. 1900 große goldene
Medaille, höchste Auszeichnung für beste Leistung.

Polyphon-Musikwerke,

Drehorgeln, mit Metallnoten,
direkt vom Fabrikationsplatz,
Ziehharmonikas, Concertinas, Bandoneons,
Zithern, Violinen, Mandolinen,
sowie erstklassige Fabrikate,
gegen Barzahlung mit hohem Rabatt auch
gegen geringe Anzahlungen 1000 offenes
Jänichen & Co., Leipzig.
Kataloge portofrei.



Die nützlichsten Weihnachtsgeschenke.

Singer Nähmaschinen sind mustergültig in Construction u. Ausführung.
Singer Nähmaschinen sind unentbehrlich für Hausgebrauch u. Gewerbe.
Singer Nähmaschinen sind die weitverbreitetsten in Fabrik-Betrieben.
Singer Nähmaschinen sind unübertroffen in Leistungsfähigkeit u. Dauer.
Singer Nähmaschinen sind vorzüglich geeignet für Moderne Kunststickerei.

Unentgeltliche Unterrichtskurse in allen häuslichen Näharbeiten, wie in Moderner Kunststickerei.
 Vager von Stickstoffe in großer Farbauswahl. Electromotoren für einzelne Maschinen zum Hausgebrauch.

Die Singer Nähmaschinen

sind mustergültig in Construction, leichter Handhabung, Schönheit des Stiches, sowie größter Dauer, wie unsere Concurrenz dadurch anerkennt, daß sie dieselben bis auf den heutigen Tag nachbaut. An dieser Thatsache können auch die eifrigsten Bemühungen, die Singer Maschinen herabzusetzen, nichts ändern.

Nur das Gute wird nachgemacht!

Singer Co. Nähmaschinen Act. Ges., Wiesbaden, Marktstraße 24.
 Frühere Firma: G. Reiblinger.

Welt-Ausstellung
 Paris 1900
Grand Prix.
 Höchste Auszeichnung.

Kirchgasse 30

Stehen Sie auf

dem Standpunkte, Geld sparen zu wollen und billig einzukaufen für Weihnachten, so bitte, besuchen Sie das Geschäft von **Ernst Neuser, Kirchgasse 30** (vis-a-vis dem Nonnenhof), wo Sie nur **solide Herren- u. Knaben-Garderoben** in grösster Auswahl finden.

Kirchgasse 30

Danksagung.

Für die herzliche Theilnahme bei dem Tode unseres lieben Bruders, Schwagers und Onkels, des

Rentners Christian Gaab,

sagen wir Allen, insbesondere Herrn Pfarrer **Veesenmeyer**, für seine trostreichen Worte, den **Lehrern und Schülern der Gewerbeschule**, dem **Pompier-Corps, Turaverein**, sowie dem **Männergesangsverein** für den erhebenden Trauergesang und das ehrenvolle Geleite unsern innigsten Dank.

Wiesbaden, den 21. Dezember 1901.

199

Die trauernden Hinterbliebenen.

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle in grösster Auswahl:

Blumentische.

Tischmesser u. Gabeln
 in jeder Preislage.
Taschenmesser
 in grösster Auswahl.
 Obstmesser.
 Fischbestecke.

Cassetten.

Nickelwaaren.

Fein lackirte

Kohlenkasten und Ofenschirme.

L. D. Jung,

Kirchgasse 47.

Telephon 213.

Eisenwaaren und Magazin für Haus, und Küchengeräthe.

Küchenwaagen.

Fleischhackmaschinen
 Wäschmangeln.
 Brotschneide-

Maschinen.

Messerputzmaschinen.
 Wringmaschinen.

Copirpressen.

9924

Kauft in der Zeit!

Heute, Sonntag, den ganzen Tag geöffnet!

Besondere Vortheile!!

Die Firma

Guggenheim & Marx

Wiesbaden,

bringt in ihren beiden Verkaufsstellen
Marktstraße 14 u. Ellenbogengasse 11

(am Schloßplatz)
 nur solche Artikel in den Verkauf, die sich als nützliche und praktische

Weihnachts-Geschenke

eignen.

Außerdem erhält

Heute

jeder Kunde, je nach der Höhe des Einkaufs, von uns ein hübsches

Weihnachts-Geschenk gratis!

Bei Mk. 5.— 1/2 Dtd. weiße Batist-Taschentücher, bei Mk. 10.— 1/2 Dtd. Handtücher, bei Mk. 15.— einen guten Regenschirm bei Mk. 20.— eine schwere Bett-Cover; dabei sind unsere Preise auffallend billig.

Betrüchtigen Sie sich bei Ihren Weihnachts-Einkäufen die beiden Geschäfte von

Guggenheim & Marx,

am Schloßplatz

und Ellenbogengasse 11.

9411

Flotten-Kalender

vom Deutschen Flottenverein,

Nk. 1.—,

Lauterburg-Kalender

(Deutsche und internationale)

Nk. 1.50

Luxus- u. Geschäfts-

Kalender

jeder Art empfiehlt

Wilh. Sulzer, Inh. Fr. Schuck,

Telephon 616 Papierhandlung, Marktstr. 10.

Im Hotel „Grüner Wald“.

Vertreter von J. C. König & Ehardt, Hannover.

Empfehle zu den bevorstehenden Feiertagen

mein reichhaltiges Lager in

Südweinen

auch zu Weihnachts-Geschenken geeignet.

Malaga per Flasche von 1.20 Mk. bis 3.— Mk.

Madaira " " 1.30 " 3.50 "

Portwein " " 1.40 " 4.— "

Brindisi " " 0.65 " bei 5 Fl. 60 Pf.

Inländische Weine, besonders für Kochzwecke geeignet, per Fl. von 38 Pf. an.

Spirituen und Schaumweine

besonders billig

Cigarren in allen Preislagen.

Colonialwaaren, Delicatessen, Wein u. Spirituosenhdlg.

Aug. Klapper,

Seerobenstraße 19, Ecke Drudenstraße.

Telephon 2193.

162



Ia mel. Kohlen

mit 75% Stüde empfiehlt preiswürdig

M. Cramer,
 Geldstraße 18.

Telephon 2345.

9948



Sprudel.



Montag, den 6. Januar 1902,
Erste General-Versammlung u. Eröffnungs-Sitzung

im großen Saale des Hotel Victoria.

Saaloöffnung: 11 Minuten nach 7 Uhr.

Einzug des Comités: 11 Minuten nach 8 Uhr präzis.

Fremden-Einführung — soweit Raum vorhanden — nur durch Mitglieder: 4 Mark.

Neu-Anmeldungen für Kappe und Stern müssen vorher bei den Herren: Wilh. Renndorff, Kochbrunnenplatz 1, Wilh. Videl, Langgasse 20, Aug. Engel, Taunusstr. 12, bezw. Wilhelmstr. 2 rechtzeitig bewirkt werden.

Lieder zu dieser Sitzung sind bis spätestens Freitag, den 3. Januar 1902, bei Herrn Jos. Hupfeld, Bahnhofstr. 2, einzureichen und Vorträge bei Herrn C. Kallbrenner, Friedrichstr. 12, anzumelden.

176

Der kleine Rath.

Grammophon

TRADE MARK Vollkommenster Apparat zur Wiedergabe von Lauten.

gibt die vollste Orchester-Musik, Gesänge, Gespräche und verschiedenartigsten Laute in bisher unübertroffener Natürlichkeit, Reinheit u. Fülle wieder. Unser Repertoire ist durch die Special-Aufnahmen der neuen

Concert-Grammophonplatten auf mehr denn 6000 Nummern in allen Kultursprachen erweitert.

Concert-Platten von 25 1/2 cm. Durchmesser spielen ca. 3 1/2 Minuten.

Verkaufs-Stellen in allen Städten Deutschlands stehen mit Prospekten zu Diensten.

Monarch-Apparat.

Deutsche Grammophon-Aktiengesellschaft

Berlin S. 42.

Monarch-Apparat.

gibt die vollste Orchester-Musik, Gesänge, Gespräche und verschiedenartigsten Laute in bisher unübertroffener Natürlichkeit, Reinheit u. Fülle wieder. Unser Repertoire ist durch die Special-Aufnahmen der neuen

Concert-Grammophonplatten auf mehr denn 6000 Nummern in allen Kultursprachen erweitert.

Concert-Platten von 25 1/2 cm. Durchmesser spielen ca. 3 1/2 Minuten.

Verkaufs-Stellen in allen Städten Deutschlands stehen mit Prospekten zu Diensten.

Monarch-Apparat.

Deutsche Grammophon-Aktiengesellschaft

Berlin S. 42.

Grammophon.

Aufnahmen von Künstlern ersten Ranges, darunter von den ersten Künstlern des hiesigen kgl. Hof-Theaters. Schönste Wiedergabe, geräuschloser Lauf. Größte Auswahl am Lager.

Umtausch alter Platten.

Phonographen in allen Preislagen. Das Allerneueste:

Doppelt-Graphophon,

für große und kleine Walzen spielbar, incl. Aufnahme und Wiedergabe. Walzen, größte Auswahl, stets 700-800 Stück auf Lager in jeder Preislage. Original Edison-Apparat und Walzen. Interessenten sind höflichst eingeladen ohne Kaufzwang.

Hch. Matthes Wwe., Wiesbaden Rheinstraße 29, vis-à-vis dem Rheinhotel.

Piano- und Musikinstrumenten-Handlung.

Gebe auch Grammophone leihweise an Gesellschaften ab.

M. Stillger 16 Hüfnergasse 16

empfehl

praktische Weihnachtsgeschenke

in:

Kristall, Porzellan, Steingut, Majolika etc.

Größte Auswahl in jeder Preislage.

9984

Fortwährender Eingang von Neuheiten.

Grosse Weihnachts-Ausstellung

und Verkaufsmarkt sämtlicher Sing- und Tiervögel, Aquarien, Terrarien, Wasserpflanzen, Froshhäuschen etc. Besichtigung ohne Kaufzwang gerne gestattet.

Georg Eichmann,

Eamen, Vogel- und Vogelfutter-Handlung,

2. Mauergasse 2.

9459

Kanarien-Börse

zum Besten des Vogelschutzes

täglich bis incl. 24. Dezember cr. im Laden Bahnhofstraße 16. — Eintritt frei.

WILH. GAIL Wwe.

BIEBERICH ARHEIN UND WIESBADEN

Zimmer- und Baugeschäft.

PARKETTBODEN-FABRIK.

TREPPENBAU & SPALTER LAUBEN

MOBEL-SCHREINEREI

mit mechanischen Werkzeugen

Wiesbaden

Abfallholz per Centner M. 1.20.

Liefert frei ins Haus

Anzündholz per Centner M. 2.20.

W. Gail Ww.

Bureau und Laden, Bahnhofstraße 4.

Bestellungen werden auch entgegengenommen durch

Ludwig Becker, Papierhandlung, Gr. Burgstraße 11.

Zu verkaufen

durch die Immobilien- u. Hypotheken-Agentur

von **Wilhelm Schüssler, Jahnstr. 36.**

- Neu erbaute Villa, Humboldtstraße, 10 Zimmer, Bad, Centralheizung, elektr. Licht, schöner Garten durch Wilh. Schüssler, Jahnstraße 36.
- Villa, nahe der Wilhelm- und Rheinstraße, 8 Zimmer, Bad, zu dem festen Preis von 48,000 Mark durch Wilh. Schüssler, Jahnstraße 36.
- Neues hochfeines Stagenhaus, 5-Zimmer-Wohnung, Bad, am Kaiser Friedrichring, mit Vorgarten durch Wilh. Schüssler, Jahnstraße 36.
- Haus im Süd-Stadtteil, 3- und 4-Zimmer-Wohn. mit einem Ueberflus abzüglich aller Kosten von 1200 Mark durch Wilh. Schüssler, Jahnstraße 36.
- Neues, sehr rentables Stagenhaus, 4-Zimmer-Wohnungen, am Kaiser Friedrichring, mit Hintergarten durch Wilh. Schüssler, Jahnstraße 36.
- Rentables Geschäftshaus mit Laden, Mitte der Stadt, prima Lage, mit einer Anzahlung von 10-12 000 Mark durch Wilh. Schüssler, Jahnstraße 36.
- Haus, sehr rentabel, mit Bad, obere Webergasse, zum Preise von 38,000 Mark, Anzahlung 5-6000 Mark durch Wilh. Schüssler, Jahnstraße 36.
- Rentables Haus, großer Hofraum, großer Werkstat, Werkz. viertel, Anzahlung 8-10,000 Mark durch Wilh. Schüssler, Jahnstraße 36.
- Rentables Haus, nahe der Dogheimstraße, doppelt 3-Zimmer-Wohnungen, Anzahlung 6000 Mark durch Wilh. Schüssler, Jahnstraße 36.
- Neues hochfeines Stagenhaus an der Schierleimerstraße, welches mehr als 6%, rentiert durch Wilh. Schüssler, Jahnstr. 36.

Die Immobilien- und Hypotheken-Agentur

von **J. & C. Firmenich,**

Hellmundstraße 53,

empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Gärten, Vermittlung von Hypotheken u. s. w.

- Eine schöne Villa m. 15 Zimmer u. Zubehö sowie Stall, Remise, Kuchenterrasse m. über 3 Morgen groß Park, welche sich auch vortz. f. Gastpöbeln eignet, für 160 000 Mark zu verkaufen durch
- J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.
- Eine prachtvolle Spalierrosen-Plantage, 4 1/2 Morgen Land, 5500 sechsjährige Bäume, neues Wohnhaus samt Wirtschaftsgebäude u. s. w. für 10 000 Mark zu verkaufen durch
- J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.
- Ein noch neues schönes Haus, wo Käufer eine 3-Zimmer-Wohnung vollständig frei hat, für 62 000 Mark z. verl. durch
- J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.
- Zwei Häuser m. 3 u. 4 Zimmer-Wohnungen, Nähe der Emmerstraße, wo Käufer Kleinrenten für 820 u. 950 Mark hat, zu verkaufen durch
- J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.
- Eine schöne Villa, Bachwegstr. 10 Zimmer u. Zubehö m. Garten, anderer Unternehmungen halber f. 56 000 Mark z. verl.
- J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.
- Ein noch neues Haus mit gut. Weinreife in der Bod Riffingen Krantzeit halber für 130 000 Mark z. verkauf. oder für eine hiesige Pension-Villa zu verkaufen durch
- J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.
- Eine sehr schöne Villa, Nähe der Sonnenbergstr., mit 50 Ruthen Garten für 120 000 Mark. sowie eine Villa, Emmerstraße mit Garten für 64 000 Mark zu verkaufen durch
- J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.
- Ein sehr schönes Haus in der Nähe des Waldes u. Halte-stelle der elektr. Bahn, mit 3 Wohnungen mit 3 u. 4 Zimmer samt Zubehö a. 45 Mark. Garten, für 40 000 Mark z. verkauf.
- J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.
- Ein schönes mit allem Comfort ausgestattetes Haus, Dogheimstr., mit 4 Wohnungen u. 6 Zimmer u. Zubehö, samt großen Garten für 107 000 Mark. sowie ein neues mit allem Comfort ausgest. Haus, Kaiser Friedrichring, mit 4 u. 5 Zimmer-Wohnungen, wo Käufer eine 5-Zimmer-Wohnung vollst. frei hat für 165 000 Mark zu verkaufen durch
- J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.
- Eine Anzahl rentabler Geschäftsh. u. Stagenhäuser, sowie Pensions- u. Pensions-Villen in den verschiedensten Stadt- u. Preislagen zu verkaufen durch
- J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Chin. Ziegenfelle

tadellose Qualität,

Diaphanien

größte Auswahl empfehle zu eleganten

Festgeschenken

zu billigen Preisen.

Julius Bernstein,

54 Kirchgasse 54.

nahe der Langgasse. 9560

Pantcredit, Wechselcont., Vertriebs- u. Hypotheken-Kapitalien

streng diskret in jeder Höhe, 4182

W. Hirsch Verlag Mannheim.

Weihnachts-Kaffee

per Pfund Mk. 1.60.

A. H. Linnenkohl,

15. Ellenbogengasse 15.

Erste und älteste Wiesbadener Kaffeerösterei.

Zu den bevorstehenden Festtagen liefere ich wieder zu nebenstehendem Preise, *bis inclusive Neujahr*, einen ganz vorzüglichen *Qualitäts-Kaffee* und lade *alle Kenner und Liebhaber einer guten Tasse Kaffee* zum Einkaufe höflichst ein.

9709

Fest-Kaffee

(hochfeine Mischungen)

das Pfd. 1.—, 1.20, 1.40, 1.60, 1.80, 2.—,

Haushaltungs-Kaffee's

das Pfd. 70, 80 und 90 Pfg.

Thee

neuester Ernte, direkter Import,
das Pfd. 1.50, 2.—, 2.50, 3.—, 3.50, 4.— und 5.— Mk.

Chocolade

aus eigener Fabrik,
in den verschiedensten Packungen in prima Qualitäten zu billigsten Preisen.

Für den

Weihnachtsbaum:

Tannenbaum-Mischung zu 40, 60 und 75 Pfg das Pfd.,
sowie aus eigener Fabrik Chocoladen, Fondants, Bonbons, Pralinen, Marzipan, Printen, Speculatius etc. etc.

Kaiser's Kaffee-Geschäft

Größtes Kaffee-Import-Geschäft Deutschlands,
im direkten Verkehr mit den Konsumenten.

In Wiesbaden nur:

Nerostraße 14
Langgasse 31
Marktstr. 13
Kirchgasse 19
Wellringstr. 21

9774

Kinder-Theater

von den einfachsten bis zu den elegantesten, in jeder Preislage

Christbaumschmuck

(reizende Neuheit, auch in Christbaumlampchen aus Glas)

Briefpapier

in eleganten Cartons, schönes und praktisches Weihnachtsgeschenk.

Für Vereine

empfehle gleichzeitig als Verlosungsgegenstände allerliebste chinesische Porzellanfachen zu billigsten Preisen.

Wilh. Hammann,

Bärenstraße 2,

Edle Lärnergasse.

Poths'che Lunsche,

Ananas-, Arac-, Rothwein-, Rum-
Portwein-Punsch

Empfehle als **Specialität**, sowie alle anderen Liqueure und Spirituosen in vorzüglichster Qualität.

August Poths, Liqueurfabrik,

Mauritiusstrasse 10.

Tel. 659.

9557

Bayerisches Exportbier

Meiner werthen Kundsch. Bierhändlern und sonstigen Interessenten mache hiermit bekannt, daß mir der Verschleiß des rühmlichst bekannten

bayerischen Exportbieres

der **Bayerischen Actien-Bierbrauerei Aschaffenburg**, übertragen wurde.

Indem ich meinen werthen Abnehmern reelle und prompteste Bedienung zusichere, bitte ich bei Bedarf um geneigten Zuspruch. Gleichzeitig mache ganz speziell darauf aufmerksam, daß diese echt bayerischen Biere reine Malz- und Hopfenbiere sind und daher allgemein ärztlich empfohlen werden.

Mit Hochachtung
Albert Hüttenrauch,
Glaseubierdepot versch. Brauereien,
Vorstraße 7.

Gen.-Vertreter: **Wilh. Sadony jun.,** Wiesbaden.

6394

56 Pfg. Pfund Schweineschmalz,

75 Pfg. Pfund Vitello- und Fama-Back-Margarine

65 " " Palmin (Pflanzenfett).

30 " " Griesaffinade 30 Pfg.

Schinken grosse und kleine.

Thüringer und Braunschweiger Wurst in Anschnitten offerirt:

Altstadt-Consum,

31 Metzgergasse nächst der Goldgasse. 9795



Für die kalte und nasse Jahreszeit

empfiehlt

Herren- Damen- und Kinder-Stiefel,

Warme Hausschuhe in reicher Auswahl,

Russische, sowie amerikanische Gummischuhe,

Knaben- und Mädchen-Schulstiefel

in extra starker Ausführung das

Schuhwaarenhaus E. Ohly,

Wiesbaden,

Bahnhofstrasse 22, in nächster Nähe der Bahnhöfe.

Herderstrasse 25, neu eröffnet.

9660

Für 50 Pf. eine gute Brille

oder Zwickel, feine Sorten nur 1 Mk. u. 1.50. Alle Nummern, für jedes Auge passend, sind wieder eingetroffen. Aussehen und Probieren kostet nichts. Umtausch bereitwilligst.

Wiesbaden.

Kaufhaus Führer, 48. Kirchgasse 48. Telefon 2018.

6203

Herrn! 100te Danksch. beweis. d. glänzende unerr. Wirkung der **Zambaapfelsin** in rothen Packeten zu 3 Mk. m. Aufz. Zamba (Salol 0,1, Santalol 0,2) bei **Blasen- u. Harnleiden,**

Ausschuss, Harndrang u. f. w. Ganz veralt. Leiden wurden geheilt. Für den Magen absolut unschädlich, rasch und sicher wirkend. Besserung der Lebensweise nicht erforderlich. Dankschreiben u. f. w. sendet verschlossen für 20 Pfg. Porto Apst. E. LAHR in Würzburg In Wiesbaden in der Tannus- u. Löwen-Apothek. 298/369

HUSTEN
Brustbeschwerden, Katarrhe. Man gebrauche nur Apotheker **Wagner's** echten russischen Brustthee. Herba Polyg. avicularia. Seit Jahren mit größtem Erfolge angew. Viele Atteste. Cartons à 50 Pfg. und 1 Mk. Zur Kräftigung nehme man **Wagner's** Saccharogenapfelsin mit Rotesing. Sch. 1.50 Mk. z. h. Tannus-Apothek. Dr. J. Wagner.

„Das Buch für die Frau.“

von Emma Rosent. fröh. Hebamme, Berlin S. 100. Sechshundert. 43. über Sensation, Erfindung. 13. Patente, gold. Medaille. Ehren Diplom J. R. P. 94888. Tausende Dankschreiben. Aufzählung versch. 50 Pfg. Briefmark. — Samml. hygien. Bedarfsartikel. 44/84

Allgemeine Sterbekasse

zählt 1760 Mitglieder, zählt M. 500 bei eintretendem Todesfall sofort aus, verfügt über einen ansehnlichen Reservefonds und hat bis jetzt M. 261,000 Sterberente ausbezahlt. Aufnahme ohne ärztliche Untersuchung. Eintrittsgeld bis zum 45. Jahre frei, von 45 bis incl. 49 M. 10. Aufnahmegebühren, sowie Auszahlung erhalten die Herren **H. Kaiser, Helenestr. 5, W. Videl, Bannstraße 20, G. Bastian, Hellmuthstr. 6, Ph. Dorn, Schachtstr. 33, J. Efel, Schachtstr. 15, G. Hilleheimer, Dr. H. R. 31, G. Kirchner, Wehrstr. 27, Friedr. Rumpf, Reugasse 11, M. Eulzbach, Kerehr. 4883**

Wiesbadener Lokal-Sterbe-Versicherungs-Kasse. Höchster Mitgliederstand aller hies. Sterbekassen. Billigster Sterbebeitrag. Kein Eintrittsgeld bis zum Alter von 40 Jahren. — Altersgrenze: 48. Lebensjahr.

600 M. Sterberenten werden sofort nach Vorlage der Sterbeurkunde gezahlt. — Die Vermögenslage der Kasse ist hervorragend günstig. Bis Ende 1899 gezahlte Renten M. 133,818. — Annahmen jederzeit bei den Vorstandsmitgliedern: **Arbach, Albrechtstr. 6, Auer, Adlerstr. 60, Dats, verlängerte Nikolastr. 37, Geisler, Viehstr. 6, Groll, Bertramstr. 15, Heil, Hellmuthstr. 37, Hohl, Hellmuthstr. 29, Lenius, Hellmuthstr. 5, Ohlenmacher, Albrechtstr. 9, Reusing, Albrechtstr. 4, Ries, Friedr. 12, Schaus, Bertramstr. 6, Stoll, Schachtstr. 7, Wilmann, Schulberg 9, sowie beim Kassendirektor **Noll-Russong, Dr. H. R. 25.** 600**

Das Immobilien-Geschäft von J. Chr. Glücklich
Wilhelmstrasse 50, Wiesbaden, 2185

empfehl. sich im An- und Verkauf von Häusern und Villen sowie zur Miete und Vermietung von Ladenlokalen, Herrschafts- und Wohnungen unter coal. Bedingungen. — Alleinige Haupt-Agentur des „Nord. Lloyd“, Billets zu Originalpreisen, jede Auskunft gratis. — Kunst- und Antikenhandlung. — Telefon 2388.

Heile sicher

jede Krankheit. Nach vollst. Heilung frei. Honorar. Tagl. Danksch. Kein Geheimnis. Einige meiner Naturprodukte f. in allen größ. Apotheken, Drogerien etc. käuflich. **Fritz Westphal, Berlin N. W., Brüggelallee 16.** Sprecht. baldest. wochentags 10-12, in m. Naturheil-Institut **Lehnitz b. Dr. H. R. 5-6.** 8272

Vor Verkauf

Flügels oder Pianinos

Bitte erst das Lager der Flügel- und Pianofortefabrik von **Urban & Reissner, Dresden.** Vertreter: **E. Urban, Wiesbaden, Schwalbacherstr. 2** Wohnung: Schwalbacherstr. 11, zu befragen.

Erstklassiges Fabrikat

in unübertroffener Tonfülle und Solidität bei eleganter Ausstattung. Durch Ersparnis hoher Lohndienste und kostspieligen Personals 90%.

Verkauf zu Fabrikpreisen

Teilzahlungen, Miete, Reparaturen, Stimmungen. **Telephon Nr. 549.**

Honigkuchen

Jeden Tag frisch. Alle Arten Confect von 50 Pfg. an pro Pfund und höher. NB. Wiederverkäufer erhalten Rabatt. **Bred. u. Heimbücker V. Zimmermann, Moritzstr. 40.** 9582

Bringe hiermit mein **Malen- und Anstreicher-Geschäft,** sowie alle

Tüncherarbeiten

und Ausführung von **Schildermalereien** in empfehlende Erinnerung. 9496

Hermann Vogelsang, Saugasse 19, 3. Etage.

Bienen-Honig.

(garantirt rein) des Bienenzüchter-Vereins für Wiesbaden und Umgegend.

Jedes Glas ist mit der „Bereitsplombe“ versehen. Meine Verkaufsstellen in Wiesbaden bei Kaufmann **Peter Cuntz, am Markt;** in Biedrich bei Hof-Conditor **E. Wachenheimer, Rheinstraße**

Nüsse! Nüsse!

100 Stück 25 Pfg. im **Altstadt-Consum.**

Zu Festgeschenken

empfehle mein Lager in Büsten, Figuren etc. in Gips- und Eisenbeinmaße in tabellarischer Aufzählung zu billigen Preisen.

Jean Schill,

Tonheimerstraße 5.

Gleichzeitig bringe meine Reparaturwerkstätte zum Reparieren, Reinigen, Brennen etc. in empfehlende Erinnerung. 9785

La neue Wianeln

per Pfd. 75 und 85 Pfg.

Rosinen, Sultaninen, (Corinthen), per Pfd. 35 Pfg.

Altstadt-Consum, Wehrgasse 31, nächster Goldgasse.

Unter den coulantesten Bedingungen kaufe ich stets gegen sofortige Kasse alle Arten Möbel, Betten, Pianinos, 1091

ganz Einrichtungen,

Waffen, Fahrräder, Instrumente u. dgl. Taxationen gratis.

Abkaltungen von Verdingungen unter billiger Berechnung.

Jakob Fuhr, Möbelhandlung, Goldgasse 12.

Auktionator und Taxator.

H. Nagel, Sattlerei,

1 Goldgasse 1 1 Goldgasse 1

empfehle meine selbstverfertigten

Schulranzen, Taschen, Reise u. Handkoffer,

Handtaschen, sowie alle Lederwaren

zu billigsten Preisen. 9915

Hüte! Mützen! Schirme!

empfehle in großer

Answahl zu herabgesetzten Preisen

Schwarz-grauer Modestut anstatt M. 5. — zu M. 3.50.

Schwarzer weicher Gut anstatt M. 5.50 zu M. 4. —,

so lange Vorrath reicht! 9980

H. Sehner, Bahnhofstraße 10.

Uhren Ketten jeder Art, Goldwaaren,

als: Ringe, Broschen, Ohrringe, Armbänder, Colliere, Brust- und Manschettenknöpfe etc. empfehle als Weihnachts-geschenke in größter Auswahl zu reell billigen Preisen.

Joh. Schneider,

Steingasse 18, 1. Et. 6982

GROSSES

Korbwaren- u. Kinderwagen-

Magazin,

L. Korn, Ww., Neugasse 16

M. Kirchgasse 1.

Als prakt. Weihnachtsgeschenke empfehle:

Bequeme Ruhesessel v. 6 Mk. an.

Blumentische von 3.50 Mk. an.

Größte Auswahl in Puppenwagen und Puppenportwagen, Nähkästen, Notenständer, Wand- und Papierkörbe, sowie alle Korbwaren zu bill. Preisen.

frühesten Wintern

giebt nicht mehr, seit Seccol existirt. 4246

Einfach — billig — Erfolg verblühend.

Dachpiz-Gesellschaft Klemm & Cie.

Berlin S. 42, Prinzessinnen-Strasse 8.

Auskunft, Prospekt, Muster etc. gratis.

Ein vorzügliches und billiges Familiengetränk sind

ma. ne beim Sieben der besseren Thee's sich ergebend.

Theespitzen.

Gute Qualität per Pfd. Mk. 1.40.

Feinste Qualität, sehr angiebig, per Pfd. Mk. 1.60.

Chr. Tauber, 6558

Kirchgasse 6, Drogenhandlung, Telefon 717.

Kaiseröl

nicht explodirendes Petroleum vollständig wasserhell

von der Petroleum-Raffinerie

vorm. August Korf, Bremen.

Unübertroffen

in Bezug auf

Feuersicherheit

Leuchtkraft

Geruchlosigkeit

Sparsames Brennen.

Beim Gebrauch des Kaiseröls ist selbst beim Um-

fallen der Lampen

Feuersgefahr ausgeschlossen!

Echt zu beziehen durch alle besseren Colonial- und Materialwaarengeschäfte, in denen Plakate mit Schutzmarke aushängen. Name „Kaiseröl“ gesetzlich geschützt. Wer anderes Petroleum unter der Bezeichnung „Kaiseröl“ verkauft, macht sich strafbar. Engros-Niederlage: 5021

Ed. Weygandt, Kirchgasse 34.



10 Mark

10 Mark

Unübertroffen

und die neu erfundenen, in der Schweiz

Original. Amerikanischen Gold-

Plaque-Uhren

Remont. - Savon. (Sprungbeden)

und 3 Gold-Plaque-Uhren mit feinst.

antimagnetisch. Bruchbeständig, auf d. Ge-

lände registriert u. neu patent. innerer Selbst-

stellung. Diese Uhren sind vermehrt ihrer

vornehmlich elegant. Ausführung, reizen

fantastisch. Qualifikation (auch glatt vor-

züglich), von echt goldenen Uhren (schon

durch Proben nicht zu unterscheiden. Die

unübertroffene Qualität. Schluß. Diese immer-

während absolut unverändert, und

mit für richtigen Gang eine dreifache

schrittliche Garantie gestellt.

Preis per Stück nur 10 Mark.

Diese Uhren

Gold-Plaque-Uhren 3 Mark.

Su jeder Uhr Veredelung gratis, u. aus-

schließlich zu beziehen durch den Central-Verkauf

ALFRED FISCHER,

Wien, L. Jägerstr. 10.



W. Davidowitz, Uhren-, Ketten- und Gold-

waren en gros. Export.

Viermal prämiert mit der goldenen Medaille.

Berlin Köpenickerstrasse 113.

Spezialität: Tadellose Bücher zu herabgesetzten Preisen.

Geschenkklitteratur,

Wissenschaftl. Werke,

Schulbücher.

Antiquariat

Buchhandlung.

Heinrich Kraft,

Franz Bonson's Nachf. früher Koppel & Mähler.

Wiesbaden. 6056 45 Kirchgasse 45.

Gesangbücher,

Abonnement auf alle

Zeitschriften,

Postkarten mit Ansichten.

Aufmerksame prompte Bedienung.

Kataloge gratis und franco.

Auf Wunsch Anschaffungen.

Blinden-Anstalt

Walfmühlstr. 13

empfehlen die Arbeiten ihrer Höfliche und Arbeiter:

Rörbe jeder Art und Größe, Bürstenwaren, als: Besen,

Schrubber, Abseife- und Bürstbüchsen, Aufhängen, Kleider- und

Wischbüchsen etc. ferner: Fußmatten, Klopfer, Strohkübel etc.

Rohstoffe werden schnell und billig hergestellt, Korb-

Reparaturen gleich und gut ausgeführt.

Auf Wunsch werden die Sachen abgeholt und wieder

zurückgebracht.

Blinden-Him

Emserstr. 51.

Goldwaaren

Uhren, Optik

20% Rabatt

Nerostr. 5 Carl Becker, Uhrmacher, Nerostr. 5

Ab 1. Januar 1902: Dr. Buggst. 10. 5122

Rechts-Consulent Arnold,

für alle Sachen. Schwalbacherstr. 5 I. 997

Sprechst. : 9-12^{1/2}, 3^{1/2}-6^{1/2}. Sonntags: 10-12 Uhr. 9

23-jährige Thätigkeit in Rechts-Sachen.

Weihnachts-Ausstellung.

Dieselbe bietet eine reiche Auswahl in allen Toilette-Artikeln, Parfümerien und Seifen, woraus ich besonders hervorheben möchte:

Schildpatt-Waaren:

Toilette-Garnituren mit Bürsten und Kämmen, auch in eleganten Etuis.
Haarschmuck, wie Empire, Nacken, Seitensäume und Paarnadeln, in den modernsten Facetten, auch in ganz blonder Schildpatt. Ferner:
Handspiegel, Puderboxen, Puderbüchsen, Haarnadeln, Haarschalen, Haarschuhdecker, Haarschuhknoten, Schuhknöpfe, Schuhbögel, Nagelpolier, Nagelnetten, Cigarren-Etuis, Notiz-Bücher, Bonbonnières etc. etc.

Ebenholz-Waaren.

Kristall-Garnituren, weiß, blau u. rot, in geschliffenem Glase von Mt. 10.50 bis Mt. 75.—
Puderboxen in einfacher und hochleganter Ausführung von Mt. 1.— bis Mt. 45.—
Brenn-Maschinen (Griff-Lampen) von Mt. —30 bis Mt. 15.—
Brenn-Etuis (Brenn-Accessoires) von Mt. 2.75 bis Mt. 20.—

Nagel-Etuis. Manicure sets.

Die von mir zusammengestellten Nageltoiletten, welche nach meinen Angaben ausschließlich für mich angefertigt werden enthalten nur gute brauchbare Instrumente. Vorrätig sind ca. 30 verschiedene Sorten in Bein, Ebenholz, Elfenbein und Schildpatt von Mt. 3.00 bis Mt. 75.—

Alle Instrumente sind auch einzeln erhältlich und zwar: Scheren und Zangen in 25 verschiedenen Sorten, Nagel-reiniger (Feilen) in 50 verschiedenen Sorten, Polier in 15 verschiedenen Sorten. Ferner: Nagelmesser, Nagelschaber, Nagelbögel, Nagelhautdrücker, Nagelbürsten, Nagelpulverboxen, Pincetten, Führrangen-Messer etc.

Parfümerien und Seifen.

Parfüms für Kleider und Taschentuch, eigener Fabrikation, sowie alle deutschen und fremdländischen Spezialitäten in Flaschen à Mt. —50, —75, 1.—, 1.50, 2.—, 2.50, 3.—, 4.— bis Mt. 20.—

Cartonnagen, geschmackvolle, enthaltend 1 Fl. Parfüm oder 2 resp. 3 Fl. Parfüm oder 1 Fl. und 1 Stück Seife oder 2 Fl. und 1 Stück Seife von Mt. 1.25 bis Mt. 20.—

Ganz besonders erwähne ich an meine Toilette-Parfümerie, welche in der Entwicklung eines natürlichen, reinen, anhaltenden Wohlgeruchs unübertroffen ist:

Abbazia-Veilchen, Nizza-Veilchen, Riviera-Veilchen, San Remo-Veilchen in hübschen Gläsern mit eingelassenen Kronenstopfen à Mt. 1.50 und Mt. 2.50. 3 Fl. à Mt. 1.50 kosten Mt. 4.—, 3 Fl. à Mt. 2.50 kosten Mt. 6.75. Bei Abnahme von 6 Fl. (Gerüche nach Auswahl) wird der Grundpreis berechnet und 1 Fl. gratis verabfolgt.

Vera-Violetta-Parfümerie in Fl. à 2.—, 3.—, 7.— bis Mt. 20.—, sowie in hübschen Etuis à Mt. 5.— bis 10.— und in hochleganten Cartonnagen zu Mt. 12.—, 13.25, 16.—, 21.75 und Mt. 31.—

Parfümerie „Isola-Bella“ in moderner hochleganter Ausstattung: Extrakt Isola-Bella à Fl. Mt. 4.— (drei Tropfen dieses neuesten hochconcentrierten, erfrischenden Modeparfüms duften ca. acht Tage lang); Toilettenwasser Isola-Bella à Fl. Mt. 4.—, Eau de Cologne Isola-Bella à Fl. Mt. 2.50; Zimmerparfüm Isola-Bella à Fl. Mt. 2.50; Sachet Isola-Bella à St. Mt. 1.50; Toilette-Seife Isola-Bella à Stück Mt. 2.—, Carton Mt. 5.50; Puder Isola-Bella à Sch. Mt. 3.—

Eau de Cologne, aus den aussergewöhnlichen Ingredienzien bereitet und gleichwertig der besten Kölner Marke, in Fl. à Mt. —60, 1.—, 1.50, 1.75, 3.— und 6.—, sowie in Riten mit 6 Fl. Mt. 5.—

Toilette-Seifen, sowohl eigene Spezialitäten, als auch amerikan., deutsche, engl. und franz. Fabrikate in allen Preislagen, in einfacher und eleganter Ausstattung und in größter Auswahl. Hübsche Cartons mit 3 Stück guter Seife à Carton Mt. —50 und —75, mit 6 Stück Mt. 1.40. Ferner Cartons à Mt. 1.25, 2.—, 2.75, 4.—, 5.50 etc.

Eau de Cologne-Seife.

Die Herstellung dieser Seife geschah auf Anregung meiner verehrten Kundschaft in Folge des großen Beifalls, welchen meine Eau de Cologne fand. Meine Eau de Cologne-Seife ist eine der beliebtesten Seifen des Handels. Sie macht die Haut zart und weich und wirkt wegen ihres großen Gehaltes an Eau de Cologne anregend auf die Nerventhätigkeit. Der angenehme und erfrischende Geruch dieser Seife verliert sich nicht während des Gebrauchs, sondern hält sich, bis dieselbe vollständig verwaschen ist. St. —50, Carton 1.25 Mt.

Dr. M. Albersheim, Fabrik feiner Parfümerien,

Frankfurt a. M., Kaiserstraße 1. Wiesbaden, Wilhelmstraße 30.

Lager amerik., deutscher, engl. u. franz. Spezialitäten, sowie sämtl. Toilette-Artikel.

Versand gegen Nachnahme. Illustr. Catalog kostenlos.

9902

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle in größter Auswahl:

Blumentische.

Tischmesser u. Gabeln in jeder Preislage.
Taschenmesser in größter Auswahl.
Obstmesser.
Fischbestecke.

Cassetten.

Nickelwaaren.

Fein lackierte

Kohlenkasten und Ofenschirme.

L. D. Jung,

Kirchgasse 47.

Telephon 213.

Eisenwaaren und Magazin für Haus, und Küchengeräthe.

Küchenwaagen.

Fleischhackmaschinen
Wäschemangeln.
Brodschneide-Maschinen.
Messerputzmaschinen.
Wringmaschinen.

Copirpressen.

9924

Als praktische Artikel für Weihnachtsgeschenke

empfehle
Parfümerie- u. Toiletteseife im Carton, ferner feinere Bürsten (Kleider-, Haar- u. Zahnbürsten etc.), Ledertuchtaschen, Wintertaschen etc., selbstgefertigte Bürstenwaaren für den Hausputz.

Grosse Ausstellung in Christbaumschmuck zu billigen Preisen. 9000

Wilh. Mayer,
16 Ellenbogengasse 16.

Confect-Mehl. Confect-Mehl.

Offiziere meine bekannten vorzüglichen Mehle:

Feinstes Blütenmehl 20 Pfg., von 5 Pfd. an 19 Pfg.,
„ Weizenmehl 18 „ „ 5 „ „ 17 „
„ „ „ 16 „ „ 5 „ „ 15 „
sowie Corinthen, Rosinen, Sultaninen, Mandeln, Citronat u. s. w. zu billigen Preisen. 100

Ph. C. Ernst,
Helmstraße 42.

Möbellager, Goldgasse 12

Billig und gut in (neu)

sowie in Gelegenheitskäufen (bessere Sachen)

mehrere Verticow's, Spiegelschränke, Schreibische, 1 Aufbaum-Bücher, Ausziehtische, alle Sorten Kleider-schränke, Nähische, Sophas, Pfeilertische, Consoles, Waschkommode mit und ohne Toiletten, alle Sorten doppelte und einfache Betten, Spiegel, 4 Blatt, 4 m lang, schwere gemauerte Blöcke, Portieren mit Stangen, Ringen und allem Zubehör, 1 Zimmererker, 1 schöne arohe Jardiniere, 2 ächte große egale Stuhlbeine, 1 Garnitur, 5 Stühle, 1 Jardiniere, 2 kleine Bänke, 2 ardhene, (Napoli) mit ächten Bronze-Verzierungen und Füße, 1 kleinerer armiger Porzellan-Leuchter u. versch. 9926

1 Posten (Gelegenheitskauf)

neue Goldsachen
gold- und silb. Herren- und Damenuhren, Ketten, Broschen, Armbänder und sonst-alles Mögliche, einige gediegene gebrauchte

Gold- und Silbersachen

verkaufte zu ganz herabgesetzten Preisen.

Jacob Fuhr, Goldgasse 12.

Zu Backzwecken:

Feinstes Confectmehl
Feinstes Backmehl
Orangat- & Citronat
Mandeln & Haselnusskerne

Rosinen
Sultaninen
Corinthen

ganz und gemahlen
Puder-
Gemahlene

Raffinade

sowie die dazu gehörigen Gewürze.

9684

A. H. Linnenkohl,

15 Ellenbogengasse 15.

Telephon No. 94.

COGNAC Paul Schmitt

aus Destillaten nur
gesunder reiner
Natur-Weine
(also nicht aus verdorbenen
oder Kunstweinen)

COGNAC

Dampf-Wein-Brennerei
und Weinhandlung
OBER-OLM
die Flasche Mk. 2 bis Mk. 10

Nur Acht, wenn Etiquette und Kapsel jeder Flasche mit voller Firma. Broschüre gratis in den durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen.

F. Alexi, Michelsberg 9.

Fritz Bernstein, Wellritz-

strasse 25.

C. Brodt, Albrechtstr. 16.

Droguerie Sanitas, Mauri-

tiensstrasse.

J. S. Gruhl, Wellritzstr. 7.

Chr. Kelpar, Weberg. 34.

Wilh. Klees, Moritzstr. 37.

E. M. Klein, Kl. Burgstr. 1.

F. Klitz, Rheinstr. 79.

Louis Kimmel, Ecke Röder-

allee und Nerostrasse.

Gustav Leppert, Helene-

strasse 3.

C. Kramb, Römerberg 24.

8432

Aug. Gattung II., Colonialwaaren, Niederwalluf.

Adam Mosach, Kaiser-

Friedrich-Ring 14.

A. Nicolai, Karlstrasse 29.

Jul. Prätorius, Kirchg. 28.

P. Quint, Marktstr. 14.

Rob. Sauter, Oranienstr. 50.

J. Schaub, Grabenstr. 3.

Louis Schild, Langgasse 3.

Wilh. Schild, Friedrich-

strasse 16.

Rich. Soyb, Rheinstr. 87.

Oscar Siebert, Taunus-

strasse 50.

Adolph Wirth Nachf., Rhein-

strasse 45.

Theod. Wachsmuth, Fried-

richstrasse 45.

Möbel u. Betten gut und billig auch Zahlung
erleichterungen, zu haben
A. Leicher, Altheimstraße 40.

GEGRÜNDET 1872.

B. Schmitt, Möbel und Dekoration,

Am Kirchenreut-

Wiesbaden, Friedrichstrasse 34

Am Kirchenreut.

Etablissement für complete Wohnungs-Einrichtungen.

Grosses Lager aller Arten Polster- u. Kastenmöbel von der einfachsten bis zur elegantesten Ausführung.

Weihnachts-Artikel

9891 In hervorragender Auswahl zu sehr ermäßigten Preisen. Permanente Ausstellung in
Prompt. 14 grossen Schaufenstern.

Reell.

Streng reell!
Möbel jeglicher Art,
complete Betten
Lieferung frachtfrei direkt an
Private ohne Zwischenhändler
reell und billig große Leis-
tungsfähigkeit auswärtige (Aus-
lands) Preise.
Möbelfabrik
unter constanten Beding-
ungen und strengster Dis-
kretion auf monatliche oder
vierteljährliche Ratenzahl-
ungen ohne Erhöhung des
wirklich realen Preises. Ganz
jährliche Garantie für solide
Ausführung. Offerten unter
H. 3204 D. an die Exped.
d. Bl. erbeten. 623/27

Christbaum
Behänge
in
Souvent, Chocolade,
Margarine, Crem,
Taschen, Tiquen etc.
Margarine-Waaren,
größte Auswahl, nur absolut
frische, weiche Waare.
Specialität:
5 und 10 Pfg. Artikel.
Kaufladen-Artikel
à 5 und 10 Pfg. und höher,
über 100 Sorten.
Münchener Gebäck
von
H. Haberlein, Münchener
zu äußerst billigen Preisen,
nur frische Waare.
Kaufladen, Dräger's
10 Sorten à 1 M. per Pfd.
Margarine-Kartoffeln
und -Gemüse
etc. etc.
Ferner die als vorzüg-
lich bekannten Marken in
Chocolade, Cacao, Thee,
Confituren,
Café und Bonbons.
Reellste und billigste
Bezugsquelle:

Carl F. Müller,
Chocoladenhaus,
Wiesbaden
Langgasse 8. 9983

Magnum bonum
1. Qual. emp. billigt in jed. Quant.
G. Müller, Landw. Weidm. 26

Eine
Martini-Schreibmaschine
mit vollständiger Zubehör ist sehr
billig zu verkaufen. Wegergasse 2,
2. Stg. 9981

Feinsten
Medicinal-
Leberthran
sowie besten Dampfthran emp-
fiehlt billig die
Germania-Druckerei von
Kretschmer C. Portzehl,
55 Mittelstraße 55.

Braunkaun
Hühneraugensalbe
entfernt schnell u. sicher in eini-
gen Tagen jedes Hühnerauge und
Dornhaut. Zu haben bei: 369/77
G. Schneider, Maurinstraße 4.

Chiang-Kanarien, edle Hühner
u. Hühner, emp. preisw.
Ernst, Reichstr. 24.
Nach über die Was wo zu viel
Kinderlegen 1/2 M. Raten. Wo
nach. **Frau, 1 1/2 M.**
Dr. Gieselerstr. 29, Hamburg. 4261

Teile Holzmöbel, ger., nur
Dr. Gieselerstr. 29, Hamburg. 4261

Herrschafft. Villa
Uhlendör. 16,
zu verkaufen, neu erbaut, ge-
legen in vornehmster, gesund., ruh.
Lage, mit 9 großen Zimmern, 2
Bädern, 4 Kammern, 2 Treppen-
häusern, schöne helle Souverain-
räume und allem Zubehör mit
modernstem Comfort. Näb.
Fritz Müller,
6142 Hellmündstr. 35, part.
Einig gut erhaltenes erschaffte
Schreibmaschinen,
wie: Hammond, Remington
Büro-Schreiber, Gammberg, Post u.
andere. Näb. Schreibe-
maschinen, Juchter, Näbstr. 14, 1.

Kreuznacher
Grahambrod
empfiehlt 7850
Adolf Genter,
Bahnhofstr. 12.

Bei Zahnschmerz höher
Zähne
nimmt nur **Kropf's Zahnwatte**
(2000) Carbazolwatte à 1. 50 Pfg.
Zu haben bei Herrn Apo-
theker Otto Siebert, Marktstr. 5.
Germania-Druckerei, Rheinstr. 59.
H. Zorasky, Römerberg 9/4.
Central-Druckerei, Friedrichstr. 16
u. Michaelsberg 23.
Wollitz-Druckerei, Wollitzstr.
Adler-Moritzstr.
Druckerei Bräuer, Neugasse 12.
Bering, gr. Bergstr. 12.
H. Ross Nachf., Druckerei, Metz-
gasse 30.
Verlangt ausdrücklich nur
"Kropf's Zahnwatte" mit den 2
Köpfen". 660/30

Die mechanische Wäscherei
einrichtung im Wiesbadener
Sanatorium vom roten Kreuz.
Schöne Aussicht, noch im besten
Zustand befindlich, sehr infolge Ver-
größerung dringlich zum Verkauf.
Interessenten können dieselbe jeden
Dienstag und Mittwoch im Betrieb
sehen. 6738

Wer
beabsichtigt sich zur Übernahme einer
Biererei und Bierbrennerei in
Wiesbaden, Anfrage unter
H. 3673 an Exp. 298

Alle
Arten im Damenkleider-
und Hutfach werden sich,
wie in und außer dem Hause
gefertigt.
Sebanstr. 11, 1. Etage links.
Leçons de français d.
Mlle. Trotureau, Parkstr. 3

Alle Sorten Leder
(auch im Auschnitt)
empfiehlt billig 8800
A. Rödelheimer
Neugasse 10.

Eine hochpreisige alte deutsche Röhren-
Einrichtung, ganz neu, zu
verkaufen. Näb. nach Wunsch.
24. Friedrichstr. 33, p.

Kartoffeln (Magnum bonum)
à 1/2 M. 2 M. Schmalbinder-
straße 33. **Reich Nachf.** 92

Pianino
(sehr gut) Ausbaum, ist sehr billig
zu verkaufen. 102
Goldgasse 12

Keller-, Bau- und
Doppel-Pumpen
von 2 bis 400 Liter per Minute
Ausbaum, teilweise zu haben.
936 **Kirchhofgasse 7.**

Gew. Ersparnis der hohen
Vadumische Wägen zu ver-
kaufen; 20 bis 50 bis 60
150 M. Bettelstr. 18 bis 50,
Kleiderstr. m. Aufh. 21 bis 50.
Commod. 26-35, Kleiderstr. bei,
Sart. 28-35, Verticow, Sand-
str. 31-60, Sommer. 18-24,
Wasserg. m. Seeger, Wollf, Afric
u. Haar 10-50, Preb. 12-30,
best. 30-40, 45, 50, 55, 60, 65,
Lomane 25 bis 75, 80, 85, 90,
Tische 15 bis 25, Tische 6-10,
Stühle 3.00-5, Spiegel 3-20,
Stellereisen 20-50 M. u. l. u.
Frankenstraße 19, 2. Stg. part.
u. Hinterb. part. 1381

10 gebrauchte vollständige
Betten, 6 Kleidergränze,
Sophas, Tische, Spiegel usw.
(die Sachen sind 1 Jahr im
Gebrauch) sehr billig zu ver-
kaufen 9708
Frankenstraße 19,
Verderhaus part.

Schön, junge, gesunde
Gänse
Montag auf dem Markt. 179
Herrn Fandenschneider.
Papageien (Kuckuck), grau, grün,
1 weiß, Kuckuck, (Kuckuck),
jeden, gut sprechend, bill. zu haben
Wiesbadener 20, 2. Stg. 9780

**Junge Kanarienvögel und Zier-
vögel** bill. abgegeben Her-
mannstr. 15, 1. Stg. 1. 994
Thür. Kleidergranz,
1 Kleidergranz zu verkaufen.
9707 **Frankenstr. 29 part.**

Gut, Bettställe m. Einlage zu
verf. Herderstr. 9, P. 1. 9439
Helmstr., per Stadt Pfg.
10 Stadt 45 Pfg.
Zanerstr. per Pfg. 8 Pfg.
C. Kirsner
Wollstr. 27, 1. Stg. Hellmündstr.
Kleiderstr. 31. 7504

Eine Halle
noch neu, auf einem auf 12 Jahre
gepachteten Grundstück an der
Dagheimerstraße, 16 Meter lang
und 9 Meter breit, als Lagerraum
oder Werkstätte geeignet, ist mit
Pachtvertrag sofort zu verf. 8420
Näb. Dagheimerstr. 49.

BUTTER
täglich frisch eintr. send,
La. Butter, 1. Stg. 108 Pfg.
West-Schmalbinderstr. 118 u.
bei 5 Pfg. u. mehr.
C. F. W. Schwanke, Wiesbaden,
Verbandsmittel u. Weinconsulatsgeschäft
Zell. 414,
Schmalbinderstr. 49, gegenüber
Kaiser u. Plattenstr. 143

Kanapee, zu verf. Kleiderstr. 38.
2. Stg. 148

Uhren
und
Goldwaaren
empfiehlt zu billigen Preisen
Wilh. Mosenbring,
Uhrmacher,
Ruisenplatz 2, Part. 96

Tafelbirnen-
Compot
Sterilisierte gr. weiße Birnen in
1/2 Liter-Gläsern liefert ins Haus
à 1 M. Obstgut Pomona-Zeichner-
straße. Gläser werden mit 50 Pfg.
zurückgenommen. Es gross billiger.
9677

Damen-Fahrrad
amerik. Fabrik. und ein Herren-
Fahrrad, nur wenig gefahren
im besten Zustand billig zu verf.
Ruisenplatz 2, 1. Stg. **Neuer,**

Volle Milch täglich zweimal
frisch, bei Landwirts Weidm.
Reichstr. 12. 9819

Cannen-Stangen
aller Sorten empfiehlt bill. 5003
M. Gramer, Reichstr. 18.

Erziehungslehre, gut erhalten,
b. Tag zu verkaufen,
Sebanstr. 11, 1. Stg. 5. 92

Vertikales. Sol. Döse garant.
Professur re. frei d. Zimmer-
mann & Co., Friedberg. 4366

Feine Juden aller Art werden
billig und prompt besorgt.
7216 **Schierkeimerstraße 1.**

Gedenket der
hungernden Vögel!
Erfahrung für Finken, Amseln,
Meisen, Kleiber etc., richtig zu
zusammengestellt, kein Abfall, of-
fiziert 1 Pfd. 15 Pfg., 10 Pfd. 2 M.
1,50 frei ins Haus. Sommer-
lung **Job. Georg Roth**
Ind. **Reich. Gensmann,**
7 Ruisenplatz 7. 9927

Christbäume
billig zu haben Edelweiss- und
Nicolassstr. **Hotel Reichspost**.
81 **Adolf Elges.**

Wohnungs-Anzeiger

Wohnungs-Gesuche
von 15 ver-
mietbaren
Zimmern, resp. Villa zu Pension-
zwecken, jedoch nur in guter Kur-
lage, à 1. April z. miet. gef. Off. m.
Preisang. u. A. D. 9118 a. d. Exp.

2-3 Zimmer, partierre,
welche sich für ein Bureau eignen,
im
inneren
Stadtteil gesucht. Offerten mit
Preisangaben an H. V. 115 an
die Exped. 118

Suche auf 1. April Wohnung,
Zahl f. 4-5 Pferde u. Zu-
behör. Näb. Schachtstr. 5, 2. Stg.
1. St. l. bei **H. Eldacher.** 96

Vermietungen.
5 Zimmer.
Adolphsallee 57,
schöne Hochpartierre-Wohnung nebst
Souterrain, 5 Zimmer u. reichl.
Zubehör, per 1. Okt. zu verm.
Näb. i. Bauwesen Nr. 59. 3816

Schöne 5-Zimmer-Wohn. nebst
Zubehör, 1. Etage, auf 1. Jan.
1902 zu vermieten. Näb. Zahn-
straße 20, part. 8760

Kaiser Friedrich-Ring 96
Hochpart. in eine elegante
Wohnung von 5 Zimmern u. allem
Zubehör auf 1. April zu verm.
Näb. d. Reichstr. 1. 8838

Wollstr. 6 hochpart. 5
Zim.-Wohn., 2. Etage, 3
Balkone, Bad u. mit reichlichem
Zubehör, zum 1. April 1902 zu
vermieten. 8276

4 Zimmer
Wismarstr. 14. sehr sch.
4-Zim.-Wohn. 1. Apr. 1902
zu verm. Näb. 1. Stg. 28263

Moritzstr. 40. 1. Stg., 4
Zimmer nebst Zubehör zu
vermieten. 9552

Reichstr. 46 4 Zimmer,
Küche, Bad, gr. Balkon, Bor-
garten, Hochpartierre, p. 1. Febr.
zu verm. Näb. d. Reichstr. od. Wegl.
Sommerbergstr. 60. 9108

Schöne 3 Zim.-Wohn. m. reichl.
Zubeh. auf 1. Jan. z. vermieten.
Vertraumstr. 15, Teil-Str. 1. 7092

Ecke Herder- und
Luxemburgstraße 5
sind Wohnungen von 3, 4 und
5 Zimmern mit allem der Zeit
entsprechenden Zubehör auslogisch
oder später zu vermieten. Näb.
d. Reichstr. od. Wegl. Sommer-
bergstr. 60. 9108

3 Zimmer.
Herderstraße 13
ist eine Wohnung, bestehend aus
3 Zimmern, Balkon, Bad, Küche,
Keller, Mansarde auf gleich oder
1. October zu verm. Näb. d. Reich-
str. od. Wegl. Sommerbergstr. 60 u. 5018

2 Zim., 3 Z. u. 4. u. 5. u. 6. u. 7. u. 8. u. 9. u. 10. u. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100. u. 101. u. 102. u. 103. u. 104. u. 105. u. 106. u. 107. u. 108. u. 109. u. 110. u. 111. u. 112. u. 113. u. 114. u. 115. u. 116. u. 117. u. 118. u. 119. u. 120. u. 121. u. 122. u. 123. u. 124. u. 125. u. 126. u. 127. u. 128. u. 129. u. 130. u. 131. u. 132. u. 133. u. 134. u. 135. u. 136. u. 137. u. 138. u. 139. u. 140. u. 141. u. 142. u. 143. u. 144. u. 145. u. 146. u. 147. u. 148. u. 149. u. 150. u. 151. u. 152. u. 153. u. 154. u. 155. u. 156. u. 157. u. 158. u. 159. u. 160. u. 161. u. 162. u. 163. u. 164. u. 165. u. 166. u. 167. u. 168. u. 169. u. 170. u. 171. u. 172. u. 173. u. 174. u. 175. u. 176. u. 177. u. 178. u. 179. u. 180. u. 181. u. 182. u. 183. u. 184. u. 185. u. 186. u. 187. u. 188. u. 189. u. 190. u. 191. u. 192. u. 193. u. 194. u. 195. u. 196. u. 197. u. 198. u. 199. u. 200. u. 201. u. 202. u. 203. u. 204. u. 205. u. 206. u. 207. u. 208. u. 209. u. 210. u. 211. u. 212. u. 213. u. 214. u. 215. u. 216. u. 217. u. 218. u. 219. u. 220. u. 221. u. 222. u. 223. u. 224. u. 225. u. 226. u. 227. u. 228. u. 229. u. 230. u. 231. u. 232. u. 233. u. 234. u. 235. u. 236. u. 237. u. 238. u. 239. u. 240. u. 241. u. 242. u. 243. u. 244. u. 245. u. 246. u. 247. u. 248. u. 249. u. 250. u. 251. u. 252. u. 253. u. 254. u. 255. u. 256. u. 257. u. 258. u. 259. u. 260. u. 261. u. 262. u. 263. u. 264. u. 265. u. 266. u. 267. u. 268. u. 269. u. 270. u. 271. u. 272. u. 273. u. 274. u. 275. u. 276. u. 277. u. 278. u. 279. u. 280. u. 281. u. 282. u. 283. u. 284. u. 285. u. 286. u. 287. u. 288. u. 289. u. 290. u. 291. u. 292. u. 293. u. 294. u. 295. u. 296. u. 297. u. 298. u. 299. u. 300. u. 301. u. 302. u. 303. u. 304. u. 305. u. 306. u. 307. u. 308. u. 309. u. 310. u. 311. u. 312. u. 313. u. 314. u. 315. u. 316. u. 317. u. 318. u. 319. u. 320. u. 321. u. 322. u. 323. u. 324. u. 325. u. 326. u. 327. u. 328. u. 329. u. 330. u. 331. u. 332. u. 333. u. 334. u. 335. u. 336. u. 337. u. 338. u. 339. u. 340. u. 341. u. 342. u. 343. u. 344. u. 345. u. 346. u. 347. u. 348. u. 349. u. 350. u. 351. u. 352. u. 353. u. 354. u. 355. u. 356. u. 357. u. 358. u. 359. u. 360. u. 361. u. 362. u. 363. u. 364. u. 365. u. 366. u. 367. u. 368. u. 369. u. 370. u. 371. u. 372. u. 373. u. 374. u. 375. u. 376. u. 377. u. 378. u. 379. u. 380. u. 381. u. 382. u. 383. u. 384. u. 385. u. 386. u. 387. u. 388. u. 389. u. 390. u. 391. u. 392. u. 393. u. 394. u. 395. u. 396. u. 397. u. 398. u. 399. u. 400. u. 401. u. 402. u. 403. u. 404. u. 405. u. 406. u. 407. u. 408. u. 409. u. 410. u. 411. u. 412. u. 413. u. 414. u. 415. u. 416. u. 417. u. 418. u. 419. u. 420. u. 421. u. 422. u. 423. u. 424. u. 425. u. 426. u. 427. u. 428. u. 429. u. 430. u. 431. u. 432. u. 433. u. 434. u. 435. u. 436. u. 437. u. 438. u. 439. u. 440. u. 441. u. 442. u. 443. u. 444. u. 445. u. 446. u. 447. u. 448. u. 449. u. 450. u. 451. u. 452. u. 453. u. 454. u. 455. u. 456. u. 457. u. 458. u. 459. u. 460. u. 461. u. 462. u. 463. u. 464. u. 465. u. 466. u. 467. u. 468. u. 469. u. 470. u. 471. u. 472. u. 473. u. 474. u. 475. u. 476. u. 477. u. 478. u. 479. u. 480. u. 481. u. 482. u. 483. u. 484. u. 485. u. 486. u. 487. u. 488. u. 489. u. 490. u. 491. u. 492. u. 493. u. 494. u. 495. u. 496. u. 497. u. 498. u. 499. u. 500. u. 501. u. 502. u. 503. u. 504. u. 505. u. 506. u. 507. u. 508. u. 509. u. 510. u. 511. u. 512. u. 513. u. 514. u. 515. u. 516. u. 517. u. 518. u. 519. u. 520. u. 521. u. 522. u. 523. u. 524. u. 525. u. 526. u. 527. u. 528. u. 529. u. 530. u. 531. u. 532. u. 533. u. 534. u. 535. u. 536. u. 537. u. 538. u. 539. u. 540. u. 541. u. 542. u. 543. u. 544. u. 545. u. 546. u. 547. u. 548. u. 549. u. 550. u. 551. u. 552. u. 553. u. 554. u. 555. u. 556. u. 557. u. 558. u. 559. u. 560. u. 561. u. 562. u. 563. u. 564. u. 565. u. 566. u. 567. u. 568. u. 569. u. 570. u. 571. u. 572. u. 573. u. 574. u. 575. u. 576. u. 577. u. 578. u. 579. u. 580. u. 581. u. 582. u. 583. u. 584. u. 585. u. 586. u. 587. u. 588. u. 589. u. 590. u. 591. u. 592. u. 593. u. 594. u. 595. u. 596. u. 597. u. 598. u. 599. u. 600. u. 601. u. 602. u. 603. u. 604. u. 605. u. 606. u. 607. u. 608. u. 609. u. 610. u. 611. u. 612. u. 613. u. 614. u. 615. u. 616. u. 617. u. 618. u. 619. u. 620. u. 621. u. 622. u. 623. u. 624. u. 625. u. 626. u. 627. u. 628. u. 629. u. 630. u. 631. u. 632. u. 633. u. 634. u. 635. u. 636. u. 637. u. 638. u. 639. u. 640. u. 641. u. 642. u. 643. u. 644. u. 645. u. 646. u. 647. u. 648. u. 649. u. 650. u. 651. u. 652. u. 653. u. 654. u. 655. u. 656. u. 657. u. 658. u. 659. u. 660. u. 661. u. 662. u. 663. u. 664. u. 665. u. 666. u. 667. u. 668. u. 669. u. 670. u. 671. u. 672. u. 673. u. 674. u. 675. u. 676. u. 677. u. 678. u. 679. u. 680. u. 681. u. 682. u. 683. u. 684. u. 685. u. 686. u. 687. u. 688. u. 689. u. 690. u. 691. u. 692. u. 693. u. 694. u. 695. u. 696. u. 697. u. 698. u. 699. u. 700. u. 701. u. 702. u. 703. u. 704. u. 705. u. 706. u. 707. u. 708. u. 709. u. 710. u. 711. u. 712. u. 713. u. 714. u. 715. u. 716. u. 717. u. 718. u. 719. u. 720. u. 721. u. 722. u. 723. u. 724. u. 725. u. 726. u. 727. u. 728. u. 729. u. 730. u. 731. u. 732. u. 733. u. 734. u. 735. u. 736. u. 737. u. 738. u. 739. u. 740. u. 741. u. 742. u. 743. u. 744. u. 745. u. 746. u. 747. u. 748. u. 749. u. 750. u. 751. u. 752. u. 753. u. 754. u. 755. u. 756. u. 757. u. 758. u. 759. u. 760. u. 761. u. 762. u. 763. u. 764. u. 765. u. 766. u. 767. u. 768. u. 769. u. 770. u. 771. u. 772. u. 773. u. 774. u. 775. u. 776. u. 777. u. 778. u. 779. u. 780. u. 781. u. 782. u. 783. u. 784. u. 785. u. 786. u. 787. u. 788. u. 789. u. 790. u. 791. u. 792. u. 793. u. 794. u. 795. u. 796. u. 797. u. 798. u. 799. u. 800. u. 801. u. 802. u. 803. u. 804. u. 805. u. 806. u. 807. u. 808. u. 809. u. 810. u. 811. u. 812. u. 813. u. 814. u. 815. u. 816. u. 817. u. 818. u. 819. u. 820. u. 821. u. 822. u. 823. u. 824. u. 825. u. 826. u. 827. u. 828. u. 829. u. 830. u. 831. u. 832. u. 833. u. 834. u. 835. u. 836. u. 837. u. 838. u. 839. u. 840. u. 841. u. 842. u. 843. u. 844. u. 845. u. 846. u. 847. u. 848. u. 849. u. 850. u. 851. u. 852. u. 853. u. 854. u. 855. u. 856. u. 857. u. 858. u. 859. u. 860. u. 861. u. 862. u. 863. u. 8